



LINDT & SPRÜNGLI

Geschäftsbericht

2017

Credo

Wir sind eine internationale Firmengruppe und als führendes Unternehmen im Premium-Schokolademarkt anerkannt.

Wir wollen mit herausragenden Leistungen weltweit die Chancen im Markt nutzen. Wir kennen die Bedürfnisse, die Gewohnheiten und das Verhalten unserer Konsumentinnen und Konsumenten. Dieses Bewusstsein ist die Grundlage für die Entwicklung neuer, innovativer Produkte und Dienstleistungen im Bereich der obersten Qualitäts- und Wertstufe. Wir werden niemals Kompromisse eingehen, welche die Produktqualität, die Präsentation oder die Herstellungsmethoden beeinträchtigen.

Unser Arbeitsumfeld fördert das langfristige Engagement der besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir fördern, anerkennen und belohnen das individuelle Engagement, die persönliche Initiative und die Führungskompetenzen auf allen Stufen der Organisation. Wir legen die Basis für Vertrauen, Fairplay und Freude an der Zusammenarbeit, indem wir die persönlichen Eigenschaften jedes Einzelnen respektieren. Teamgeist in allen Disziplinen und Geschäftsbereichen ist Voraussetzung für den Ausbau unserer Unternehmensgemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt und gemeinsam den Erfolg anstrebt. Wir setzen uns ein für die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und fördern das Verständnis zwischen den verschiedenen Aufgabenbereichen durch kollegiale Zusammenarbeit.

Die Partnerschaft mit unseren Konsumentinnen und Konsumenten, Kunden und Lieferanten führt zu Anerkennung und gegenseitigem Erfolg.

Unser Verständnis für die Bedürfnisse unserer Konsumentinnen und Konsumenten und für die Ziele und Strategien unserer Kunden und Lieferanten erlaubt den Ausbau einer gegenseitig erfolgreichen und langfristigen Partnerschaft.

Wir wollen mit der Umwelt und den Gemeinschaften, in denen wir leben und arbeiten, sorgfältig und gewissenhaft umgehen.

Die Sorge um unsere Umwelt spielt eine immer grössere Rolle in all unseren Entscheidungsprozessen. Wir begegnen den Bedürfnissen der Gemeinschaften, in denen wir leben, mit Respekt und Verantwortung.

Die Erfüllung unserer Verpflichtungen garantiert unseren Aktionärinnen und Aktionären ein langfristig attraktives Engagement und die Unabhängigkeit unseres Unternehmens.

Wir wollen unsere Zukunft selbst gestalten. Dieses Bekenntnis zur Eigenständigkeit und Unabhängigkeit offenbart sich in unseren überdurchschnittlichen Leistungen.

GESCHÄFTSBERICHT 2017
WICHTIGSTE KENNZAHLEN

Erfolgsrechnung

		2017	2016	Veränderung in %
Umsatz	CHF Mio.	4 088,4	3 900,9	4,8
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen (EBITDA)	CHF Mio.	764,4	714,0	7,1
in % des Umsatzes	%	18,7	18,3	
Operatives Ergebnis (EBIT)	CHF Mio.	595,4	562,5	5,8
in % des Umsatzes	%	14,6	14,4	
Reingewinn	CHF Mio.	452,5	419,8	7,8
in % des Umsatzes	%	11,1	10,8	
Operativer Cash Flow	CHF Mio.	591,0	515,4	14,7
in % des Umsatzes	%	14,5	13,2	

Bilanz

		2017	2016	Veränderung in %
Bilanzsumme	CHF Mio.	6 975,6	6 428,8	8,5
Umlaufvermögen	CHF Mio.	2 781,1	2 374,5	17,1
in % der Bilanzsumme	%	39,9	36,9	
Anlagevermögen	CHF Mio.	4 194,5	4 054,3	3,5
in % der Bilanzsumme	%	60,1	63,1	
Langfristiges Fremdkapital	CHF Mio.	1 730,8	1 495,9	15,7
in % der Bilanzsumme	%	24,8	23,3	
Eigenkapital	CHF Mio.	4 195,0	3 674,0	14,2
in % der Bilanzsumme	%	60,1	57,1	
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Anlagen	CHF Mio.	185,2	234,1	-20,9
in % des operativen Cash Flow	%	31,3	45,4	

Mitarbeitende

		2017	2016	Veränderung in %
Durchschnittlicher Personalbestand		13 949	13 539	3,0
Umsatz pro Mitarbeitenden	TCHF	293,1	288,1	1,7

Kennzahlen der Aktien

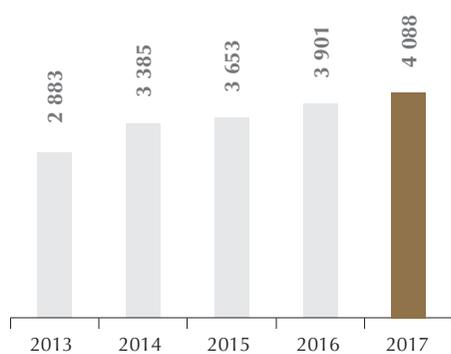
		2017	2016	Veränderung in %
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS ¹	CHF	1 893	1 791	5,7
Operativer Cash Flow je Aktie/10 PS ¹	CHF	2 482	2 200	12,8
Dividende je Aktie/10 PS	CHF	930 ²	880	5,7
Payout Ratio	%	49,5	49,8	
Eigenkapital je Aktie/10 PS	CHF	17 414	15 476	12,5
Schlusskurs NA 31.12.	CHF	70 485	61 900	13,9
Schlusskurs PS 31.12.	CHF	5 950	5 275	12,8
Börsenkapitalisierung per 31.12.	CHF Mio.	15 828,7	13 768,1	15,0

1 Basierend auf dem gewichteten Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf.

2 Antrag des Verwaltungsrats.

Gruppenumsatz

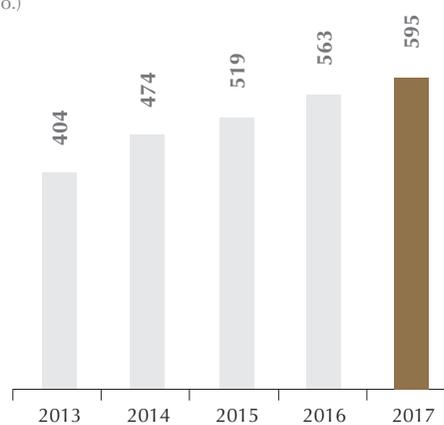
(CHF Mio.)



Organisches Wachstum: 8,6% 2013, 9,8% 2014, 7,1% 2015, 6,0% 2016, 3,7% 2017

Operatives Ergebnis (EBIT)

(CHF Mio.)



in % des Umsatzes: 14,0% 2013, 14,0% 2014, 14,2% 2015, 14,4% 2016, 14,6% 2017

Inhalt

2	Aktionärsbrief
8	Chocolate Competence Center
12	Märkte
26	Global Retail
28	Corporate Governance
43	Vergütungsbericht
53	Globales Wachstum
77	Finanzbericht der Lindt & Sprüngli Gruppe
83	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
115	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
122	Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
128	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
129	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
134	Fünf-Jahres-Überblick
136	Adressen der Lindt & Sprüngli Gruppe
138	Informationen



Unsere Berichte sind online abrufbar unter:

Geschäftsbericht

<https://report.lindt-spruengli.com/17/ar/de/>

Nachhaltigkeitsbericht:

<http://www.lindt-spruengli.com/media/publications/>

Aktionärsbrief 2017

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Seit vielen Jahren wächst die Lindt & Sprüngli Gruppe schneller als der Gesamtschokoladenmarkt, so auch im Berichtsjahr. Vor dem Hintergrund der herausfordernden Rahmenbedingungen, wie beispielsweise der weitgehend gesättigten Schokoladenmärkte, einer sich verändernden Handelslandschaft und eines zunehmenden Preisdrucks setzten wir auch 2017 mit einer guten Leistung unsere Erfolgsgeschichte fort. Erstmals seit der Gründung vor fast 175 Jahren gelang es Lindt & Sprüngli, einen Gruppenumsatz von mehr als CHF 4 Mrd. zu erwirtschaften. Besonders hervorzuheben sind im Berichtsjahr die Resultate in «Europa» und dem Segment «Rest der Welt», sowie die konstant starke Entwicklung des eigenen Ladennetzes, dessen Umsatz 2017 zum ersten Mal eine halbe Milliarde Schweizer Franken erreichte.

Die angespannte Lage auf den Märkten unserer wichtigsten Rohstoffe Kakaobohnen, Kakaobutter und Zucker entspannte sich nach guten Ernten 2016/17. Entsprechend normalisierten sich die zuvor rekordhohen Preise. Stabil blieben hingegen die Haselnuss- und Mandelpreise. Die Milchpreise stiegen jedoch an, und nach Sturmschäden auf Madagaskar erreichte der Preis für Vanille ein Rekordhoch. Alles in allem wirkte sich die Entwicklung der Rohstoffpreise gesamthaft leicht positiv auf unsere Profitabilität aus.

Auch das Währungsumfeld war weiterhin von gewissen Schwankungen geprägt. In Schweizer Franken stieg der Gruppenumsatz von Lindt & Sprüngli im Berichtsjahr um +4,8% auf CHF 4,088 Mrd. Während der Euro und das britische Pfund gegenüber dem Schweizer Franken deutlich zulegten, schwächte sich der US-Dollar leicht ab. Insgesamt führte dies zu einem leicht positiven Währungseffekt beim konsolidierten Umsatz in Schweizer Franken. Das organische Wachstum der Lindt & Sprüngli Gruppe belief sich auf +3,7% und lag damit aufgrund der verhaltenen Entwicklung der US-Gesellschaften unterhalb der strategischen langfristigen Zielbandbreite.

«Ein Gruppenumsatz von erstmals über 4 Milliarden Schweizer Franken, davon eine halbe Milliarde aus unserem eigenen Ladennetz, sowie 50 Shoperöffnungen sind nur einige der vielen Höhepunkte 2017.»

Das Marktsegment «Europa» erreichte in Lokalwährungen ein organisches Wachstum von +6,2%. Dieses Ergebnis ist eine hervorragende Leistung, da es Lindt & Sprüngli einmal mehr gelang, innerhalb gesättigter Märkte überdurchschnittliches Wachstum zu erreichen und Marktanteile zu gewinnen. Besonders positiv entwickelte sich Lindt in den grössten europäischen Schokoladenmärkten Grossbritannien und Deutschland. Aber auch die Schweiz, Frankreich und Italien zeigten gute Umsatzentwicklungen. Zudem gelang es fast allen kleineren Tochtergesellschaften, zweistellig zu wachsen.



Ernst Tanner, Exekutiver Verwaltungsratspräsident und **Dr. Dieter Weiskopf**, CEO der Lindt & Sprüngli Gruppe vor dem Lindt Cocoa Center in Olten, Schweiz (Projektvisualisierung).

Der US-Markt blieb herausfordernd. So verzeichnete Lindt & Sprüngli in der Region «NAFTA» einen leichten organischen Umsatzrückgang von -1,6%. Ein Highlight bildet das hervorragende Ergebnis von Lindt Kanada mit einem zweistelligen Wachstum. Auch die US-Gesellschaften Lindt und Ghirardelli verzeichneten in einem sich stark verändernden Handelsumfeld, mit einer Neupositionierung des für Schokolade wichtigen Drug-Store-Kanals und den mit Frequenzrückgang kämpfenden Department-Stores, einen leichten Zuwachs. Die Kombination eines schwächeren Gesamtmarktes, die Schwierigkeiten einzelner Handelspartner und die Anpassungen des Sortiments führten bei Russell Stover zu einem Rückgang der Verkäufe. In der zweiten Jahreshälfte wurde im Zuge der Erneuerung des Produktsortiments bei Russell Stover ein Relaunch der zuckerfreien Schokoladelinie mit Stevia-Extrakt erfolgreich durchgeführt. Ebenfalls sorgten die neuen Verpackungen mit zusätzlichen attraktiven Preispunkten im Weihnachtsgeschäft für gute Verkäufe. Die Lindt & Sprüngli Gruppe ist mit ihren drei Marken Lindt, Ghirardelli und Russell Stover die Nr. 1 im Premium-Segment und die Nr. 3 im Gesamtschokolademarkt. Mit der strategischen Neuausrichtung von Russell Stover und den weiter geplanten Aktivitäten bei Lindt und Ghirardelli ist Lindt & Sprüngli im grössten Schokolademarkt der Welt weiterhin auf Kurs. Das Unternehmen hat damit im abgelaufenen Geschäftsjahr die Basis für weiteres profitables Wachstum geschaffen.

Das Marktsegment «Rest der Welt» gewinnt zunehmend an Bedeutung und leistet für die Gesamtentwicklung der Lindt & Sprüngli Gruppe einen sehr wichtigen Beitrag. Das Geschäft der Länder, die zu diesem Segment gehören, entwickelt sich organisch mit einem Wachstum von +12,4% überdurchschnittlich schnell. Die Märkte Japan, China, Südafrika und Brasilien, aber auch das zum Segment «Europa» gehörende Russland sind für unser Wachstum in den kommenden Jahren besonders wichtig: Die Schokolademärkte in diesen Ländern bieten ein enormes Potenzial. Begünstigt wird die positive Entwicklung von einem grossen Bedürfnis der Konsumenten nach Qualität, einer zunehmenden Kaufkraft, aber auch vom Trend in Richtung Schokolade mit hohem Kakaogehalt. Für Lindt & Sprüngli ergibt sich daraus eine ausgezeichnete Ausgangslage für den Ausbau der Markenbekanntheit und die Positionierung ihrer Premium-Produkte in diesen Märkten.

Das Sonderthema des diesjährigen Geschäftsberichtes widmet sich deshalb diesen fünf spannenden Märkten und ihren Chancen, die sich für Lindt & Sprüngli bieten. Mit länderspezifischen Wachstumsstrategien berücksichtigt die Lindt & Sprüngli Gruppe jeweils die unterschiedlichen lokalen Besonderheiten aller Märkte. In Japan setzen wir beispielsweise auf die Eröffnung eigener Geschäfte. Allein 2017 wurden 10 neue Shops eröffnet. Insgesamt ist Lindt & Sprüngli damit heute bereits mit 30 eigenen Geschäften im Land vertreten. In China hingegen setzen wir den Fokus auf E-Commerce und den Ausbau der Distributionspartnerschaften in Schanghai und Peking. Der E-Commerce-Kanal entwickelte sich 2017 überproportional positiv aufgrund einer starken Präsenz des Lindt Flagship E-Stores bei den führenden chinesischen Handelsplattform Tmall und JD. In Russland hat Schokolade eine lange Tradition und wird gerne bei einer Tasse Tee, dem populärsten Getränk des Landes, genossen. Besonders unsere beiden führenden Marken Excellence und Lindor verschaffen uns einmaliges Wachstumspotenzial in diesem Land, dessen Schokolademarkt in den letzten Jahren zu den am schnellsten wachsenden Märkten der Welt zählte. In Brasilien setzen wir seit 2014 auf die enge Zusammenarbeit mit unserem Joint-Venture-Partner, der CRM Gruppe. Sodann

profitieren wir in Brasilien beim Auf- und Ausbau unserer Marke von der äusserst starken Markenpräsenz, die unser vielfältiges Premium-Sortiment schon zuvor durch das attraktive Angebot im Duty Free Geschäft aufgebaut hat. Die erfolgreiche Expansion der Lindt Shops in den wichtigsten Grossstädten Südafrikas generiert jährlich zig Millionen Kundenkontakte. Im April 2017 eröffnete das Lindt Chocolate Studio in Kapstadt an der weltbekannten V&A Waterfront. Damit sind wir in diesem Markt bereits mit zwei eigenen Chocolate Studios vertreten. Deren Konzept bietet aussergewöhnliche Schokoladeworkshops und erhöht damit die Markenbekanntheit sowie die persönlichen Erfahrungswerte mit unserer Premium-Marke Lindt. Mit einer konsequenten Umsetzung unserer lokal ausgerichteten Strategie sind wir zuversichtlich, auch in den nächsten Jahren das enorme Potenzial dieser Länder erfolgreich nutzen zu können.

Ob in jüngeren Wachstumsmärkten oder in grossen Märkten, in denen Lindt & Sprüngli schon seit vielen Jahren im Premium-Segment etabliert ist, unsere eigenen Shops und Chocolate Cafés leisteten 2017 erneut einen wichtigen Beitrag zum Gesamtergebnis. Über 50 Neueröffnungen an Top-Adressen erweiterten unser Netzwerk auf mehr als 410 Standorte weltweit, an welchen wir rund 60 Millionen Besucher begrüßen durften. Dieses im Bereich Global Retail zusammengefasste Geschäft erzielte ein zweistelliges Wachstum und erreichte zum ersten Mal eine halbe Milliarde Umsatz in Schweizer Franken. Auch im Duty Free Geschäft setzte sich der Erfolgstrend fort. Für die Zielgruppe der Reisenden setzt Lindt & Sprüngli den Schwerpunkt auf spezielle Produktlinien und aussergewöhnliche Kooperationen mit globalen Handelspartnern.

«Nebst den traditionellen Schokolademärkten sind es zunehmend auch die neuen Wachstumsmärkte wie Brasilien, China, Japan, Russland oder Südafrika, die unseren dynamischen Erfolgskurs unterstützen.»

Unser insgesamt solides Wachstum legte wiederum die Basis für ein positives operatives Jahr: Um +5,8% steigerte sich das operative Ergebnis (EBIT) der Gruppe auf CHF 595,4 Mio. (Vorjahr: CHF 562,5 Mio.). Auch die EBIT-Marge konnte dank operativen Effizienzgewinnen von 14,4% im Vorjahr nochmals auf 14,6% verbessert werden. Entsprechend erhöhte sich der Reingewinn um +7,8% auf CHF 452,5 Mio. (Vorjahr: CHF 419,8 Mio.), womit eine Umsatzrendite von 11,1% erreicht wurde. Der operative Cash Flow stieg auf CHF 591 Mio. (Vorjahr: 515,4 Mio.). Unsere Bilanz ist und bleibt solide.

Das grosse Vertrauen unserer Aktionärinnen und Aktionäre schätzen wir ausserordentlich. Gestützt auf das gute Ergebnis 2017 möchten wir deshalb unsere attraktive Dividendenpolitik fortsetzen. Der Verwaltungsrat beantragt der 120. Ordentlichen Generalversammlung vom 3. Mai 2018 eine um +5,7% erhöhte Dividende von CHF 930.– pro Namenaktie (CHF 420.– aus verrechnungssteuerfreier Agio-Ausschüttung und CHF 510.– aus Bilanzgewinn) und CHF 93.– pro Partizipationsschein (CHF 42.– aus verrechnungssteuerfreier Agio-Ausschüttung und CHF 51.– aus Bilanzgewinn).

Zudem weisen wir Sie auf personelle Veränderungen im Verwaltungsrat von Lindt & Sprüngli hin. Frau Petra Schadeberg-Hermann hat aus persönlichen Gründen entschieden, sich an der Generalversammlung 2018 nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung zu stellen. Im Namen des Verwaltungsrat danken wir ihr sehr herzlich für ihr Engagement und ihre wichtigen Beiträge für Lindt & Sprüngli. Wir freuen uns, Ihnen mit Herrn Silvio Denz eine Führungspersönlichkeit mit grosser internationaler Erfahrung in den Bereichen Marketing und Vertrieb zur Neuwahl in den Verwaltungsrat vorschlagen zu können.

Unser langfristiger Erfolg basiert auf unserem Bekenntnis zur höchsten Qualität in all unseren Tätigkeitsbereichen, wie auch auf unseren Bemühungen um eine nachhaltige Unternehmensführung. Zu den wichtigsten Themen gehört für uns die Nachhaltigkeit unserer Rohstoffe, insbesondere des Kakaos. 2008 haben wir deshalb das Lindt & Sprüngli Farming Program lanciert und seither kontinuierlich ausgebaut. Das Programm hat zum Ziel, die Anbaumethoden und somit das Einkommen und die Lebensqualität der Bauern und ihrer Gemeinschaften zu verbessern. Indem die Rückverfolgbarkeit sichergestellt wird, kann genau festgestellt werden, wann, wo und von wem der Kakao angebaut, geerntet, verarbeitet, gelagert und transportiert wird. Auch 2017 haben wir unser Programm konsequent weiterentwickelt und Fortschritte erzielt: Das Lindt & Sprüngli Farming Program für Edelkakaobohnen in Ecuador und Madagaskar wurde mit dem Kakaobohnen-Herkunftsland Papua-Neuguinea erweitert. Ebenfalls wurden drei Pilotprojekte zum Thema nachhaltige Kakaobutter erfolgreich durchgeführt. Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr unsere transparente, bestehende Nachhaltigkeitsberichterstattung um die neue Website www.farming-program.com ergänzt. Hier erläutern wir detailliert, anschaulich und leicht verständlich, wo das Lindt & Sprüngli Farming Program ansetzt sowie welche Massnahmen wir bereits ergriffen haben und noch ergreifen werden.

Langfristiger Erfolg basiert aber auch auf weitsichtiger Führung und Kontinuität unserer Führungsspitze. 2016 haben wir unsere Konzernleitung deshalb um drei neue Mitglieder erweitert. Umgekehrt gingen im Frühjahr 2017 mit Uwe Sommer, zuletzt verantwortlich für den Bereich Global Retail und Marketing, sowie Ende 2017 mit Kamillo Kitzmantel, zuletzt CEO der Lindt & Sprüngli Schweiz, zwei Mitglieder der Konzernleitung nach jeweils 23 verdienstvollen Jahren in den Ruhestand. Der Verwaltungsrat und das Management danken den beiden für ihren überaus wertvollen, langjährigen Beitrag zum Erfolg der Lindt & Sprüngli Gruppe.

Ebenso wichtig sind für den langfristigen Erfolg vorausschauende Investitionen in unsere Kompetenz als führender Premium-Schokoladenhersteller. Wie geplant konnten 2017 die Bauarbeiten für das neue Chocolate Competence Center starten, welches von der gemeinnützigen Stiftung Lindt Chocolate Competence Foundation finanziert und realisiert wird. Das multifunktionale Gebäude am Standort der Lindt & Sprüngli Schweiz in Kilchberg soll zur langfristigen Sicherung des Schokoladestandorts Schweiz, wie auch zur Wissensvermittlung rund um das Thema Schokolade in der gesamten Industrie beitragen. Mitte September feierten wir in Kilchberg/ZH die Grundsteinlegung des Centers, das bereits 2020 Besuchern die Türen öffnen wird. Auf den Seiten 8 bis 11 berichtet die Lindt Chocolate Competence Foundation ausführlicher über diesen feierlichen Akt.

Unser Erfolg beruht aber vor allem auch auf dem Genuss der Millionen von Konsumentinnen und Konsumenten, die weltweit täglich unsere Premium-Schokolade geniessen, sowie auf unseren engagierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihnen gilt im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung unser grosser Dank. Danken wollen wir aber auch unseren Geschäftspartnern und Lieferanten für ihren wichtigen Beitrag zur Qualität unserer Produkte sowie unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen und das zur Verfügung stellen ihres Kapitals.

Blick nach vorn

Lindt & Sprüngli bestätigt die mittel- bis langfristige Zielsetzung eines organischen Wachstums von 6–8%, kombiniert mit einer Steigerung der operativen Gewinnmarge von 20–40 Basispunkten.

Aufgrund der hohen Liquidität, der soliden Bilanz und des kontinuierlich hohen Cash Flows, wurde beschlossen, ein Rückkaufprogramm für Namenaktien und Partizipationsscheine im Umfang von bis zu CHF 500 Mio. zu starten. Der Rückkauf beginnt voraussichtlich am 12. März 2018 und dauert bis längstens 31. Juli 2019.

Wir wollen unseren Standort Schweiz weiter langfristig stärken: Nebst dem Chocolate Competence Center gehört dazu der Ausbau des Werks für Kakaomasse in Olten. Die dort produzierte Kakaomasse wird an unsere europäischen Produktionsgesellschaften, wo sie dann zu feiner Schokolade weiterverarbeitet wird. 2018 werden über CHF 30 Mio. in den Ausbau und in die Modernisierung des Werks in Olten, dem sogenannten Lindt Cocoa Center, fliessen. So werden wir ab Frühjahr 2019 weitere Kapazitäten für das künftige Wachstum der gesamten Lindt & Sprüngli Gruppe geschafft haben. Die Schweiz mit den Fabriken in Kilchberg und Olten sowie dem Logistikcenter in Altendorf wird damit einer der bedeutendsten und leistungsstärksten Werksstandorte der Gruppe weltweit bleiben.

Wir planen auch 2018 unsere Präsenz in neuen Märkten auszubauen. Ein neues regionales Büro in Ungarn wird die geplante Expansion in weitere CEE (Central Easter European) Länder und unsere langfristigen Wachstumspläne dort unterstützen. In Mexiko wird im März 2018 unsere Tochtergesellschaft eröffnet. Ebenfalls werden wir die erfolgreiche Expansion der Lindt Shops in spannenden Grossstädten und die Kooperationspartnerschaften im Bereich Duty Free vorantreiben sowie verschiedene Produktneuheiten lancieren, um damit Millionen Konsumentinnen und Konsumenten zu begeistern.



Ernst Tanner
Exekutiver Präsident des Verwaltungsrats



Dr. Dieter Weisskopf
CEO Lindt & Sprüngli Gruppe



LINN

Lindt 

CHOCOLATE COMPETENCE
FOUNDATION

OT & SPRÜNGLI



Chocolate Competence Center – eine Vision nimmt Gestalt an

Der Bau des Chocolate Competence Centers bildet einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte von Lindt & Sprüngli als weltweit grösster Premium-Schokoladenhersteller. Die 2013 gegründete gemeinnützige Stiftung Lindt Chocolate Competence Foundation finanziert und realisiert dieses Grossprojekt auf dem Werksgelände von Lindt & Sprüngli Schweiz in Kilchberg.

Die Pläne für das multifunktionale Bauwerk stammen aus der Feder der Basler Architekten Christ & Gantenbein. Das moderne Design bildet ein prägnantes Gegengewicht zum historischen Lindt & Sprüngli Fabrikgebäude aus dem Jahr 1899 und bettet sich perfekt in die bestehende Umgebung in Kilchberg ein. Ziel des visionären Bauprojekts am Hauptsitz von Lindt & Sprüngli in Kilchberg ist es, den Schokoladestandort Schweiz langfristig zu stärken.

Zu Beginn des Jahres 2017 starteten die Aushubarbeiten für den Neubau. Insgesamt 133 590 Tonnen Erde wurden dafür abgetragen, um eine Baugrube mit der Grösse eines Fussballfelds freizulegen.

Im Chocolate Competence Centers wird eine multimediale und interaktive Ausstellung, eine Forschungsanlage sowie eine Schauproduktion, der grösste Lindt Chocolate Shop der Welt, ein Café sowie eine Chocolateria für Schokoladenkurse Platz finden. Ein besonderes Highlight ist jedoch der grösste Schokoladenbrunnen der Welt im Eingangsbereich. Das neue Center soll für jährlich 350 000 in- und ausländische Schokoladefans ein attraktives Ausflugsziel in unmittelbarer Nähe und bester Anbindung zu Zürich werden.

Etappensieg Grundsteinlegung

Am 12. September 2017 lud Ernst Tanner in seiner Funktion als Stiftungsratspräsident der Lindt Chocolate Competence Foundation zur feierlichen Grundsteinlegung für das grosse Bauwerk ein. Neben den Stiftungsräten der Lindt Chocolate Competence Foundation, dem Gemeindepräsidenten von Kilchberg und zahlreichen Medienvertretern stiegen rund 50 weitere Partner und Gäste in die Baugrube, um mit dem Versenken einer Zeitkapsel ins Fundament den symbolischen Startschuss für den Hochbau zu geben. Vor den geladenen Gästen sprach Ernst Tanner über seine Vision, mit dem Chocolate Competence Center einen Beitrag für die Zukunft des Schokoladestandorts Schweiz zu leisten und die Pionierarbeit der einstigen Firmengründer weiterzuführen. Mit ihrem Erfindergeist und Geschäftssinn gelang es, Schweizer Schokolade weltweit bekannt zu machen und als Teil der nationalen Identität zu etablieren.

Dem folgend, soll das einzigartige Projekt mit der speziellen Forschungsanlage die Innovationskraft der gesamten Industrie langfristig stärken. Während des Festakts bestückte Ernst Tanner die Kapsel mit einer Schokoladetafel nach ursprünglichem Rezept von Rodolphe Lindt und einem Geschäftsbericht aus dem Jahr 2015 – jenem Jahr, in dem das Baugesuch eingereicht worden ist. Die beiden Utensilien stehen gleichzeitig für die Tradition und den gegenwärtigen Erfolg von Lindt & Sprüngli. Neben den Glückwünschen von Mitarbeitenden bringen auch die weiteren Symbole, wie beispielsweise Baupläne oder die aktuelle Tageszeitung, Glück für den weiteren Baufortschritt, bis das Center 2020 seine Türen öffnen wird.

2013

Projektiertung der visionären Idee eines Chocolate Competence Centers

2020

Eröffnung des Chocolate Competence Centers





8 Meter

hoch ist der Lindor Schokoladebrunnen im Eingangsbereich und somit der weltweit grösste seiner Art.

500 Quadratmeter

Fläche misst der weltweit grösste Lindt Chocolate Shop.

250 Tonnen

Stahl stützen den Hang entlang der Bahnstrecke.

Die interaktive Ausstellung umfasst sieben verschiedene Schokolade-Erlebniswelten und lädt unter anderem auf eine Reise zum Ursprung des Kakaos ein.



Stiftungsratspräsident Ernst Tanner befüllt die Zeitkapsel mit Symbolen von Lindt & Sprüngli aus der Vergangenheit und der Gegenwart.



Märkte

Lindt & Sprüngli erzielte trotz anspruchsvoller wirtschaftlicher Rahmenbedingungen 2017 erstmals einen Umsatz von über CHF 4 Mrd. Das Unternehmen steigerte den Gruppenumsatz in CHF um +4,8% und baute seine starke Marktposition in fast allen Märkten weiter aus.

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG erzielte im Geschäftsjahr 2017, trotz weiterhin anspruchsvoller wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, ein Wachstum in Schweizer Franken von +4,8% und einen Umsatz von CHF 4,1 Mrd. Dies ist vor dem Hintergrund weitgehend gesättigter Schokolademärkte, einer sich verändernden Handelslandschaft und zunehmenden Preisdrucks eine gute Unternehmensleistung. Besonders hervorzuheben sind die ausgezeichneten Ergebnisse in «Europa» und dem Segment «Rest der Welt» sowie der konstante Ausbau des eigenen Ladennetzes, dessen Umsatz erstmals eine halbe Milliarde Schweizer Franken erreichte.

Lindt & Sprüngli ist es im Berichtsjahr erneut gelungen, schneller als der Gesamtschokolademarkt zu wachsen und Marktanteile in fast allen Märkten auszubauen.

Das Währungsumfeld war auch 2017 gewissen Schwankungen unterworfen, die sich jedoch vor allem aufgrund des starken Euros gesamthaft positiv auf den konsolidierten Umsatz in Schweizer Franken auswirkten. Der Euro legte deutlich gegenüber dem Schweizer Franken zu, das britische Pfund erstarkte ebenfalls, wohingegen der US-Dollar sich im Verlauf zuerst abschwächte und gegen Ende des Berichtsjahrs wieder anzog. Das organische Wachstum der Lindt & Sprüngli Gruppe lag bei +3,7%.

Die Preise für Kakaobohnen und Kakaobutter sanken in der Erntezeit 2016/17 deutlich. Die Haselnuss- und Mandelpreise blieben stabil mit einem leichten Abwärtstrend. Die Zuckerpreise blieben im Berichtsjahr nahezu auf unverändertem Niveau, wohingegen die Milchpreise anstiegen. Die positiven Markttrends wurden jedoch stark durch den aussergewöhnlich hohen Vanillepreis beeinflusst. Vanille wird als Zutat insbesondere in den Premium-Schokoladeprodukten verwendet.

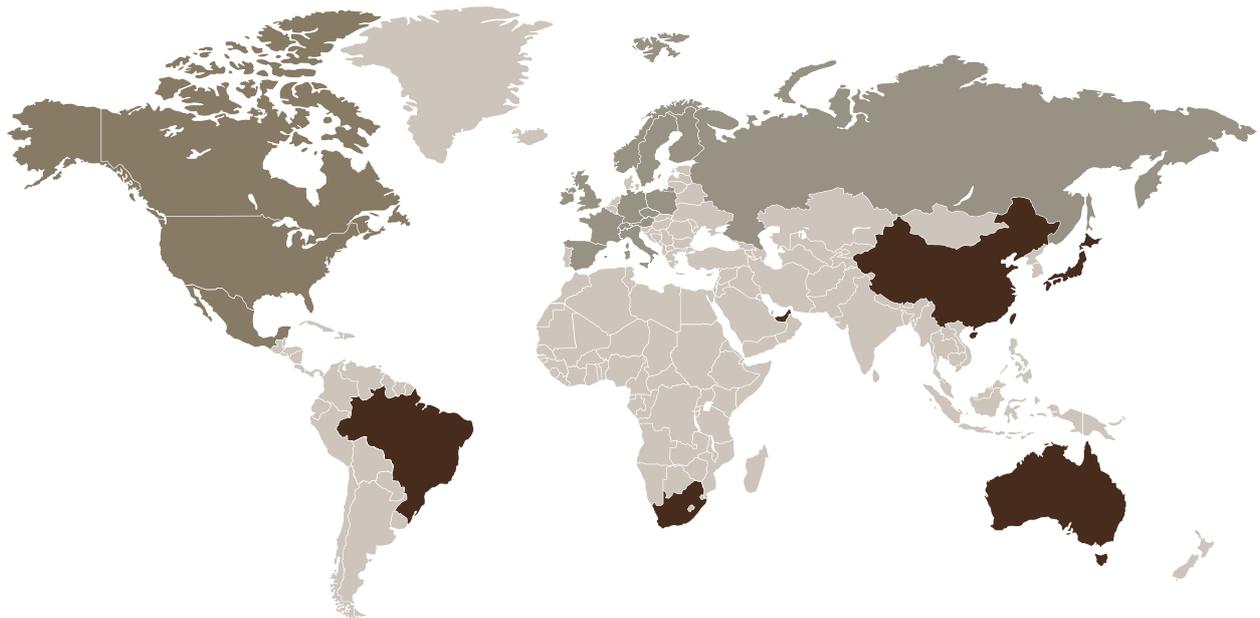
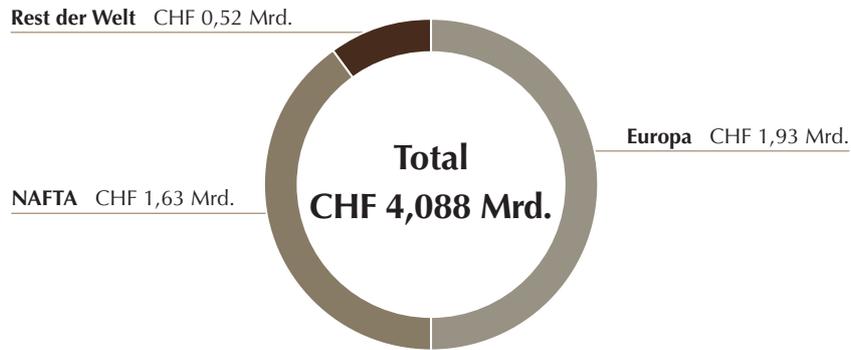
Europa

Die europäischen Schokolademärkte sind grösstenteils gesättigt. Lindt & Sprüngli erzielte in diesem Umfeld jedoch wiederum ein positives Ergebnis für diese Region. Besonders gut entwickelte sich Lindt & Sprüngli in den etablierten Märkten Deutschland, Grossbritannien, Italien, Österreich und Spanien. Auch die neueren Märkte in den nordischen Ländern, in Russland und Polen sowie die Tschechische Republik erreichten zweistellige Wachstumsraten. Lindt & Sprüngli erzielte in Europa gesamthaft mit einem organischen Wachstum von +6,2% auf CHF 1,9 Mrd. sehr gute Resultate.

Die Konsumentenstimmung in der Schweiz war 2017 zwar generell gut, der Schokolademarkt war dennoch rückläufig. Nichtsdestotrotz entwickelte sich Lindt & Sprüngli ungeachtet des anhaltenden Einkaufstourismus in die Nachbarländer und zunehmender Expansion der Hard-Discounter-Ketten positiv und war einer der wenigen Schokoladeproduzenten, der den Umsatz in diesem Marktumfeld steigern konnte.

Das Konsumklima in Deutschland hat sich im Berichtsjahr ebenfalls verbessert und setzte den Aufschwung der letzten Jahre fort. Das Bruttosozialprodukt stieg an, und die Zahl der Arbeitslosen sank auf den tiefsten Wert seit der Wiedervereinigung. In Grossbritannien wirkte sich das Brexit-Referendum negativ auf das Wirtschaftswachstum und die Konsumentenstimmung aus. Nach den Präsidentschaftswahlen in Frankreich profitierten Unternehmen von einem deutlich verbesserten wirtschaftlichen Umfeld. Lindt & Sprüngli entwickelte sich trotz eines leicht rückläufigen Gesamtschokolademarkts auch dort positiv. In Italien stabilisierte sich ebenfalls die politische und wirtschaftliche Lage nach anspruchsvollen Jahren mit hoher Arbeitslosigkeit.

Umsatz Lindt & Sprüngli Gruppe 2017



**CHF
185 Mio.**
Investitions-
volumen

25
Tochtergesell-
schaften

14 000
Mitarbeiter

Schweiz

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG erzielte im Berichtsjahr mit einem Umsatz von CHF 376 Mio. (2016: CHF 356 Mio.) ein Wachstum von +5,6%. Der Umsatz umfasst den Schweizer Markt sowie das Exportgeschäft, das in der finanziellen Berichterstattung weitestgehend im Segment «Rest der Welt» reflektiert ist. Beide Bereiche haben trotz schwieriger Marktbedingungen zum Wachstum beigetragen. In einem rückläufigen Schweizer Schokolademarkt war Lindt im Geschäftsjahr 2017 der klare Marktanteilsgewinner im Pralinen- und Tafelsegment.

Der verstärkte Fokus auf die Marken Lindor, Connaisseurs, Kirschstängeli, Excellence, der Milchsokoladelinie Gamme Bleue, Les Grandes sowie Goldhase und Teddy, die allesamt Nr. 1 in ihren jeweiligen Kategorien sind, hat sich auszahlt. Erfolgreiche Produktneuheiten, wie zum Beispiel die Excellence Pink Grapefruit, die Les Grandes Früchtelinie sowie die «Extra Stark» Kirschstängeli Edition, haben zum Umsatz- und Marktanteilwachstum beigetragen. Die Einführung der Produktneuheiten wurde von zahlreichen Sampling-Aktivitäten unterstützt. Neu wurde der Kommunikations-Mix mit dem Einsatz von Online Videos, Social Media und Influencer-Kampagnen verstärkt, um noch mehr Konsumenten zu erreichen und die Marktdurchdringung der Produkte zu erhöhen.

Die erfolgreiche Einführung von Sensation Fruit ermöglichte es Lindt, im neuen Snacking-Segment ein Wachs-

tum ausserhalb der Tafel- und Pralinensegmente zu generieren. Die Einführung wurde durch ein umfassendes 360 Grad Kommunikations- und Massnahmenpaket unterstützt und führte sogar zur zeitweisen Marktführerschaft. Durch den Roll-out der hochwertigen Lindt Regale bei Denner und Manor sowie Premium Shop-in-Shops an weiteren Standorten, setzte Lindt neue Standards in der hochwertigen Markenpräsentation am Verkaufspunkt. Diese Art der Premium-Markeninszenierung hat starke Wachstumsimpulse gesetzt.

Einer der emotionalen Höhepunkte 2017 war die Oster-Kinderspital-Aktion unter dem Motto «Freude schenken». Lindt & Sprüngli bereitete schweizweit rund 700 Kindern in 10 verschiedenen Kinderspitälern eine ganz besondere Überraschung. Die kleinen Patienten, welche die Ostertage im Spital verbringen mussten, kamen in den Genuss einer erlebnisreichen Osterwelt. Überbringer dieser guten Nachricht im Kinderspital Basel war Lindt Markenbotschafter und Tennis-Ass Roger Federer. Zusätzlich zu dieser Aktion spendete Lindt & Sprüngli drei ausgewählten Schweizer Kinderspitälern CHF 75 000 für die Umsetzung individueller Projekte.

Die Lindt & Sprüngli Schweiz AG wird 2018 mehr als CHF 30 Mio. in den Ausbau und die Modernisierung des Lindt Swiss Cocoa Centers am Produktionsstandort Olten investieren. Die Expansion des Lindt Cocoa Centers in Olten gilt als Schlüsselprojekt für den Standort Schweiz und sichert nachhaltig die Versorgung der Produktionsstätten in Europa mit Kakaomasse.



Die Lindor Roger Federer Fan Edition.

20.

GRAND SLAM TITEL

Wir gratulieren Roger Federer zu seinem historischen Sieg in Melbourne, Australien.

Unser Roger ist wieder die

Nr. 1

der Tenniswelt!



Roger Federer ist seit 2009 unser erfolgreicher Markenbotschafter, der in einzigartiger Weise Lindts Werte wie «Qualität, Premiumness, Swissness und Leidenschaft» verkörpert. Ostern 2017 überraschte er in einem Basler Kinderspital Kinder mit Lindt Schokolade unter dem Motto «Freude schenken».



Mini Pralinés à la Macarons, eine köstliche Mischung aus Lindt Schokolade mit cremigen Füllungen und knusprigen Baiserstückchen.

Deutschland

Erneut erzielte die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH (Deutschland) mit einem Umsatz von EUR 545 Mio. ein Wachstum, das deutlich über der durchschnittlichen Marktentwicklung lag. Die Marktanteile konnten mit einem starken Umsatzplus von +8,0% damit weiter ausgebaut werden.

Den strategischen Fokus auf Klassiker wie Lindor, Excellence, Mini Pralinés und Hohlfiguren zu setzen, ermöglichte zusammen mit der Lancierung zahlreicher Produktinnovationen auch in diesem Jahr weiteres Wachstum. Die Sortimente wurden erneut durch saisonale Design-Editionen ergänzt, wie beispielsweise Goldhasen im trendigen Blumendesign, Lindor Gold für Weihnachten und Lindor Blütenprodukte für Ostern.

In der erfolgreichen Tafellinie Excellence setzten die neue Excellence 78% Cacao und Pink Grapefruit wichtige Wachstumsakzente. Die Marktanteile im Bittersegment konnten ausgebaut werden. Ein wichtiger Schwerpunkt war die Einführung eines neuen à la Macarons Sortiments, das sowohl aus Tafelschokoladen, als auch aus Mini Pralinés besteht. Die von

dem französischen Klassiker inspirierten Produkte sind eine Mischung aus Lindt Schokolade mit cremigen Füllungen und knusprigen Baiserstückchen.

Die junge Lifestylemarke Hello setzte erneut wichtige Impulse mit attraktiven Rezepturerweiterungen der Produktpalette, wie beispielsweise Blueberry Muffin und Lemon Cheesecake sowie einer Kampagne für jüngere Zielgruppen.

Lindor wurde von der Lebensmittel Zeitung zur Topmarke 2017 aus über 5000 Marken ausgezeichnet, was den Erfolg der Schlüsselprodukte verdeutlicht und eine hervorragende Basis für weiteres Wachstum bildet.

Frankreich

Lindt & Sprüngli SAS (Frankreich) blickt mit einem Umsatz von EUR 355 Mio. (2016: EUR 351 Mio.) und einem Umsatzwachstum von +1,2% wiederum auf ein positives Berichtsjahr zurück. Nach den Präsidentschaftswahlen in Frankreich profitierten Unternehmen von einem deutlich verbesserten wirtschaftlichen Umfeld. Lindt konnte sich erneut als zweitgrößter Schokoladenhersteller behaupten und ihre führende Marktposition weiter stärken.

Die beliebteste Tafellinie Excellence wurde in diesem Jahr durch exklusive Rezepturen ergänzt, wie Pink Grapefruit, Pink Peppercorn und einer Rezeptur mit 78% Kakaoanteil, wobei sich besonders die Tafel mit hohem Kakaoanteil schnell zum Favoriten der Konsumenten entwickelte. Der erfolgreiche Klassiker Lindor erzielte wiederum ein zweistelliges Umsatzwachstum und wurde mit Lindor Tafeln und Mini-Eier ergänzt. Die neuen Geschmacksrichtungen Orange und Erdbeere, neue hochwertige Verkaufskonzepte, eine erhöhte Verkaufspräsenz im Einzelhandel, umfangreiche Samplings sowie TV-Kampagnen steigerten den Lindor Umsatz erneut.

Sensation Fruit, eine der erfolgreichsten Innovationen auf dem französischen Markt, erzielte gute Umsatzzahlen. Die neue Geschmacksrichtung Orange & Pink Grapefruit, erzeugte mit einer gross angelegten Kampagne für jüngere Konsumenten viel Aufmerksamkeit. Lindt baute ihre starke Marktpräsenz im Weihnachtsgeschäft mit der neuen festlichen Champs-Élysées Féerie Praliné aus und lancierte die



Lindt Sensation Fruits – eine der erfolgreichsten Produktinnovationen aus Frankreich.



Neue Rezeptur der Lindt Excellence mit 78% Kakaoanteil.

Les Pyrénéens Pralinés mit einem neuen Kokosnussrezept. Der Verkauf wurde auf kleinere Ladenformate in umsatzstarken Grossstädten ausgeweitet, um Konsumenten auch in der Nähe zum Wohnort Zugang zu ihren Lieblingsprodukten von Lindt zu ermöglichen.

Italien

Lindt & Sprüngli S.p.A. (Italien) und Caffarel S.p.A. erzielten ein erfreuliches Umsatzwachstum von +4,0% und damit einen konsolidierten Umsatz von EUR 232 Mio. (2016: EUR 223 Mio.). Lindt & Sprüngli baute in einem deutlich stabileren Marktumfeld ihre Marktanteile wieder aus.

Lindt Italien entwickelte sich erfolgreicher als der Markt und konnte deutliche Marktanteile im Pralinen- und Tafelsegment sowie im Saisongeschäft dazugewinnen. Die führenden Marken Lindor und Excellence wurden mit zwei wichtigen Produktlancierungen Lindor 70% und Excellence 78% verstärkt. Die Lindt Excellence Linie erzielte ein zweistelliges Umsatzwachstum. Lindor Milch blieb auch 2017 die Nr. 1 im Sortiment. Im Rahmen des aktuellen Trends zur Schokolade mit hohem Kakaoanteil lancierte Lindt Italien ein neues Lindor Rezept mit 70% Kakaoanteil und intensivem Kakaoaroma. Die Einführung der erfolgreichen Mini Pralinés wurde durch Influencer-Kampagnen zum viralen Hit in den Social Media Kanälen und war ein riesiger Erfolg auf der Eurochocolate in Perugia. Lindt lancierte zu Ostern zum ersten Mal eine auf den

italienischen Markt zugeschnittene TV-Kampagne, die neben dem Lindt Goldhasen, die erfolgreichen Ikonen Italiens, das Lindor Osterei und Lindt Nocciol, bewarb.

2017 steigerte Caffarel S.p.A. nach der Implementierung der neuen Distributionsstrategie die Umsätze trotz eines schwierigen Handelsumfelds. Es wurden neue Verkaufskanäle und Produktsegmente erschlossen, um die Abhängigkeit vom nach wie vor rückläufigen traditionellen Handel zu reduzieren, der aktuell neue Formate und Konzepte entwickelt. Das Exportgeschäft verzeichnete nach dem erfolgreichen Markteintritt in weitere Märkte, wie die USA, UK, Frankreich, Japan und den Nahen Osten einen starken Zuwachs. Ein besonderes Highlight im Berichtsjahr war die Eröffnung des ersten Caffarel Shops im Zentrum Turins.

Grossbritannien & Irland

2017 war für Lindt & Sprüngli Ltd. (UK), trotz des schwierigen Marktumfelds, erneut ein positives Jahr mit einem zweistelligen Umsatzplus von +10,6% auf GBP 171 Mio. in Grossbritannien und Irland sowie Marktanteilsgewinnen in allen Produktkategorien. Die Marke Lindor wuchs stärker als der Markt und bestätigte ihre führende Position als Nr. 1 in dieser Kategorie in UK und erzielte erstmals auch die führende Position in Irland. Lindor ist sowohl in UK als auch in Irland eine der Top 100 Marken im Markt und gewann mit neuen Rezepturen, wie Lindor Peppermint, zahlreiche Konsumenten dazu.



Die erfolgreiche Teddy Crew, die den englischen Markt im Sturm erobert hat.

Lindt lancierte zudem erfolgreiche Osterkampagnen für Familien. Die Osterhasensuche mit Produktsamplings in Kooperation mit sechs Royal Horticultural Gardens, in Premium Shoppingcentern und neu im Royal Palace Hampton Court waren sehr erfolgreich. In Irland konnte die Markenaufmerksamkeit und die Interaktion mit Konsumenten bei Aktionen zur Personalisierung von Goldhasen in Zusammenarbeit mit dem Charity-Partner Temple Street Children's Hospital erhöht werden. Der «Christmas Jumper Teddy» war wiederum ein grosser Verkaufsschlager und glänzte neu in klassischem Grün.



Lindt Osterhasen Personalisierung zugunsten des Temple Street Children's Hospital in Dublin.

Österreich

Mit einem hervorragenden Umsatzwachstum von +10,4% schaffte es Lindt & Sprüngli (Austria) GmbH, die positive Entwicklung der Vorjahre nochmals zu übertreffen. In einem stagnierenden Marktumfeld konnten durch die Fokussierung

auf Lindor, Excellence, Produktneuheiten und das Saisongeschäft wichtige Marktanteile hinzugewonnen werden. Lindor erzielte mit der neuen Rezeptur Milch Orange ein beeindruckendes Ergebnis. Mit einem zweistelligen Excellence Wachstum konnte die führende Position weiter ausgebaut werden. Die national lancierte Innovation Sensation Fruit wurde sehr positiv von den Konsumenten angenommen und verzeichnete erste Erfolge am Markt. Im wichtigen Saisongeschäft konnte gleich zu Jahresbeginn ein Meilenstein gesetzt werden: Lindt & Sprüngli ist mit dem Goldhasen die neue Nr. 1 im Ostergeschäft. Konsumenten wurden mit besonderen Osterdekorationen in Kaufhäusern und der grössten Osterhasensuche Österreichs rund um den Goldhasen im Botanischen Garten des Schlossparks Schönbrunn auf das Osterfest eingestimmt.

Spanien

Lindt & Sprüngli (España) S.A. erzielte im Berichtsjahr wiederum ein erfreuliches Umsatzwachstum und steigerte mit einem Plus von +9,9% die dynamische Vorjahresentwicklung sogar noch. Im Tafel- und Pralinensegment wuchs Lindt stärker als der Markt und gewann wertvolle Marktanteile dazu. Hier waren Lindor und Excellence mit einer zweistelligen Entwicklung wieder die erfolgreichsten Wachstumstreiber. Mit der Innovation Sensation Fruit stieg Lindt zudem in das nationale Snacking-Segment ein und etablierte sich bereits im ersten Jahr erfolgreich im Markt.

Nordics

Lindt & Sprüngli (Nordic) AB umfasst die Märkte Schweden, Norwegen, Dänemark sowie Finnland und blickt erneut auf ein sehr gutes Jahr mit zweistelligem Umsatzwachstum von +12,4% zurück. Besonders positiv entwickelte sich Lindt in Schweden und baute ihre führende Position dank eines auf unsere so genannte «Dark Chocolate Competence» fokussierten Kommunikationskonzepts weiter aus. Speziell das Excellence Sortiment entwickelte sich daher sehr erfreulich. Die beliebten Hohlfiguren steigerten den Umsatz in der gesamten Region. In Dänemark und Finnland fokussierte sich Lindt auf das Saisongeschäft mit Ostern und Weihnachten.

Osteuropa

Lindt & Sprüngli CEE s.r.o., das die Märkte Tschechische Republik, Slowakei und Ungarn umfasst, erzielte auch 2017 ein zweistelliges Umsatzwachstum von +13,4% und gewann in den Märkten Tschechische Republik und Slowakei deutlich



Die grösste Osterhasensuche Österreichs mit vielen spannenden Aktivitäten im Schlosspark Schönbrunn in Wien liess Kinderherzen höherschlagen.

Marktanteile dazu. Die erfolgreichen Marken Lindor und Excellence trugen überdurchschnittlich zur Umsatzentwicklung bei, und das Saisongeschäft entwickelte sich aufgrund erfolgreicher Werbekampagnen für den Lindt Goldhasen und den Lindt Teddy erfolgreich. 2017 behauptete der Goldhase erneut seine Nr. 1 Position unter den Hohlfiguren, und der Teddy wurde zur Kultfigur des Weihnachtsgeschäfts.

Polen

Lindt & Sprüngli (Poland) Sp. z o.o. steigerte den Umsatz deutlich und verzeichnete ein Wachstum von +22,1%. Lindt wuchs im Tafel- und Pralinensegment am schnellsten im Markt und gewann wichtige Marktanteile dazu. Strategisch fokussierten sich die Marketingaktivitäten auf die wichtigsten Marken Lindor und Excellence. Beide Marken entwickelten sich überdurchschnittlich positiv und erhöhten die Bekanntheit im Einzelhandel deutlich. Die Distributionsausweitung über kleinere Einzelhandelsformate steigerte den Erfolg und gleichzeitig die Marktdurchdringung.

Russland

Lindt & Sprüngli (Russia) LLC erzielte aufgrund höherer Marktdurchdringung ein starkes zweistelliges Umsatzplus von +24,5%. Besonders die beiden Marken Excellence und Lindor unterstützten das erfreuliche Wachstum der Tochtergesellschaft in einem der am schnellsten wachsenden und grössten Schokolademärkte der Welt und gewannen erneut wichtige Marktanteile hinzu. Auch die Expansion der eigenen Shops wurde mit der Eröffnung des zweiten Lindt Shops in Moskau fortgesetzt.



In Polen liebt man besonders dunkle Schokolade der Lindt Excellence mit hohem Kakaoanteil.

NAFTA

Das Segment NAFTA verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang von -1,6% auf CHF 1,6 Mrd., der stark durch die Veränderungen in der US-Handelslandschaft und die strategische Neuausrichtung von Russell Stover beeinflusst war.

Nachdem der US-amerikanische Schokolademarkt in den letzten Jahren stagniert hatte, entwickelte sich der Gesamtchokolademarkt in Bezug auf Umsatz und Verkaufsvolumen positiv.

Als Highlight in der Region gilt das erfreuliche Ergebnis von Lindt in Kanada mit einem hohen zweistelligen Umsatzwachstum. Die US-Gesellschaften Lindt und Ghirardelli verzeichneten in einem sich stark verändernden Handelsumfeld mit einer Neupositionierung des für Schokolade wichtigen Drug-Store-Kanals und den mit Frequenzrückgang kämpfenden traditionellen Department-Stores einen leichten Zuwachs. Bei Russell Stover führte die Kombination eines schwachen Gesamtmarkts mit den Schwierigkeiten einzelner Handelspartner und der Neuausrichtung des Sortiments zu einem Rückgang der Verkäufe. Im Rahmen der Sortimentserneuerung bei Russell Stover wurde in der zweiten Jahreshälfte ein Relaunch der zuckerfreien Schokoladelinie mit Stevia-Extrakt erfolgreich durchgeführt und auch die neuen Verpackungen mit zusätzlichen attraktiven Preispunkten sorgten im Weihnachtsgeschäft für gute Verkäufe.

Mit den drei Marken Lindt, Ghirardelli und Russell Stover ist die Gruppe weiterhin die Nr. 1 im Premium-Segment und die Nr. 3 im Gesamtschokolademarkt. Mit der Fortsetzung der strategischen Neuausrichtung von Russell Stover und den geplanten Aktivitäten bei Lindt und Ghirardelli ist Lindt & Sprüngli im grössten Schokolademarkt der Welt weiterhin auf Kurs und hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Basis für weiteres profitables Wachstum geschaffen.

Lindt & Sprüngli USA

Lindt & Sprüngli (USA) Inc. erzielte auf dem hart umkämpften US-Markt ein Umsatzwachstum von +1,0% und konnte Marktanteile dazugewinnen. Die beiden Marken Lindor und Excellence sowie das Saisongeschäft waren erneut die wichtigsten Wachstumstreiber.

Lindor erzielte mit Produktinnovationen sowie mit dem bestehenden Sortiment Wachstum. Speziell für den



Die neue Rezeptur Lindor Fudge Swirl traf genau den Geschmack unserer amerikanischen Konsumenten.

US-Markt wurde die Produktneuheit Lindor Fudge Swirl lanciert, die von den Konsumenten sehr positiv aufgenommen wurde. Die saisonalen Rezepturen Strawberry & Cream, White Chocolate Peppermint sowie Gingerbread waren ebenfalls sehr gefragt und trugen positiv zum Umsatz bei. Nationale, gross angelegte, kundenspezifische Sampling-Aktionen bei Detailhändlern stimulierten ebenfalls den Absatz von Lindor. 2017 setzte sich der US-Trend in Richtung Schokolade mit hohem Kakaogehalt fort. Excellence etablierte sich hier als die klare Nr. 1 im Premium-Segment. Die neu lancierte Excellence 78% sowie die Excellence 90% Schokoladetafel trugen zur guten Umsatzentwicklung der Linie bei. Lindt erzielte in den wachstumsstärksten Jahreszeiten, Valentinstag, Ostern und Weihnachten, ebenfalls überdurchschnittliche Absätze. Das Saisongeschäft wurde erneut durch Produktinnovationen, eine herausragende Präsentation am Verkaufspunkt und Werbekampagnen unterstützt.

Lindt USA trat im dritten Jahr in Folge als offizieller Partner der Golden Globes auf und präsentierte Lindor Milch in speziell angefertigten Geschenkboxen, die von einem Illustrator zum Leben erweckt wurden, um die Gäste an den Tischen zu begeistern. Die VIP-Gäste wurden zudem mit Lindor, Excellence und Pralinen an einem Lindt Maître Chocolatier-Stand verwöhnt. Das prestigeträchtige Event trägt wesentlich zur Steigerung von Lindts Markenbekanntheit in den USA bei.

Die Investitionen in die US-Tochtergesellschaft in Stratham, NH, haben durch Automatisierungen in der Produktion zu weiteren Effizienzsteigerungen geführt und das Werk für zukünftiges Wachstum gerüstet.

Ghirardelli Chocolate Company

Ghirardelli Chocolate Company konnte im Berichtsjahr ein leichtes Umsatzwachstum erzielen und wuchs schneller als der Gesamtmarkt. Ghirardellis Umsatz im Ganzjahresortiment wurde sehr positiv vom erfolgreichen Klassiker



Lindt & Sprüngli war auch 2017 bei den Golden Globes präsent und verwöhnte die Hollywood Stars im eleganten Ambiente mit Schweizer Schokoladekreationen der Lindt Maître Chocolatiers.



Die neuen Bourbon Caramel Squares von Ghirardelli, die erstmals beim grössten Pferderennen der USA in Kentucky verkostet werden konnten.

Caramel Square sowie von der Produktinnovation Bourbon Caramel beeinflusst. Um die Produktbekanntheit zu erhöhen, unterstützte Ghirardelli das grösste Pferderennen der USA, das Kentucky Derby, als Sponsor. Die Besucher verkosteten über 25 000 Samples der neuen Bourbon Caramel Squares, die anlässlich des Events lanciert wurden. Die Partnerschaft erzeugte online 32 Millionen Impressionen.

Dunkle Schokolade erfreut sich in den USA immer grosserer Beliebtheit bei den Konsumenten. Ghirardelli ist in diesem Segment die Nr. 3. Ghirardelli Intense Dark mit 72% Kakaoanteil leistete den grössten Beitrag zum Umsatzwachstum. Ghirardellis Saisongeschäft wächst am schnellsten und wird vor allem durch die klassischen Peppermint Bark Squares zu Weihnachten sowie neue, aufregende Produkte aus dem Novelty Shape Sortiment unterstützt. Ghirardellis Backsegment etablierte sich als Nr. 2 im US-Markt, wobei besonders die Baking Chips, Produkte für die Herstellung von Süssigkeiten sowie Kakao zum Backen zu diesem Erfolg beitrugen.



Die neu lancierte zuckerfreie Linie von Russell Stover mit Stevia-Extrakt.



Kanada präsentierte zu Weihnachten die Christmas Gift Box, die keine Wünsche offenlässt.

Russell Stover Chocolates

Im Berichtsjahr wurden die Integration der Russell Stover Chocolates LLC in die Lindt & Sprüngli Gruppe sowie die strategische Neuausrichtung fortgesetzt. 2017 setzte Russell Stover zahlreiche strukturelle Initiativen zur Optimierung der Handelsunterstützung, der Logistik und der Qualität um, die die Effizienz steigerten. Das Unternehmen unterstrich seine Marktführerschaft im zuckerfreien Segment durch den Relaunch der zuckerfreien Linie mit Stevia-Extrakt mit neuer Rezeptur und in neuem Design.

Russell Stover zelebrierte den 175. Geburtstag von Whitman's Chocolate mit speziellen Jubiläumspackungen sowie einer Partnerschaft mit der United Service Organization (USO), einer gemeinnützigen Organisation für das Wohlergehen der amerikanischen Streitkräfte. Gleichzeitig verbesserte man die Kundenkommunikation mit gezielten Werbemassnahmen und einer gesteigerten Social Media Präsenz.

Lindt & Sprüngli Kanada

Lindt & Sprüngli (Canada) Inc. erzielte in diesem Berichtsjahr wiederum ein sehr starkes Umsatzwachstum von +18,7%. Lindt baute ihre Marktführerschaft im Premium-Segment in einem für Kanada besonderen Jahr, dem 150. Jahrestag der Konföderation, weiter aus. Lindts Markterfolg basiert auf einer kundenorientierten Strategie, welche die Produkte Lindor und Excellence mit erfolgreichen Kampagnen als die Nr. 1 im Markt etablieren konnte und die Kundenbindung noch weiter verstärkte.

Neben den Kernprodukten trugen auch attraktive Produkteinführungen und die kreative, vielschichtige Marketingkampagne zur Weihnachtssaison bei. Lindt wurde zum dritten Mal in Folge von rund 45 000 Konsumenten zur «Most Trusted Chocolate Brand» in Kanada gewählt (Brand Spark Canadian Shopper Study).

Rest der Welt

Lindt & Sprüngli profitierte im Berichtsjahr von der geografischen Expansion der letzten Jahre. Das Segment «Rest der Welt» konnte erneut mit einem organischen Wachstum von +12,4% auf CHF 525 Mio. zulegen und steuert damit einen immer grösseren Anteil zum Gruppenumsatz bei. Das Geschäft der einzelnen Ländermärkte wuchs rasant und sehr dynamisch, wobei besonders Japan und Brasilien diese Entwicklung vorantrieben.

Australien

Lindt & Sprüngli (Australia) Pty Ltd. feierte 2017 ihr 20-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr erzielte das Unternehmen in einem schwierigen Umfeld und in einem hoch kompetitiven Schokolademarkt ein leichtes Umsatzwachstum und konnte die Marktdurchdringung erhöhen. Die Kernprodukte Excellence, Lindor und das Saisongeschäft verzeichneten ein hervorragendes Umsatzwachstum. Im Berichtsjahr konnte der Marktanteil des Goldhasen und der lokal hergestellten Geschenkeier zu Ostern deutlich gesteigert werden. Die

Lancierung der Lindor Mango & Cream war die bisher umsatzstärkste Produkteinführung von Lindor in Australien. Ein weiteres Highlight war die Einführung der 78% Excellence Tafeln, die durch eine gezielte Marketingkampagne für die hochprozentigen Kakaoprodukte unterstützt wurde.

Südafrika

Lindt & Sprüngli (South Africa) Pty Ltd. kann auf ein erfolgreiches Jahr mit einem hohen zweistelligen Umsatzwachstum von +20,0% und einem starken Zuwachs an Marktanteilen zurückblicken. Die Schlüsselmarken Lindor und Excellence erhöhten erneut den Umsatzanteil und bauten so die Marktführerschaft im Premium-Segment weiter aus. Mit den Lindor Sticks etablierte sich die Marke zudem erfolgreich in einer neuen Produktkategorie.

Vereinigte Arabische Emirate

Die regionale Vertretung in Dubai, konnte nach anspruchsvollen Jahren wieder ein zweistelliges Umsatzwachstum erzielen. Die Region ist jedoch weiterhin geprägt von stagnierendem Wachstum durch den starken Verfall der Rohstoffpreise sowie durch die politische Lage.

Die Excellence Produkte konnten wesentlich zum Umsatz beitragen und sind in der Region Marktführer im Segment der dunklen Schokolade. Saudi-Arabien hat sich ebenfalls sehr stark entwickelt, und Indien verzeichnete im Vorjahresvergleich eine Umsatzverdopplung. Libanon, Kuwait, Qatar und der Irak erzielten ebenfalls ein zweistelliges Umsatzwachstum.

China /Asia Pacific

Lindt & Sprüngli (China) Ltd. hatte ein erfolgreiches Jahr mit einem zweistelligen Umsatzwachstum von +33,3%. Die Marken Lindor und Excellence haben sich durch Produktneuheiten und neue Rezepturen sehr positiv entwickelt. Lindor als hochwertiges Geschenk zum chinesischen Neujahr konnte die Markenbekanntheit ausbauen. Die Distribution wurde von



In Australien liebt man die Lindor Mango & Cream Limited Edition.





Marketingaktion in China: Die Lindt Tram sorgte für Aufsehen in Hongkong.

Schanghai und Peking auf weitere Grossstädte ausgeweitet. Die Präsenz eines Lindt Flagship Stores bei Tmall und JD führte zu einer überproportional positiven Entwicklung des E-Commerce-Vertriebskanals. Die starke Präsenz auf Hochzeitsmessen, um von der hohen Popularität von Premium-Schokolade als Hochzeitsgeschenk zu profitieren, erhöhte ebenfalls die Bekanntheit.

In Thailand, Singapur und Hongkong erzielte Lindt & Sprüngli (Asia-Pacific) Ltd. ein starkes einstelliges Umsatzwachstum und gewann durch die starke Präsenz der Lindt Produkte im Saisongeschäft und die Einführung des Excellence Dark Festival mit umfassenden Samplingaktionen Marktanteile hinzu.

Brasilien

Brasilien erholte sich im Berichtsjahr langsam von einer der grössten Wirtschaftskrisen. Der Markt zeigt erste positive Tendenzen, die politische Lage jedoch bleibt in Anbetracht der bevorstehenden Wahlen angespannt. Lindt & Sprüngli in Brasilien erzielte im Berichtsjahr ein überaus erfreuliches zweistelliges Umsatzwachstum von +32,6%. Im Rahmen des Joint Venture mit der CRM Gruppe verfolgte man die Expansionspläne weiter und führt inzwischen 30 erfolgreiche eigene Lindt Boutiquen in exklusiven Shoppingcentern. Die langsame Markterholung zeigte sich ebenfalls bereits in der positiven Entwicklung des Grosshandelsvertriebskanals.

Japan

2017 war für Lindt & Sprüngli Japan Co. Ltd. ein sehr erfolgreiches Jahr mit einem starken Umsatzwachstum von +57,7%. Lindt investierte in den Ausbau des erfolgreichen Lindt Chocolate Café und Boutique Konzepts und eröffnete weitere Standorte an Toplagen in verschiedenen Regionen Japans. Lindt setzte dabei den Fokus auf das aussergewöhnliche Kundenerlebnis. Begeisterte Chocolate Advisors führen die Konsumenten in

die Lindt Welt ein und präsentieren ihnen das besondere Markenerlebnis. Die Excellence Linie mit besonders hohem Kakaogehalt und Lindor sind die erfolgreichsten Produkte im Ganzjahressortiment, während die Saisonprodukte bevorzugt als hochwertige Geschenke gekauft werden.

Duty Free/Travel Retail

Der Travel Retail Schokolademarkt stagnierte im Berichtsjahr trotz des steigenden Passagieraufkommens. Lindt & Sprüngli gelang es jedoch, mit zahlreichen Produktinnovationen und kundenzentrierten Marketingmassnahmen ihren Marktanteil weiter auszubauen. Lindt war 2017 erneut die dynamischste und global am schnellsten wachsende Schokolademarke im Travel Retail Segment und ein gefragter Partner. Lindt & Sprüngli lancierte im Rahmen der Premiumpartnerschaft mit dem weltweit grössten Duty Free Operator Dufry ein exklusives Sortiment mit Heavenly Stracciatella Lindor und einer Assortierten Napolitains Kollektion, das sehr erfolgreich war.

Die weltweite Einführung der neuen Assortierten Napolitains Produkte, der Lindt Chocolate Trolleys, die mit einem aufsehenerregenden Display im Trolleyformat und Marketingaktionen an den Verkaufsstellen für Aufmerksamkeit sorgten, waren besonders erfolgreich. Auch die Limited Edition von Lindor Mango & Cream, die zusammen mit der beliebten Lindor Kugel Milch vermarktet wurde, erzielte neue Verkaufsrekorde. Im Berichtsjahr wurden ebenfalls zahlreiche neue Premium Shop-in-Shop-Auftritte in den Flughäfen, unter anderem in London, Paris, Prag, Singapur, Taipeh und Doha, realisiert. Das Jahr wurde Lindt & Sprüngli besonders versüsst durch die Verleihung des DFNI Branchenawards für die beste globale Travel Retail Produkteinführung der Lindt Swiss Masterpiece Pralinés sowie durch drei Nominierungen bei den Frontier Awards in Cannes.

Exklusives Heavenly Sortiment für den Duty Free Partner Dufry.



Unsere Brands

Globale Brands
76% des Umsatzes



Regionale Brands
22% des Umsatzes



Lokale Brands
2% des Umsatzes



Global Retail

Die Erfolgsgeschichte geht weiter. Mit einem starken zweistelligen Wachstum erreichte Global Retail den wichtigen Meilenstein von einer halben Milliarde Schweizer Franken Umsatz im Jahr 2017.

Seit den Anfängen von Global Retail im 2009 ist der Erfolgsweg der eigenen Boutiques und Chocolate Cafés ungebrochen. Der strategische Ausbau des eigenen Ladennetzwerks konnte auch 2017 fortgeführt werden und leistet damit einen konstant wichtigen Beitrag zur Positionierung im Premium-Segment und zum Gesamtergebnis von Lindt & Sprüngli. Die Geschäfte von Lindt, Ghirardelli, Russell Stover und Caffarel sind mittlerweile an mehr als 410 Top-Adressen auf der ganzen Welt zu finden und boten allein im vergangenen Jahr über 60 Millionen Besuchern ein einzigartiges Schokoladeerlebnis.

Das Ziel von 30 Shopöffnungen pro Jahr konnte mit über 50 Standorten im Berichtsjahr deutlich übertroffen werden. Insbesondere in Europa, Kanada, Japan und Südafrika schritt die Expansion von Global Retail gut voran. Für die Dachmarke Lindt legte man dabei den Fokus auf das Boutique-Konzept in Luxus-Shoppingcentern oder an hochfrequentierten Innenstadtstandorten. Mit einem speziellen Shop-Design und einer beeindruckenden Auswahl an exklusiven Produkten zeigt die Marke die komplette Viel-

falt des Premium-Sortiments. Neben dem grössten Angebot von Bestsellern, wie beispielsweise 20 verschiedene Lindor Variationen oder Excellence Tafeln, kommen ausgewählte Geschäfte auch dem Trend zu individualisierten Produkten nach und bieten personalisierte Schokoladegeschenke an. Für ein hautnahes Schokoladeerlebnis setzt man in bestimmten Läden auch auf Lindt Maitres Chocolatiers, die die Handwerkskunst mit ihren Meisterwerken vor Ort zelebrieren.

Weitere Highlights unter den Neueröffnungen sind in den Innenstädten Berlins, Wiens, Mailands und im Flagship-Store in Florenz zu finden. In Toronto, Hiroshima, Madrid, Prag oder Warschau wurden neue Geschäfte in beliebten Shopping-Malls eröffnet.

Neben den neuen Adressen in Toplage ist aber vor allem der Service in den Shops essenziell für den Premium-Charakter der Läden. Deshalb standen Service- und Produkttrainings der Mitarbeiter, der sogenannten «Chocolate Advisors», weiterhin im Fokus, um das Markenerlebnis zu vollenden.



NAFTA
Innenansicht des Lindt Shops im
Scarborough Town Centre, Kanada.



Europa
Aussenansicht des Lindt Shops in der Kärntnerstrasse in Wien, Österreich.



Europa
Oben: Innenansicht des Lindt Shops in der Bluewater Shopping & Retail Destination in Ashford, Kent, Grossbritannien.



Rest der Welt
Links: Innenansicht des Lindt Shops in Hiroshima, Japan.



Europa
Innen- und Aussenansicht (Foto rechts) des neu eröffneten Lindt Shops in Florenz, Italien.



Corporate Governance

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Lindt & Sprüngli Gruppe ist ein weltweit tätiges Unternehmen, das Schokoladeprodukte im Premium-Qualitätssegment entwickelt, produziert und vertreibt. Sie ist mit der Holdinggesellschaft Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG mit Sitz in Kilchberg ZH an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung auf Basis der Jahresendkurse 2017 beläuft sich auf CHF 15,8 Mrd.

→ Valoren- und ISIN-Nummern der Papiere siehe Seite 83

Das Unternehmen weist eine schlanke Führungsstruktur auf. Während sich der Verwaltungsrat mit den obersten Führungs-, Strategie- und Überwachungsaufgaben beschäftigt, obliegen dem Exekutiven Verwaltungsratspräsidenten, dem CEO und den Mitgliedern der Konzernleitung die operativen Führungsaufgaben.

→ Verwaltungsrat siehe Seite 31

→ Operative Konzernleitung siehe Seite 37

Zum Konsolidierungskreis der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG gehören die im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung aufgeführten, nicht börsenkotierten in- und ausländischen Gesellschaften. Details zu diesen Gesellschaften wie Firma, Sitz, Gesellschaftskapital, Beteiligung usw. sind an derselben Stelle aufgeführt.

→ Details zu Tochtergesellschaften siehe Seite 83

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG hält in ihrem Konsolidierungskreis keine Beteiligungen an börsenkotierten Gesellschaften.

Bedeutende Aktionäre

Zwischen 1. Januar 2017 und 31. Dezember 2017 hat die Gesellschaft eine Offenlegungsmeldung erhalten, wonach BlackRock Inc. New York als Muttergesellschaft gesammelt 6063 Namenaktien oder 4,46% des Aktienkapitals an der Gesellschaft hält. Gemäss Aktienregister der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG halten per 31. Dezember 2017 der «Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG», die «Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG», die «Lindt Cocoa Foundation» und die «Lindt Chocolate Competence Foundation», alle Kilchberg ZH, als Gruppe insgesamt 27 534 Namenaktien beziehungsweise 20,23% des Aktienkapitals, somit 20,23% der Stimmrechte an der Gesellschaft (gemäss letzter Offenlegung per 25. November 2013: 29 143 Namenaktien beziehungsweise 21,32% des Aktienkapitals und der Stimmrechte).

Während des Berichtsjahrs sind keine weiteren Meldungen auf der Melde- und Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange publiziert worden. Für Details und Offenlegungen aus den Vorjahren verweisen wir auf die Publikationen der SIX Swiss Exchange:

 <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html?companyId=LINDT>.

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG hält keinerlei Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG weist per Stichtag 31. Dezember 2017 die folgende Kapitalstruktur auf:

Ordentliches Kapital

Das ordentliche Kapital setzt sich aus zwei Titeltkategorien zusammen:

	2017
Namenaktien*	CHF 13 608 800
Inhaberpartizipationsscheine**	CHF 10 481 530
Total ordentliches Kapital	CHF 24 090 330

* 136 088 Namenaktien zum Nominalwert von je CHF 100.–

** 1 048 153 Inhaberpartizipationsscheine zum Nominalwert von je CHF 10.–

Die Namenaktie gibt Anrecht auf eine Stimme an der Generalversammlung, während die Inhaberpartizipationsscheine über kein Stimmrecht verfügen. Beide Titeltkategorien besitzen einen entsprechend ihrem Nominalwert gleichwertigen Anspruch auf Dividende und Liquidationsergebnis. Sämtliche Titel sind voll einbezahlt. Genussscheine wurden nicht ausgegeben.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt über ein bedingtes Partizipationskapital in der Höhe von höchstens CHF 4 240 890. Das bedingte Partizipationskapital entspricht maximal 424 089 Inhaberpartizipationsscheine mit einem Nominalwert von je CHF 10.–. Von diesem maximalen Gesamtbetrag können bis zu 169 639 Titel für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und bis zu 254 450 Titel für Kapitalmarkttransaktionen verwendet werden. Die Bezugsrechte der Aktionäre und Partizipanten sind ausgeschlossen. Weitere Informationen zum bedingten Partizipationskapital können Art. 4^{bis} der Statuten der Gesellschaft entnommen werden, die auf der Website der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG abrufbar sind.

 http://www.lindt-spruengli.com/fileadmin/user_upload/corporate/user_upload/Investors/AOA/Articles_of_Association_D_1.2.2018.pdf

Mittels dem bedingten Partizipationskapital könnte das bestehende ordentliche Kapital um höchstens 17,6% auf höchstens CHF 28 331 220 erhöht werden. Neben dem bedingten Kapital besteht kein genehmigtes Kapital.

Kapitalveränderungen

Die Kapitalstruktur bezüglich des ordentlichen sowie auch bedingten Kapitals hat sich über die letzten drei Berichtsjahre wie folgt verändert:

Ordentliches Kapital

Jahr	Aktienkapital in CHF	Anzahl Namenaktien (NA)*	Partizipationskapital in CHF	Anzahl Inhaberpartizipationsscheine (PS)**
2015	13 608 800	136 088	9 884 750	988 475
2016	13 608 800	136 088	10 131 360	1 013 136
2017	13 608 800	136 088	10 481 530	1 048 153

Bedingtes Kapital

Anzahl Inhaberpartizipationsscheine (PS)**

Jahr	Total	Kapitalmarkt-PS	Mitarbeiter-PS
2015	483 767	254 450	229 317
2016	459 106	254 450	204 656
2017	424 089	254 450	169 639

Anzahl Titel, Stand jeweils per 31. Dezember

* Namenaktien (NA): Nominalwert CHF 100.–

** Inhaberpartizipationsscheine (PS): Nominalwert CHF 10.–

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien wie auch die Partizipationsscheine sind ohne Einschränkungen erwerbbar. Gemäss Art. 3 Abs. 6 der Statuten kann der Verwaltungsrat jedoch einen Erwerber von Namenaktien als Vollaktionär ablehnen, soweit die Anzahl der von ihm gehaltenen Namenaktien 4% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Des Weiteren sieht Art. 685d Abs. 2 OR vor, dass der Verwaltungsrat die Eintragung in das Aktienregister verweigern kann, wenn der Erwerber auf sein Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Gemäss Art. 3 Abs. 7 der Statuten gelten juristische Personen und rechtsfähige Personengesellschaften, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf ähnliche Weise zusammengefasst sind, sowie natürliche und juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Eintragungsbeschränkung koordiniert vorgehen, als ein Erwerber. Gestützt auf Art. 3 Abs. 9 der Statuten kann der Verwaltungsrat in besonderen Fällen Ausnahmen von diesen Regeln bewilligen und für die Anwendung dieser Regeln entsprechende Reglemente erlassen. Die Ausführungsbestimmungen zu diesen Regeln

sind im Reglement des Verwaltungsrats «Eintragung der Namenaktien und Führung des Aktienregisters der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG» definiert.

<http://www.lindt-spruengli.com/investors/corporate-governance/board-regulations/>

Gemäss diesem Reglement gilt insbesondere (1) die Absicht eines Aktionärs, sich langfristig an der Gesellschaft zu beteiligen, oder (2) ein Aktienerwerb im Rahmen einer langfristigen strategischen Geschäftsbeziehung oder einer Fusion sowie ein Aktienerwerb oder eine Aktienzuteilung im Rahmen des Erwerbs eines Akquisitionsobjekts durch die Gesellschaft als besonderer Fall im Sinne von Art. 3 Abs. 9 der Statuten.

Im Berichtsjahr sind keine Ausnahmen gewährt worden. Aufgrund der langfristigen Beteiligung und im Hinblick auf den Stiftungszweck hat der Verwaltungsrat bereits vor dem Berichtsjahr für die 20,23% als Gruppe gehaltenen Stimmrechte des «Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG», der «Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG», der «Lindt Cocoa Foundation» und der «Lindt Chocolate Competence Foundation», alle Kilchberg ZH, eine derartige Ausnahme gewährt.

Ein Nominee wird mit maximal 2% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern dieser sich schriftlich bereit erklärt, Name, Adresse, Wohnort oder Sitz, Nationalität und Aktienbestand derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung er Aktien hält. Über die 2%-Limite hinaus wird der Verwaltungsrat Namenaktien von Nominees mit Stimmrecht im Aktienregister eintragen, sofern der betreffende Nominee Name, Adresse, Wohnort oder Sitz, Nationalität und Aktienbestand derjenigen Person bekanntgibt, für deren Rechnung er 0,5% oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält, wobei die Eintragung pro Treugeber auf 4% und insgesamt pro Nominee auf 10% beschränkt ist. Art. 3 Abs. 7 der Statuten ist sinngemäss auch auf Nominees anwendbar.

Die Ausführungsbestimmungen zu den Nominee-Eintragungen sind im Reglement des Verwaltungsrats «Eintragung als Nominee der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG» definiert.

http://www.lindt-spruengli.com/fileadmin/user_upload/corporate/user_upload/Investors/BOR/REGISTRATION_AS_NOMINEE_DE.PDF

Eine Aufhebung der Beschränkungen der Übertragbarkeit setzt einen Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre mit einer Stimmenmehrheit von mindestens drei Vierteln der vertretenen Aktien voraus.

Ausstehende Optionen und Wandelanleihen

Optionen auf Inhaberpapieroptionsscheine der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG sind lediglich im Rahmen des bestehenden Mitarbeiteroptionsplans ausstehend. Details betreffend die Anzahl der ausgegebenen und noch ausstehenden Optionen und die entsprechenden Konditionen sind in folgender Tabelle ersichtlich:

Zuteilungsjahr	Anz. der zugeteilten Optionen	Ausübungspreis (CHF)	Laufzeit	Anz. der ausgeübten Optionen	Anz. der noch ausübbareren Optionen
2011	32 103	2 523	bis 2018	30 932	1 771
2012	33 505	2 679	bis 2019	30 352	3 153
2013	30 581	3 123	bis 2020	16 630	13 951
2014	17 149	4 062	bis 2021	3 260	13 889
2015	22 265	4 811	bis 2022	0	22 256
2016	24 810	5 401	bis 2023	0	24 810
2017	23 560	5 360	bis 2024	0	23 560
Total	183 973			81 174	102 799

Alle Optionen wurden zum Bezugsverhältnis von einer Option zu einem Partizipationsschein (1:1) ausgegeben. Die Optionsrechte haben eine Ausübungsfrist von maximal sieben Jahren ab der Zuteilung und unterliegen Sperrfristen zur Ausübung von drei, vier beziehungsweise fünf Jahren. Der Ausübungspreis entspricht einem Fünftage-durchschnittskurs der Tagesschlusskurse des Titels an der Schweizer Börse vor dem Ausgabzeitpunkt.

Im Berichtsjahr 2017 wurden insgesamt 35 017 der obigen Mitarbeiteroptionen ausgeübt (Vorjahr: 24 661). Infolgedessen erhöhte sich im Jahr 2017 das «ordentliche» Partizipationskapital um CHF 350 170 bei entsprechender Reduktion des «bedingten» Partizipationskapitals für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme. Die per 31. Dezember 2017 ausstehenden und noch nicht ausgeübten 102 799 Optionen entsprechen 4,3% des Gesamtkapitals. Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG hatte im Berichtsjahr keine Wandelanleihen ausstehend.

Verwaltungsrat

Rolle und Funktion

Der Verwaltungsrat trifft seine Entscheidungen gesamthaft und wird von Ausschüssen in bestimmten Fragen unterstützt. Die wesentliche Funktion des Verwaltungsrats ist es, die Oberleitung des Konzerns wahrzunehmen. Der Verwaltungsrat trifft strategische Entscheidungen und definiert die generellen Mittel zur Erreichung der von ihm gesetzten Ziele. Er stellt die Traktanden der Generalversammlung zusammen und verabschiedet den Geschäftsbericht, den Vergütungsbericht sowie den Halbjahresbericht. Aufgaben wie die Ernennung der Mitglieder der Konzernleitung und der Geschäftsleiter der Tochtergesellschaften sowie der Beschluss über die Anträge an die Generalversammlung der Aktionäre werden vom gesamten Verwaltungsrat wahrgenommen.

Mitglieder

Der Verwaltungsrat der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG besteht gemäss Art. 17 der Statuten aus mindestens fünf und maximal neun Mitgliedern. Sinkt die Zahl der Mitglieder unter fünf, dann muss die Mindestbesetzung erst an der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederhergestellt werden. Dem Verwaltungsrat gehörten per 31. Dezember 2017 sechs Mitglieder an. Ernst Tanner ist Exekutiver Verwaltungsratspräsident; die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht-exekutive Mitglieder.

Name, Amt	1. Wahl	bis
Ernst Tanner, Exekutiver Verwaltungsratspräsident	1993	2018
Dr. Rudolf K. Sprüngli, Mitglied, nicht-exekutiv	1988	2018
Antonio Bulgheroni, Mitglied, nicht-exekutiv	1996	2018
Dkfm. Elisabeth Gürtler, Mitglied, nicht-exekutiv	2009	2018
Petra Schadeberg-Herrmann, Mitglied, nicht-exekutiv	2014	2018
Dr. Thomas Rinderknecht, Mitglied, nicht-exekutiv	2016	2018

Antonio Bulgheroni war bis zu seiner Pensionierung im April 2007 Geschäftsleiter der italienischen Tochtergesellschaft Lindt & Sprüngli SpA. Sämtliche nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats waren in den drei vergangenen Geschäftsjahren weder in der Konzernleitung noch in einer Konzerngesellschaft aktiv und unterhielten keine geschäftlichen Beziehungen mit dem Konzern oder mit einer Konzerngesellschaft.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden einzeln von den Aktionären an der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist unbeschränkt zulässig. Scheidet ein Mitglied aus oder lehnt ein gewähltes Mitglied nachträglich ab, so bleibt der betreffende Sitz bis zur nächsten Generalversammlung unbesetzt.

Sämtliche Verwaltungsräte sind im Berichtsjahr für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder respektive neu gewählt worden.

Ernst Tanner (CH) Herr Tanner wurde 1993 vom Verwaltungsrat als CEO und Vizepräsident gewählt. Im Jahre 1994 übernahm er das Präsidium des Verwaltungsrats. Er ist Mitglied des Corporate Sustainability Committee. Er schloss seine Grundausbildung als Diplomkaufmann ab und bildete sich anschliessend an Business Schools in London und Harvard weiter. Vor seiner Tätigkeit bei Lindt & Sprüngli war Herr Tanner über 25 Jahre in führenden Managementpositionen im Konzern Johnson & Johnson in Europa und den USA tätig, zuletzt in der Funktion als Company Group Chairman Europe. Herr Tanner gehört dem Verwaltungsrat der Schweizer Swatch Gruppe an. Er ist dort seit 1995 Mitglied und seit 2011 Vizepräsident des Verwaltungsrats sowie seit 2002 Mitglied und seit Mai 2014 Präsident des Vergütungsausschusses. Zudem ist er Mitglied des Beirats der deutschen Krombacher Brauerei GmbH & Co. KG sowie der österreichischen SIGMA Gruppe. Per Ende 30. September 2016 trat Herr Tanner als CEO der Lindt & Sprüngli Gruppe zurück und amtet seither als Exekutiver Verwaltungsratspräsident.

Verwaltungsrat



Ernst Tanner



Dr. Rudolf K. Sprüngli



Antonio Bulgheroni



Dkfm. Elisabeth Gürtler



Petra Schadeberg-Herrmann



Dr. Thomas Rinderknecht

Dr. Rudolf K. Sprüngli (CH) Herr Sprüngli ist seit 1988 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist Vorsitzender des Compensation & Nomination Committee sowie des Corporate Sustainability Committee. Er beendete sein Studium als Ökonom mit dem Doktorat. Aufgrund seiner früheren exekutiven Tätigkeit für den Konzern und für ein internationales Unternehmen im hochwertigen Lebensmittelhandel gilt Herr Sprüngli als erfahrener Kenner des Schokoladegeschäfts. Heute führt er ein eigenes Beratungsunternehmen. Ausserdem ist Herr Sprüngli Mitglied des Vorstandes der British-Swiss Chamber of Commerce, Mitglied des Verwaltungsrats der Peter Halter Liegenschaften AG, Beirat des Instituts für Wirtschaftsberatung sowie Präsident des Freien Gymnasiums Zürich.

Antonio Bulgheroni (IT) Herr Bulgheroni ist seit 1996 Mitglied des Verwaltungsrats und war von Februar 2009 bis Ende September 2016 Lead Director. Er gehört dem Audit, dem Compensation & Nomination sowie dem Corporate Sustainability Committee als Mitglied an. Dank seiner weitreichenden Erfahrung im Unternehmensmanagement in sämtlichen Gebieten des Schokoladegeschäfts ist Herr Bulgheroni ein international ausgewiesener Experte in der Schokoladeindustrie. Von 1993 bis zu seiner Pensionierung im April 2007 war er CEO der Lindt & Sprüngli SpA. Seither amtiert er als Präsident des Verwaltungsrats von Lindt & Sprüngli SpA und Caffarel SpA, den beiden italienischen Tochtergesellschaften der Gruppe. Herr Bulgheroni, der den Arbeitsverdienstorden der Italienischen Republik trägt, ist Verwaltungsratsmitglied der L.I.U.C. Universität und Präsident des Verwaltungsrats von Bulgheroni SpA.

Dkfm. Elisabeth Gürtler (AT) Frau Gürtler ist seit 2009 Mitglied des Verwaltungsrats und gehört aktuell dem Compensation & Nomination Committee an. Sie schloss ihr Studium der Handelswissenschaften mit dem Magistertitel ab und hat sich in der Folge insbesondere als Geschäftsführerin der weltweit bekannten Hotels Sacher in Wien und Salzburg einen hervorragenden Namen in einem Bereich gemacht, in dem Premium-Qualität eine tragende Rolle spielt. Frau Gürtler war von 1998 bis 2012 Mitglied des Aufsichtsrats der Erste Group Bank AG

und war von 2004 bis 2014 Mitglied des Generalrats der Österreichischen Nationalbank. Sie ist Mitglied des Verwaltungsrats der ATP Planungs- und Beteiligungs AG in Innsbruck und im Aufsichtsrat der Nürnberger Lebensversicherung, Deutschland.

Petra Schadeberg-Herrmann (D) Frau Schadeberg-Herrmann ist seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats und gehört dem Audit Committee an. Sie schloss ihr Studium an der deutschen European Business School nach Studienaufenthalt in Paris und London 1990 als Diplom-Betriebswirtin ab. Seit über 25 Jahren ist sie unternehmerisch tätig, heute als geschäftsführende Gesellschafterin der Krombacher Brauerei Unternehmensgruppe. Krombacher stellt die stärkste Marke im deutschen Biermarkt. Frau Schadeberg-Herrmann setzt den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit auf den Finanz- und kaufmännischen Bereich. Sie leitet als geschäftsführende Gesellschafterin unter anderem die Krombacher Finance GmbH. Im Juni 2011 wurde sie in den Aufsichtsrat der Krones AG berufen, dem Weltmarktführer der Etikettier- und Abfülltechnik für flüssige Lebensmittel.

Dr. Thomas Rinderknecht (CH) Herr Rinderknecht ist seit April 2016 Mitglied des Verwaltungsrats und hat aktuell den Vorsitz des Audit Committee inne. Er schloss sein juristisches Studium mit dem Doktorat ab und erwarb 1982 das Anwaltspatent des Kantons Zürich. Seit 1984 ist er als selbstständiger Wirtschaftsanwalt und seit 2009 als Senior Partner von Badertscher Rechtsanwälte AG, Zürich und Zug, tätig. Seit 1984 besetzte Herr Rinderknecht zahlreiche Verwaltungsratsmandate in verschiedenen nichtkotierten Gesellschaften im Gesundheits-/Pharma-/Biotech- und im Medien- sowie im Industriebereich. Seit 2011 ist er zudem Mitglied des Verwaltungsrats und des Audit Committee der Basilea Pharmaceutica AG. Herr Rinderknecht bringt als Wirtschaftsanwalt vor allem auch seine juristischen Kompetenzen in den Verwaltungsrat ein.

Anzahl der zulässigen Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns

Die Anzahl der Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns, die in das schweizerische Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register einzutragen sind, ist gemäss Art. 19 Abs. 3 Ziff. 1 der Statuten für die Mitglieder des Verwaltungsrats auf vier Mandate in börsenkotierten Unternehmen, zehn Mandate in nichtbörsenkotierten Unternehmen und fünfzehn Mandate in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen beschränkt.

 http://www.lindt-spruengli.com/fileadmin/user_upload/corporate/user_upload/Investors/AOA/Articles_of_Association_D_1.2.2018.pdf

Interne Organisation

Die Generalversammlung wählt zusammen mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats den Verwaltungsratspräsidenten sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst.

Tritt der Verwaltungsratspräsident vor Beendigung seiner Amtsdauer aus dem Verwaltungsrat zurück, bezeichnet der Verwaltungsrat bis zur Wahl durch die Generalversammlung aus seiner Mitte einen Verwaltungsratspräsidenten. Im Fall des vorzeitigen Ausscheidens eines oder mehrerer Mitglieder des Vergütungsausschusses kann der Verwaltungsrat bis zum Abschluss der nächsten Generalversammlung aus seiner Mitte Ersatzmitglieder ernennen.

Der Verwaltungsratspräsident hat den Vorsitz an der Generalversammlung, repräsentiert die Gesellschaft nach aussen und stellt im Zusammenwirken mit dem CEO und der Konzernleitung die rechtzeitige Information über alle für die Willensbildung und die Überwachung erheblichen Aspekte der Gruppe zuhanden des Verwaltungsrats sicher. Er übernimmt die Vorbereitung aller vom Verwaltungsrat zu behandelnden Geschäfte, deren Traktandierung sowie die Einberufung und Leitung der Sitzungen des Verwaltungsrats. Ergänzend übernimmt der Exekutive Verwaltungsratspräsident folgende Aufgaben:

- Vertretung und Positionierung der Lindt & Sprüngli Gruppe gegenüber der Öffentlichkeit, den Behörden und den Aktionären (Kommunikation), soweit der Exekutive Verwaltungsratspräsident diese Aufgabe nach der internen Absprache zwischen ihm und dem CEO der Lindt & Sprüngli Gruppe nicht diesem überträgt;
- Verantwortung für die langfristige strategische Ausrichtung der Lindt & Sprüngli Gruppe und für spezifische strategische Projekte einschliesslich Transaktionen;
- Betreuung von wichtigen Allianzen und strategischen Partnern;
- Positionierung der Lindt & Sprüngli Gruppe in den Bereichen Kommunikation und Marketing;
- Gesamtverantwortung für die Unternehmenskultur;
- Zusätzliche Aufgaben ergeben sich aus der Kompetenzordnung und den Beschlüssen des Verwaltungsrats.

Der CEO ist zusammen mit der Konzernleitung mit der Geschäftsführung beauftragt. Er ist Vorsitzender der Konzernleitung und stimmt in enger Zusammenarbeit mit dem Exekutiven Verwaltungsratspräsidenten die wichtigsten Entscheidungen ab. Bezüglich der Aufgaben des CEO und der Konzernleitung wird auf die Ausführungen ab Seite 36 dieses Geschäftsberichts verwiesen.

Der Verwaltungsrat tagt regelmässig und so oft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens viermal pro Jahr. Die Einberufung erfolgt durch den Präsidenten oder ein anderes zu dessen Vertretung bestimmtes Mitglied des Verwaltungsrats. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats ist berechtigt, die unverzügliche Einberufung unter Angabe des Zwecks zu verlangen.

Der Präsident oder, bei dessen Verhinderung, ein anderes zu dessen Vertretung bestimmtes Mitglied des Verwaltungsrats führt den Vorsitz. Nebst den Mitgliedern des Verwaltungsrats können an den Sitzungen auch die Mitglieder der Konzernleitung sowie weitere Nichtmitglieder teilnehmen. Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche Sitzungen und eine Telefonkonferenz statt, an welchen jeweils alle Mitglieder teilgenommen haben. Die Dauer der ordentlichen Sitzungen betrug rund drei Stunden, die Telefonkonferenz rund eine Stunde. An diesen Sitzungen haben Mitglieder der Konzernleitung regelmässig teilgenommen, unter Einhaltung von Ausschlussregeln. Externe Berater haben an Sitzungen des Verwaltungsrats keine teilgenommen.

Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsratspräsident und der Verwaltungsrat werden in ihrer Arbeit von drei Ausschüssen unterstützt: dem Audit Committee, dem Compensation & Nomination Committee und dem Corporate Sustainability Committee. Der Verwaltungsrat kann mit einem Mehrheitsbeschluss jederzeit über die Bildung weiterer Ausschüsse entscheiden. Bis zu einem solchen Zeitpunkt werden sämtliche weiteren Aufgaben des Verwaltungsrats weiterhin vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen.

Audit Committee

Das Audit Committee besteht aus mindestens drei nicht-exekutiven und unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats. Davon müssen mindestens zwei im Finanz- und Rechnungswesen erfahren sein. Der CFO wirkt im Committee mit beratender Stimme mit. Dem Ausschuss gehörten per 31. Dezember 2017 die folgenden Mitglieder an: Dr. Thomas Rinderknecht (Vorsitzender), Antonio Bulgheroni und Petra Schadeberg-Herrmann. Die Mitglieder des Committee verfügen über genügend Erfahrung und Fachkenntnis in den Bereichen Finanzwesen und Risikomanagement, um ihre Aufgaben erfüllen zu können.

Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Oberaufsichtsfunktion, namentlich bezüglich der Prüfungsschwerpunkte, Vollständigkeit der Abschlüsse/Prüfungsfeststellungen, der Erfüllung der rechtlichen Vorschriften und der Leistungen der externen Revisionsstelle. Weiter beurteilt das Committee die Zweckmässigkeit der Finanzberichterstattung und des internen Kontrollsystems. Es stellt die laufende Kommunikation zur externen Revisionsstelle sicher. Es beurteilt ebenfalls laufend die Risikomanagement-Grundsätze der Gruppe und die Vertretbarkeit der eingegangenen Risiken, insbesondere in den Bereichen Anlagen, Währungen, Rohmaterialeindeckung und Liquidität.

Das Audit Committee macht Empfehlungen an den Gesamtverwaltungsrat für wichtige Entscheide in den vorgenannten Bereichen, wie Genehmigung der Risikomanagement-Grundsätze, Verabschiedung der Jahresrechnung oder Vorschlag zur Wahl der Revisionsstelle. Dem Committee kommt keine Beschlussfunktion zu; es kann jedoch selbstständig über die Vergabe von Spezialaufträgen an die Revisionsstelle entscheiden und das von der externen Revisionsstelle unterbreitete Honorarbudget für Revisionsarbeiten genehmigen.

Der Ausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal pro Jahr. Im Berichtsjahr fanden vier regulär angesetzte Sitzungen und eine Telefonkonferenz statt, an welchen jeweils alle Mitglieder teilgenommen haben.

Die Sitzungsdauer betrug je rund zwei Stunden, die der Telefonkonferenz rund eine Stunde. An diesen Sitzungen haben Mitglieder der Konzernleitung regelmässig teilgenommen. Die Revisionsstelle hat einmal an einer Sitzung des Audit Committee teilgenommen. Der direkte Zugang der Revisionsstelle zum Audit Committee ist jederzeit gewährleistet. Es haben keine externen Berater an Sitzungen des Audit Committee teilgenommen.

→ Angaben zur Revisionsstelle siehe Seite 41

Compensation & Nomination Committee

Das Compensation & Nomination Committee besteht aus drei nicht-exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats, die je einzeln von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt werden. Dem Ausschuss gehörten per 31. Dezember 2017 folgende Mitglieder an: Dr. Rudolf K. Sprüngli (Vorsitzender), Antonio Bulgheroni und Dkfm. Elisabeth Gürtler.

→ Angaben zu den Aufgaben und Zuständigkeiten des Compensation & Nomination Committee siehe Vergütungsbericht Seite 44

Corporate Sustainability Committee

Das Corporate Sustainability Committee besteht aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, bei denen es sich sowohl um exekutive wie auch nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats handeln kann. Der CFO nimmt an den Sitzungen teil. Dem Ausschuss gehörten per 31. Dezember 2017 folgende Mitglieder an: Dr. Rudolf K. Sprüngli (Vorsitzender), Antonio Bulgheroni und Ernst Tanner.

Das Corporate Sustainability Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Ausrichtung der Tätigkeit des Unternehmens unter dem Aspekt einer umfassend nachhaltigen Geschäftsführung. Es ist auch zuständig für die Erarbeitung und Anpassung aller global geltenden Konzernrichtlinien in diesem Bereich und überwacht in rechtlicher Hinsicht deren Einhaltung. Es tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal im Jahr. Im Berichtsjahr fand eine regulär angesetzte Sitzung statt, die rund zwei Stunden dauerte. Der

CEO und der CFO haben an dieser Sitzung teilgenommen. Es haben keine externen Berater an dieser Sitzung teilgenommen.

Kompetenzregelung

Die Grundzüge der Kompetenzverteilung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung sowie die Aufgabenverteilung sind im Organisationsreglement festgehalten. Die grundsätzlichen Regelungen können wie folgt zusammengefasst werden:

Verwaltungsrat:

- Übernahme der unentziehbaren gesetzlichen Aufgaben. Der Verwaltungsrat hat damit die Verantwortung für die Oberleitung der Gesellschaft, die Erteilung der nötigen Weisungen und die Überwachung der Konzernleitung.
- Festlegung der strategischen, organisatorischen, buchhalterischen und finanzplanerischen Richtlinien.
- Veränderungen der rechtlichen Struktur des Konzerns (insbesondere Neugründung von Tochtergesellschaften, Akquisitionen, Joint Ventures und Liquidation von Gesellschaften).
- Ernennung und Abberufung des CEO, des Sekretärs sowie der Mitglieder der Konzernleitung und der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften.
- Genehmigung der Budgets des Konzerns und der Tochtergesellschaften.

Der Verwaltungsrat hat die Führung des laufenden Geschäfts gemäss Organisationsreglement an den CEO und die Konzernleitung übertragen.

CEO

Der CEO ist Vorsitzender der Konzernleitung und ferner für die Informationsbeschaffung und -weiterleitung an die Konzernleitung, den Exekutiven Verwaltungsratspräsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrats verantwortlich. Der CEO hat zudem sicherzustellen, dass die Beschlüsse und Weisungen des Verwaltungsrats durch die Konzernleitung vollzogen werden. Er hat schliesslich die Leitung der operativen Geschäfte des Konzerns im Rahmen der strategischen Zielsetzungen sowie die gesamtunternehmerische Planung und die Berichterstattung innerhalb des Konzerns sicherzustellen.

Konzernleitung

Die Konzernleitung ist verantwortlich für die Umsetzung der Konzernstrategien. Des Weiteren haben die einzelnen Konzernleitungsmitglieder die Führung der zugeteilten Funktions- und Verantwortungsbereiche im Rahmen der Konzernpolitik und gemäss Vorgaben des CEO und des Exekutiven Verwaltungsratspräsidenten wahrzunehmen. Den einzelnen Konzernleitungsmitgliedern wird im Rahmen einer Matrixstruktur einerseits Linienverantwortung für gesamte Länderorganisationen und Geografien und andererseits Funktionsverantwortung für die einzelnen Fachbereiche zugewiesen.

→ Details zu den Mitgliedern der Konzernleitung siehe Seite 37

Erweiterte Konzernleitung

Die Erweiterte Konzernleitung der Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli AG wurde am 1. Januar 2017 mit der Konzernleitung zusammengeführt.

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat wird regelmässig über sämtliche wesentlichen Angelegenheiten der Geschäftstätigkeit des Konzerns informiert. Der CEO und Mitglieder der Konzernleitung nehmen an den Verwaltungsratssitzungen teil und berichten über den laufenden Geschäftsgang und über wichtige Projekte und Ereignisse. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats unverzüglich zur Kenntnis gebracht. Um sich ein direktes Bild von der Marktsituation zu verschaffen, besucht der Verwaltungsrat regelmässig Landesgesellschaften und trifft sich mit der lokalen Geschäftsleitung.

Der Gesamtverwaltungsrat wird schriftlich auf regelmässiger Basis mittels eines umfangreichen und kompletten Management-Informationen-Berichtswesens (MIS) über Erfolgsrechnung, Bilanz, Cash Flow, Investitionen und Personal des Konzerns sowie der einzelnen Tochtergesellschaften informiert. Die Informationen werden sowohl auf historischer Basis wie auch als Jahresendprojektion geliefert.

Des Weiteren erhalten die Verwaltungsräte jährlich ein detailliertes Gesamtbudget sowie einen dreijährigen Mittelfristplan mit Prognosen zur zukünftigen Entwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften und der konsolidierten Firmengruppe hinsichtlich Erfolgsrechnung, Bilanz, Cash Flow, Investitionen und Personal. Zusätzlich wird dem Gesamtverwaltungsrat eine jährlich aufdatierte, gruppenweite Analyse der strategischen, operativen und finanziellen Risiken – inklusive Bewertung sowie getroffener Massnahmen zur Eingrenzung und zu Verantwortlichkeiten – vorgelegt.

Das Audit Committee erhält für die Beurteilung der Risikoparameter des Konzerns zusätzlich auf vierteljährlicher Basis einen Bericht betreffend Wertschriften- und Liquiditätsanlagen, Währungen, Rohmaterialeindeckung und Liquidität (Risk-Control-Berichtswesen). Mitglieder der Konzernleitung nehmen regelmässig an den Sitzungen des Audit Committee teil. Der Konzern unterhält keine interne Revisionsabteilung. Entsprechend wird dem internen finanziellen Kontrollsystem, dem Management-Informationen- und Risk-Control-Berichtswesen des Konzerns, sehr grosse Bedeutung beigemessen.

Jährlich wird dem Audit Committee ein Bericht über die finanziellen internen Kontrollprozesse in den verschiedenen Unternehmensfunktionen der Tochtergesellschaften erstattet (IT, Einkauf, Produktion, Verkauf, Lohnzahlungen, Treasury, HR und finanzielles Reporting). Der Konzern gibt den Tochtergesellschaften finanzielle Mindestkontrollen vor, deren Einhaltung und Dokumentation geprüft werden. Im Rahmen der

jährlichen Revisionsprüfung können vom Audit Committee jeweils Spezialaufträge an die externe Revisionsstelle vergeben werden, die über die gesetzlichen und statutarischen Anforderungen hinausgehen.

Konzernleitung

Der Konzernleitung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG gehörten per 31. Dezember 2017 acht Personen an:

Name, Verantwortung	Bei Lindt & Sprüngli seit
Dr. Dieter Weisskopf Chief Executive Officer	1995
Martin Hug Chief Financial Officer	2004
Andreas Pfluger Länderverantwortung	1994
Rolf Fallegger Länderverantwortung, International Marketing	1997
Dr. Adalbert Lechner Länderverantwortung, Global Retail	1993
Kamillo Kitzmantel* Länderverantwortung	1994
Alain Germiquet Länderverantwortung, International Sales	2007
Guido Steiner Group Operations	1990

* Kamillo Kitzmantel wurde per 31. Dezember 2017 pensioniert und schied aus der Konzernleitung aus. Uwe Sommer wurde schon per 30. April 2017 pensioniert und schied aus der Konzernleitung aus.

Dr. Dieter Weisskopf (CH) lic. rer. pol. — Herr Weisskopf begann seinen beruflichen Werdegang beim Schweizerischen Bankverein und wechselte nach weiteren Bankerfahrungen in Südamerika in den Nahrungsmittelbereich zur Jacobs Suchard Gruppe. Bei Jacobs Suchard und bei der Klaus Jacobs Holding war er in leitender Position im Finanzbereich, zuletzt als CFO, in Kanada und der Schweiz tätig. Herr Weisskopf übernahm in der Lindt & Sprüngli Gruppe im Jahr 1995 die Konzernbereiche Finanzen, Administration, IT und Einkauf und zeichnet seit 2004 zusätzlich für die Produktion verantwortlich. Seit dem 1. Oktober 2016 amtiert er als CEO der Lindt & Sprüngli Gruppe und ist zudem für die Funktionen Group Legal & IP, Corporate Communications sowie Group HR verantwortlich.

Martin Hug (CH) Economist, MA — Herr Hug war in verschiedenen Funktionen für ein global führendes Kaffeehandelsunternehmen in Lateinamerika tätig (in Costa Rica, Ecuador und Honduras), zuletzt als Finance Director in Costa Rica, bevor er 2004 als Senior Controller zu Lindt & Sprüngli (International) AG wechselte. Nur wenig später wurde er zum CFO von Lindt & Sprüngli UK befördert. Von 2011 bis Ende 2016 war er CFO bei Ghirardelli in den USA und ist seit 1. Januar 2017 Group CFO und Mitglied der Konzernleitung (verantwortlich für Finanzen, Informatik, Einkauf und Nachhaltigkeit).

Andreas Pfluger (CH) lic. rer. pol. — Herr Pfluger begann seine Laufbahn bei Unilever in der Schweiz, bevor er 1994 als Marketingchef zu Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG stiess. Im Jahr 1997 übernahm er als CEO den Aufbau der Tochtergesellschaft in Australien. Danach folgten Stationen als CEO der französischen Tochtergesellschaft sowie der Ghirardelli Chocolate Company in Kalifornien (USA). 2011 kehrte er an den Schweizer Standort zurück und wurde Mitglied der Erweiterten Konzernleitung. Im Jahr 2013 wurde er zum Mitglied der Konzernleitung berufen, wo er für die Integration der US-Gesellschaft Russell Stover sowie die Entwicklung spezifischer Märkte zuständig ist.

Rolf Fallegger (CH) lic. oec. HSG — Herr Fallegger begann seine Karriere 1991 im Marketing von Procter & Gamble in Genf, Grossbritannien und Belgien. 1997 kam er als Marketing Direktor zu Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG. Danach war er als CEO der Lindt & Sprüngli Tochtergesellschaften in Grossbritannien und Frankreich tätig. 2009 kehrte er an den Schweizer Standort zurück. Von 2011 bis 2014 war er Mitglied der Erweiterten Konzernleitung. 2014 wurde er zum Mitglied der Konzernleitung berufen und verantwortet in dieser Funktion die Entwicklung spezifischer Märkte sowie den Bereich Internationales Marketing.

Dr. Adalbert Lechner (AT) Jurist — Herr Lechner durchlief nach seiner abgeschlossenen Promotion als Jurist zunächst verschiedene Stationen bei L'Oréal und Johnson & Johnson, wo er in leitenden Funktionen im Marketing- und Verkaufsbereich tätig war. Im Jahr 1993 trat er als CEO der österreichischen Tochtergesellschaft in die Lindt & Sprüngli Gruppe ein. 1997 wurde Herr Lechner zum CEO der Deutschen Tochtergesellschaft ernannt, der er bis heute vorsteht. Von

2011 bis 2016 war er Mitglied der Erweiterten Konzernleitung. Per 1. Januar 2017 wurde er zum Mitglied der Konzernleitung berufen und verantwortet in dieser Funktion die Entwicklung spezifischer Märkte sowie den Bereich Global Retail.

Kamillo Kitzmantel (AT/CH) Mag. Handelswissenschaft — Herr Kitzmantel war zunächst in verschiedenen Positionen bei Fischer Ski, Johnson & Johnson sowie Bahlsen tätig, bevor er 1994 als Marketing- und Verkaufsleiter zu Lindt & Sprüngli nach Deutschland kam. Ein Jahr später wurde er zum CEO der Schweizer Tochtergesellschaft ernannt, der er bis 31. Dezember 2017 vorsteht. Vorübergehend übernahm er auch die Geschäftsführung der Ghirardelli Chocolate Company in den USA und die Länderverantwortung für den italienischen Markt. Seit 2011 ist er Mitglied der Erweiterten Konzernleitung und seit August 2012 für den Bereich Duty Free zuständig. Seit 2015 ist er zudem für das Chocolate Competence Center verantwortlich. Seit 1. Januar 2017 ist er Mitglied der Konzernleitung. Herr Kitzmantel wurde per 31. Dezember 2017 pensioniert und schied aus der Konzernleitung aus.

Alain Germiquet (CH) lic. oec. — Herr Germiquet startete seine Karriere im Verkauf von zwei namhaften Mineralölkonzernen. 1999 wechselte er zu Hiestand, wo er zunächst das Marketing verantwortete und kurze Zeit später zum Managing Director ernannt wurde. 2005 wechselte er als Commercial Director zu Nestlé, bevor er dann 2007 als CEO von Lindt & Sprüngli in Grossbritannien einstieg. Von 2009 bis 2016 war er CEO der Französischen Tochtergesellschaft. Per 1. Januar 2017 wurde er zum Mitglied der Konzernleitung berufen und verantwortet in dieser Funktion die Entwicklung spezifischer Märkte sowie den Bereich International Sales verantwortlich.

Guido Steiner (CH) Dipl. Lm-Ing. ETH — Herr Steiner begann seine Laufbahn als Assistent am Lehrstuhl für Business Administration an der ETH Zürich, bevor er 1990 als Assistant Manager Group Production Planning zu Lindt & Sprüngli kam. Zwei Jahre später wurde er zum Manager of Group Production Planning befördert. Von 1998 bis 2003 hatte er die Funktion Vice President Operations bei Lindt & Sprüngli USA inne. Seit 2003 ist er als Vice President Operations wieder am Hauptsitz tätig. Per 1. Januar 2017

Konzernleitung



Dr. Dieter Weisskopf



Martin Hug



Andreas Pfluger



Rolf Fallegger



Dr. Adalbert Lechner



Kamillo Kitzmantel



Alain Germiquet



Guido Steiner

wurde er zum Mitglied der Konzernleitung berufen und ist weiterhin für den Bereich Group Operations zuständig.

Die Konzernleitungsmitglieder üben, nebst den oben erwähnten Mandaten, derzeit keinerlei weiteren Tätigkeiten in bedeutenden schweizerischen und ausländischen Führungs- und Aufsichtsgremien aus. Sie haben weiter weder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne. Es bestehen keine Managementverträge bezüglich Geschäftsführungsaufgaben zwischen der Lindt & Sprüngli Gruppe und Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des Konzerns.

Anzahl der zulässigen Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns

Die Anzahl der Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns, die in das schweizerische Handelsregister oder ein vergleichbares ausländisches Register einzutragen sind, ist gemäss Art. 19 Abs. 3 Ziff. 2 der Statuten für die Mitglieder der Konzernleitung – jeweils unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Verwaltungsrat – beschränkt auf maximal zwei Mandate in börsenkotierten, fünf Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen und auf fünfzehn Mandate in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen.

http://www.lindt-spruengli.com/fileadmin/user_upload/corporate/user_upload/Investors/AOA/Articles_of_Association_D_1.2.2018.pdf

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

→ siehe Vergütungsbericht Seite 43

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Die Übertragbarkeit der Namenaktien, somit die Anerkennung des Erwerbers von Namenaktien als Aktionär mit Stimmrecht, sowie die Eintragung von Nominees als Aktionäre mit Stimmrecht unterliegen gewissen Beschränkungen. Insbesondere kann der Verwaltungsrat, gestützt auf Art. 3 Abs. 6 der Statuten, einen Erwerber von Namenaktien als Vollaktionär ablehnen, soweit die Anzahl der von ihm gehaltenen Namenaktien 4% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Im Zusammenhang mit den Übertragungsbeschränkun-

gen der Namenaktien und den Beschränkungen betreffend Nominee-Eintragungen sowie der in den Statuten vorhandenen Gruppenklausel und den Regeln zur Gewährung von Ausnahmen wird auf die Ausführungen auf der Seite 29 dieses Geschäftsberichts verwiesen sowie auf das entsprechende Reglement des Verwaltungsrats «Eintragung der Namenaktien und Führung des Aktienregisters der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG».

<http://www.lindt-spruengli.com/investors/corporate-governance/board-regulations/>

Gemäss Art. 12 Abs. 3 der Statuten kann bei der Ausübung des Stimmrechts an der Generalversammlung kein Aktionär direkt oder indirekt für eigene oder vertretene Aktien zusammen mehr als 6% der aus dem Aktienkapital resultierenden Aktienstimmen auf sich vereinigen. Natürliche oder juristische Personen, die kapital- oder stimmenmässig oder auf ähnliche Weise miteinander verbunden oder unter einheitlicher Leitung zusammengefasst sind, gelten dabei als eine Person beziehungsweise als ein Aktionär. In besonderen Fällen ist der Verwaltungsrat berechtigt, von den Stimmrechtsbeschränkungen abzuweichen. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat keine solche Ausnahme gewährt.

Die Stimmrechtsbeschränkung findet keine Anwendung auf die Ausübung des Stimmrechts durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie durch Aktionäre, die mit mehr als 6% mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind. Da der «Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG», die «Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG», die «Lindt Cocoa Foundation» und die «Lindt Chocolate Competence Foundation», alle Kilchberg ZH, als Gruppe mit mehr als 6% im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen sind, findet die Stimmrechtsbeschränkung auf diese somit keine Anwendung.

Eine Aufhebung der statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen setzt einen Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre mit einer Stimmenmehrheit von mindestens drei Vierteln der vertretenen Aktien voraus. Gemäss Art. 12 Abs. 2 der Statuten kann sich ein Aktionär an der Generalversammlung von einem anderen Aktionär oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter durch schriftliche Vollmacht vertreten lassen. Eine allgemeine Weisung für in der Einladung bekanntgegebene oder nicht bekanntgegebene Anträge ist zulässig.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit die Statuten oder das Gesetz nichts anderes bestimmen, mit dem absoluten Mehr der abgegebenen Aktienstimmen. Laut Art. 15 Abs. 3 der Statuten bedürfen Statutenänderungen betreffend die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft, die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien, die Übertragung von Namenaktien, die Vertretung von Aktien an der Generalversammlung, die Änderung von Art. 15 Abs. 3 der Statuten sowie die Auflösung oder die Fusion der Gesellschaft einer Dreiviertelmehrheit der vertretenen Aktienstimmen.

Einberufung der Generalversammlung, Traktandierung und Eintragung im Aktienbuch

Zu den Generalversammlungen werden die Aktionäre mindestens 20 Tage vorher vom Verwaltungsrat durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt eingeladen.

Ein Aktionär, der mit mindestens 2% des Aktienkapitals der Gesellschaft im Aktienbuch eingetragen ist, kann die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Das Traktandierungsbegehren muss dem Verwaltungsrat mindestens 60 Tage vor der Versammlung schriftlich und unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und Anträge mitgeteilt werden. Diese Traktandierungsbegehren und Anträge müssen der Generalversammlung mit der Stellungnahme des Verwaltungsrats vorgelegt werden. Während der Generalversammlung können Anträge zu Verhandlungsgegenständen, die nicht auf der Tagesordnung stehen, eingebracht und begründet werden. Die Entscheidung darüber darf aber erst an der nächsten Generalversammlung nach Begutachtung durch den Verwaltungsrat erfolgen.

Zum Stellen von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung. Der Verwaltungsrat gibt gemäss Art. 13 der Statuten in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die gewährten Mitarbeiteroptionen sind im Falle eines Kontrollwechsels ohne Einhaltung der drei- bis fünfjährigen Sperrfrist ausübbar. Die Regelung bezüglich Kontrollwechsels gilt auch im Falle des Abgangs von Mitarbeitern. Ansonsten bestehen anlässlich eines Kontrollwechsels keine speziellen Vereinbarungen zugunsten des Verwaltungsrats beziehungsweise der Konzernleitungsmitglieder sowie weiterer Kadermitglieder der Gesellschaft. Die Statuten sehen keine besonderen Regelungen betreffend «opting-out» oder «opting-up» gemäss Art. 125 und Art. 135 Finfra 6 vor.

Revisionsstelle

Mandat

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, wurde im April 2002 erstmals von der Generalversammlung zur gesetzlichen Revisionsstelle ernannt. Gemäss den Statuten der Gesellschaft ist die Revisionsstelle durch die Generalversammlung jedes Jahr neu zu ernennen beziehungsweise zu bestätigen. Das Berichtsjahr 2017 ist für den verantwortlichen Revisionsleiter Bruno Häfliger das fünfte Jahr. Gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts darf der verantwortliche Revisionsleiter das Mandat maximal während sieben Jahren ausführen. Bruno Häfliger wird somit längstens bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2019 das Mandat des verantwortlichen Revisionsleiters ausüben.

Revisionshonorar

Die Summe der Revisionshonorare, die von der Revisionsgesellschaft im Berichtsjahr 2017 in Rechnung gestellt wurde, betrug CHF 1,4 Mio.

Zusätzliche Honorare

Die Gesamtsumme der zusätzlichen Honorare, welche die Revisionsgesellschaft im Berichtsjahr 2017 vornehmlich für Steuer- und EDV-Beratung in Rechnung stellte, betrug insgesamt CHF 0,2 Mio.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente

Die Aufsicht und Kontrolle bezüglich der Beurteilung der Revisionsstelle wird vom Gesamtverwaltungsrat vorgenommen. Dabei wird der Gesamtverwaltungsrat vom Audit Committee unterstützt. Das Audit Committee stellt auch die laufende Kommunikation zur Revisionsstelle sicher und bespricht regelmässig mit deren Vertreter die Ergebnisse der Revisionsstätigkeit im aufsichtsrechtlichen Bereich und im Bereich der Rechnungslegung sowie die Zweckmässigkeit der internen Kontrollsysteme. Die Revisionsstelle erstellt vor der Zwischenrevision einen Prüfungsplan zuhanden der Mitglieder des Audit Committee. Darin werden, basierend auf einer aktuellen Analyse der Geschäfts- und Prüfungsrisiken, die Revisionschwerpunkte vorgeschlagen. Der Prüfungsplan wird vom Audit Committee und anschliessend auch vom Gesamtverwaltungsrat genehmigt. Dabei wird auch die Angemessenheit der Revisionshonorare sowie allfälliger Zusatzhonorare für «Non-audit»-Dienstleistungen überprüft. Der Bericht der Schlussrevision betreffend den Jahresabschluss wird an alle Verwaltungsratsmitglieder versandt. Er wird im Audit Committee mit der Revisionsstelle vorbesprochen und anschliessend vom Gesamtverwaltungsrat anlässlich der Sitzung respektive eines Zirkulationsbeschlusses für die Abnahme des Geschäftsberichts abschliessend genehmigt. Im Berichtsjahr 2017 hat die Revisionsstelle einmal an Sitzungen des Audit Committee teilgenommen. Der direkte Zugang der Revisionsstelle zum Audit Committee ist jederzeit gewährleistet. Angaben zur Organisation und zum Aufgabenbereich des Audit Committee befinden sich auf der Seite 35 dieses Geschäftsberichts.

Informationen für den Aktionär

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG berichtet zu folgenden Zeitpunkten über den Geschäftsgang der Gruppe:

Mitte Januar	Umsatz des Vorjahres
Anfang März	Erfolgsrechnung und Bilanz des Vorjahres
Anfang Mai	Generalversammlung
Ende Juli	Halbjahresergebnis

→ Genaue Daten unter Seite 138 «Informationen»

Statutarisches Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Darüber hinaus werden Informationen jeweils in ausgewählten Medien wie auch in den Publikationen führender internationaler Banken veröffentlicht und verarbeitet. Alle Unternehmensdaten sind auch auf der Website der Gesellschaft abrufbar. Die Pressemitteilungen der Gesellschaft sind dort ebenfalls einsehbar. Für News und Ad-hoc-Mitteilungen steht zudem ein Push-System auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung.

 <http://www.lindt-spruengli.com/media/1/3/>

Bei Interesse kann der Geschäftsbericht der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG (einschliesslich des Vergütungsberichts) in gedruckter Version beim Hauptsitz der Gruppe, Seestrasse 204, 8802 Kilchberg, kostenlos bezogen werden.

Für weitere Informationen steht die Investor-Relations-Abteilung der Gesellschaft unter Telefonnummer +41 44 716 25 37 oder unter der E-Mail-Adresse investor-relations-in@lindt.com zur Verfügung.

Vergütungsbericht

Geschätzte Aktionäre

Ich bin erfreut, Ihnen im Namen des Vergütungsausschusses den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2017 präsentieren zu dürfen.

An der Generalversammlung 2015 wurden erstmals die seit der Generalversammlung 2014 in den Statuten festgelegten Vorgaben der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) umgesetzt. Seither wird in getrennten Abstimmungen die maximale Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für den Zeitraum bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung festgelegt, zudem erfolgt die Genehmigung für die maximale Gesamtvergütung der Konzernleitung prospektiv für das nächste Geschäftsjahr. In einer Konsultativabstimmung wird des Weiteren der Vergütungsbericht jeweils den Aktionären vorgelegt.

Ernst Tanner (vormals CEO) amtet seit 1. Oktober 2016 als Exekutiver Verwaltungsratspräsident. Dr. Dieter Weiskopf (vormals CFO) wurde vom Verwaltungsrat zu seinem Nachfolger bestimmt und hat die CEO-Funktion übernommen. Per 1. Januar 2017 wurde zur Vereinfachung der Führungsstruktur Konzernleitung und Erweiterte Konzernleitung zusammengeführt; unter Berücksichtigung der personellen Veränderungen besteht die Konzernleitung aus acht Mitgliedern.

Der nachstehende Vergütungsbericht gliedert sich wie folgt:

- I. Vergütungsgovernance
- II. Vergütung des Verwaltungsrats
- III. Vergütung der Konzernleitung
 - i. Vergütungsprinzipien
 - ii. Vergütungssystem
 - iii. Vergütungselemente
 - iv. Vergütung
- IV. Arbeitsverträge
- V. Beteiligungen
- VI. Zusätzliche Honorare,
Vergütungen und Organdarlehen

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass Ihnen, geschätzte Aktionäre, durch diesen Vergütungsbericht 2017 ein verständliches und ganzheitliches Bild bezüglich der Vergütung der obersten Führungsorgane bei der Lindt & Sprüngli Gruppe vermittelt wird.



Dr. R. K. Sprüngli
Vorsitzender des Compensation & Nomination Committee

Vergütungsbericht 2017

Der vorliegende Vergütungsbericht beschreibt die Grundsätze und Prinzipien der Vergütung der obersten Führungsorgane der Lindt & Sprüngli Gruppe. Dabei beziehen sich die aufgeführten Angaben auf das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr. Weiter berücksichtigt der Vergütungsbericht die Offenlegungspflichten gemäss Art. 14 ff. VegüV und gemäss Art. 663c OR, die Vorgaben in Kapitel 5 der Corporate Governance Richtlinie der SIX Swiss Exchange sowie die Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance», letztmals publiziert am 29. Februar 2016, von economiesuisse.

I. Vergütungsgovernance

Der Artikel 24^{bis} der Statuten von Lindt & Sprüngli weist dem Compensation & Nomination Committee (CNC) folgende Aufgaben und Zuständigkeiten zu:

«Der Vergütungsausschuss befasst sich mit der Vergütungspolitik, vor allem auf oberster Unternehmensebene. Er hat die ihm gemäss Organisationsreglement und Reglement des Vergütungsausschusses zugewiesenen Aufgaben und Beschluss- und Antragskompetenzen. Insbesondere unterstützt er den Verwaltungsrat bei der Festlegung und Bewertung des Vergütungssystems und der Vergütungsgrundsätze und bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung zur Genehmigung der Vergütung gemäss Art. 15^{bis} der Statuten. Der Vergütungsausschuss kann dem Verwaltungsrat in allen Vergütungsangelegenheiten Anträge und Empfehlungen unterbreiten.»

Gestützt auf das entsprechende Reglement ist das CNC dabei unter anderem für die Genehmigung der Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung zuständig und legt dem Verwaltungsrat den Arbeitsvertrag mit dem CEO zur Genehmigung vor. Es erstellt Vorschläge an den Verwaltungsrat für die Anträge im Zusammenhang mit der Vergütung zuhanden der Generalversammlung sowie über allfällige Vorsorgeleistungen und Renten der Gesellschaft oder ihrer Tochtergesellschaften ausserhalb der beruflichen Vorsorge und ähnlichen Einrichtungen im Ausland, die im Rahmen statutarischer Grenzen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gewährt werden. Des Weiteren ist das CNC für die Empfehlung des Vorschlags für den Vergütungsbericht zuhanden des Verwaltungsrats verantwortlich.

Innerhalb der Vergütungsgrundsätze, der Statuten und der Generalversammlungsbeschlüsse bestimmt das CNC sodann die Höhe als auch die Zusammensetzung der individuellen Vergütungen der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung und unterbreitet dem Gesamtverwaltungsrat Anträge zur individuellen Vergütung des CEO und der Mitglieder des Verwaltungsrats. Die jeweiligen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind von der Verhandlung und Abstimmung ausgeschlossen, soweit ihre eigene Vergütung betroffen ist. Das CNC informiert den Verwaltungsrat einmal jährlich über das Festsetzungsverfahren sowie den Verlauf des Entschädigungsprozesses. Das CNC tagt mindestens zweimal pro Jahr. Im Berichtsjahr fanden zwei regulär angesetzte Sitzungen statt. An diesen Sitzungen haben Mitglieder der Konzernleitung teilgenommen, soweit sie sich nicht im Ausstand befanden. Das CNC hat das Recht, zur Erledigung seiner Aufgaben externe Berater beizuziehen. Im vergangenen Jahr bezog das CNC im Zusammenhang mit dem Benchmarking der Vergütung des Exekutiven Verwaltungsratspräsidenten und der Konzernleitung Beratungsleistungen eines namhaften Beratungsunternehmens, das daneben mit keinen anderen Aufgaben betraut wurde.

Genehmigungssystematik Gesamtvergütung

	CEO	CNC	VR	GV
Maximale Gesamtvergütung VR		Antrag an VR	Antrag an GV	Entscheid (prospektiv)
Individuelle Vergütung VR		Antrag an VR	Entscheid	
Maximale Gesamtvergütung Konzernleitung	Antrag an CNC	Antrag an VR	Antrag an GV	Entscheid (prospektiv)
Individuelle Vergütung CEO		Antrag an VR	Entscheid	
Individuelle Vergütung übrige Konzernleitungsmitglieder	Antrag an CNC	Entscheid		
Konsultativabstimmung Vergütungsbericht		Antrag an VR	Antrag an GV	Entscheid (retrospektiv)

II. Vergütung des Verwaltungsrates

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine Vergütung in Form eines fixen Honorars. Die gesamte Entschädigung für die abgelaufene Amtsperiode gemäss der nachfolgenden Tabelle wird nach der ordentlichen Generalversammlung in bar ausbezahlt. Durch die fixe Vergütung des Verwaltungsrats ist sichergestellt, dass dieser frei ist in der Beurteilung der Unternehmensleistung.

Die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten für die Amtsperiode 2016/2017, respektive erhalten für die Amtsperiode 2017/2018, ein unverändertes fixes Grundhonorar in der Höhe von je CHF 145 000. Der Verwaltungsratspräsident erhielt für die Amtsperiode 2016/2017 ein unverändertes fixes Grundhonorar von CHF 260 000. In den Geschäftsjahren 2016 und 2017 (April bis Dezember) sind effektiv folgende Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlt worden:

Vergütung des Verwaltungsrats (geprüft durch Revisionsstelle)

TCHF	Funktion per 31.12.2017	2017		2016	
		Fixe Entschädigung ¹	Sonstige Entschädigung ³	Fixe Entschädigung ¹	Sonstige Entschädigung ³
E. Tanner	Exekutiver Präsident des Verwaltungsrats seit 1. Oktober 2016 und Mitglied des CS Committee ²	2 260	25	260	13
A. Bulgheroni	VR-Mitglied, Mitglied des Audit-, des CNC sowie des CS Committee	145	40	145	40
Dkfm. E. Gürtler	VR-Mitglied, Mitglied des CNC	145	12	145	12
Dr. R. K. Sprüngli	VR-Mitglied, Präsident des CNC und des CS Committee	145	14	145	14
P. Schadeberg-Herrmann	VR-Mitglied, Mitglied des Audit Committee	145	13	145	13
Dr. T. Rinderknecht ⁴	VR-Mitglied, Präsident des Audit Committee	145	14	–	–
Dr. F. P. Oesch ⁵		–	–	48	5
Total		2 985	118	888	97

1 Bruttoentschädigung in Form von Honorar resp. zusätzlicher Vergütung als Exekutiver Verwaltungsratspräsident für E. Tanner (April – Dezember 2017).

2 CS Committee: Corporate Sustainability Committee.

3 AHV-Beiträge des Arbeitnehmers auf Honorare, die durch den Arbeitgeber bezahlt werden (inklusive Sozialabgaben des Arbeitgebers, die Vorsorgeleistungen begründen oder erhöhen). Die ausgewiesene Bruttoentschädigung im Jahr 2017 an E. Tanner enthält auch eine Entschädigung an Pauschalspesen von TCHF 12 (Vorjahr TCHF 0). Für A. Bulgheroni auch eine Bruttoentschädigung von TCHF 29 (Vorjahr TCHF 28) für seine Funktionen als VR-Präsident von Lindt & Sprüngli SpA und Caffarel SpA sowie eine Bruttoentschädigung an P. Schadeberg-Herrmann für ihre Beraterfunktion für Lindt & Sprüngli (Austria) GmbH von TCHF 13 (Vorjahr TCHF 13).

4 Wahl Generalversammlung 2016. Honorarzahung erfolgte im April 2017.

5 Dr. F. P. Oesch ist im August 2015 verstorben; Er war bis zu diesem Zeitpunkt Mitglied des Verwaltungsrats und des Audit Committees. Honorarzahung pro rata Mai bis August 2015, welche im April 2016 ausbezahlt wurde.

Der von der Generalversammlung vom 21. April 2016 genehmigte maximale Betrag der Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat von CHF 1,1 Mio., bis zur ordentlichen Generalversammlung 2017, wurde eingehalten. An der Generalversammlung vom 20. April 2017 wurde ein maximaler Betrag der Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat von CHF 5,3 Mio. für die Zeit bis zur ordentlichen Generalversammlung 2018 genehmigt und wird ebenfalls eingehalten. Der effektiv ausbezahlte Betrag wird im Geschäftsbericht 2018 offen gelegt.

Es bestehen keine Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats.

III. Vergütung der Konzernleitung

i. Vergütungsprinzipien

Für die Mitarbeiterbindung und -rekrutierung spielt die Vergütung eine zentrale Rolle. Dadurch beeinflusst die Vergütung den künftigen Erfolg des Unternehmens. Lindt & Sprüngli bekennt sich zu einer leistungsorientierten und marktkonformen Vergütung, welche die langfristigen Interessen der Aktionäre, Mitarbeitenden und Kunden in Einklang bringt. Aus diesem Grund verfolgt das Vergütungssystem von Lindt & Sprüngli primär die folgenden fünf Ziele:

1. Mitarbeiter langfristig motivieren,
2. Schlüsselmitarbeiter langfristig an das Unternehmen binden,
3. Kosten der Vergütung in angemessenes Verhältnis zu den Resultaten setzen,
4. Tätigkeit des Managements nach den langfristigen Interessen der Eigentümer ausrichten, und
5. Talente gewinnen sowie attraktiver Arbeitgeber sein.

Die Mitarbeiterbindung geniesst bei Lindt & Sprüngli einen hohen Stellenwert, was sich insbesondere in der langjährig ausserordentlich tiefen Fluktuationsrate zeigt. Für einen langfristig agierenden Premium-Produkthersteller ist dies von grosser Bedeutung. Die Vergütungsprinzipien von Lindt & Sprüngli sollen ihre Wirkung mittel- und langfristig entfalten und nachhaltig sein. Kontinuität hat dabei eine hohe Priorität.

ii. Vergütungssystem

Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einer der jeweiligen Position entsprechenden Kombination aus Basissalär, Barbonus, partizipationsschein- resp. optionen-basierter Vergütung sowie Nebenleistungen. Die feste Vergütung reflektiert im Wesentlichen die jeweilige Funktionsstufe, die Kompetenzen und die Erfahrungen der Mitglieder der Konzernleitung. Der Barbonus ist an Leistungsziele des Geschäftsjahrs gebunden, während die Vergütung in Optionen, aktienähnlichen Instrumenten die Aktionärsorientierung innerhalb der Unternehmensführung verstärkt und die Interessen des Managements langfristig mit denjenigen der Aktionäre in Einklang bringt.

Die Vergütung in Optionen mit einer Sperrfrist von drei Jahren bis zur Realisierung fördert das in der Konsumgüterindustrie wichtige langfristige Handeln und bildete bereits in den letzten Jahren einen wichtigen Pfeiler für die Entwicklung der Gesellschaft. Die folgende Tabelle stellt das jeweilige Bonusziel in Prozent des Basissalärs, die dazugehörige Zielerreichungsbandbreite in Prozent zum Bonusziel dar. Die Bandbreite für mögliche Optionszuteilungen wird in Prozent der jeweiligen Fixvergütung ausgewiesen.

Zusammensetzung der variablen Vergütung für die Konzernleitung

	Feste Vergütung	Variable Vergütung		
		Barbonus	Optionen ¹	
Basissalär		Zielbonus in % von Basissalär	Zielerreichung Bandbreite in % von Ziel	Wert der Zuteilung in % von Basissalär
CEO	100%	100%	0–200%	0–200%
Konzernleitung	100%	30–90%	0–200%	0–200%

1 Optionen auf Partizipationsscheine

Die Höhe der Zielvergütung bemisst sich anhand der Anforderungen und der Verantwortung der Empfänger und wird innerhalb des Konzerns mittels horizontaler und vertikaler Vergleiche regelmässig überprüft. Des Weiteren berücksichtigt das CNC bei Neueinstellungen jeweils Vergleichsdaten aus dem Konsumgüterbereich für die neu zu besetzende Stelle.

Die Vergütung der Konzernleitung wurde im Jahr 2017 durch ein Benchmarking überprüft. Dabei wurden die Vergütungshöhe sowie die Vergütungsstruktur gegenüber zwölf Industrieunternehmen aus dem SMI und dem SMIM mit ähnlicher Grösse in Bezug auf Marktkapitalisierung und Umsatz verglichen. Zudem wurde die langfristige Unternehmensleistung von Lindt & Sprüngli im Vergleich zur Peergruppe erfasst, um eine Beurteilung im Sinne einer «Pay for Performance»-Analyse zu erhalten. Zudem wurde wiederum für den Exekutiven Verwaltungsratspräsidenten und die Konzernleitung ein Benchmarking über die Vergütung mithilfe eines namhaften, spezialisierten Beratungsunternehmens durchgeführt.

iii. Vergütungselemente

Basissalär und sonstige Vergütung

Das Grundsalar wird monatlich in zwölf beziehungsweise dreizehn gleichen Teilen in bar ausbezahlt. Zusätzlich erhalten die Mitglieder der Konzernleitung sonstige Vergütungen und Nebenleistungen. Dazu zählen der Anspruch auf ein Dienstfahrzeug und die Teilnahme an Vorsorgeplänen.

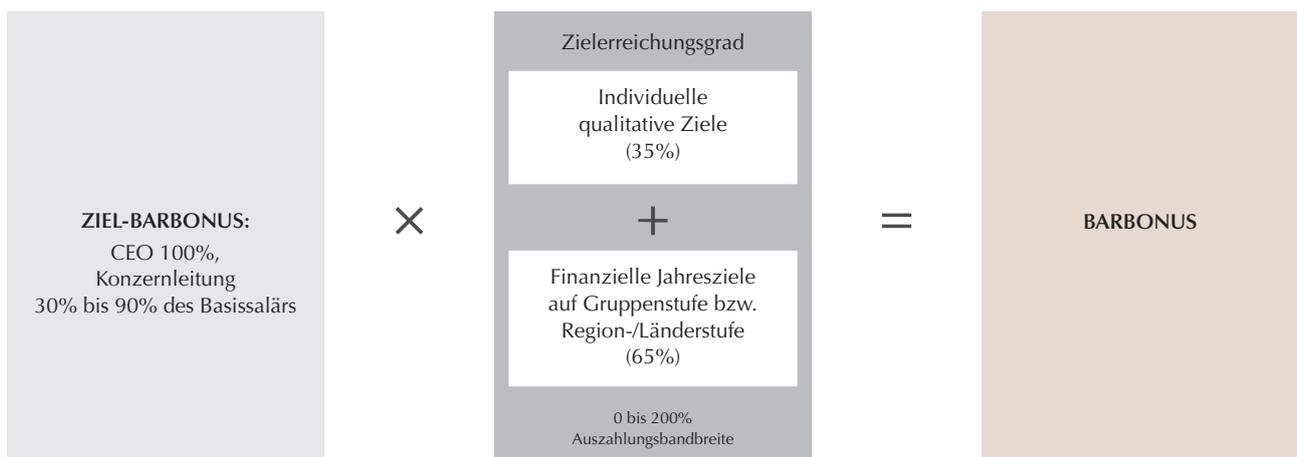
Barbonus

Die Höhe des Barbonus ergibt sich aus der Multiplikation des individuellen Ziel-Barbonus mit einem Faktor der Zielerreichung, der mithilfe einer Scorecard ermittelt wird. Beim CEO und bei den Mitgliedern der Konzernleitung richtet sich dieser Faktor grösstenteils nach der Erreichung finanzieller Jahresziele auf Gruppenstufe sowie zu einem kleineren Teil nach der Erreichung jährlicher persönlicher qualitativer Ziele, die durch das CNC nach deren Ermessen festgesetzt werden. Die finanziellen Ziele werden jährlich festgelegt und korrelieren mit der langfristigen Strategie, die ein nachhaltiges, organisches Umsatzwachstum sowie eine gleichzeitige kontinuierliche Verbesserung der Profitabilität anstrebt. Die nicht finanziellen Ziele richten sich nach der individuellen Funktion und beziehen sich auf die Umsetzung der Strategie sowie auf definierte Führungs- und Verhaltenskriterien.

Für die auf Region-, beziehungsweise Länderstufe verantwortlichen Mitglieder der Konzernleitung werden neben den Gruppenzielen auch die finanziellen Ziele auf Region- beziehungsweise Länderstufe berücksichtigt.

Wie auf der nachfolgenden Abbildung ersichtlich ist, wird der jeweilige Ziel-Barbonus des CEO und der Mitglieder der Konzernleitung mit dem jeweiligen Zielerreichungsgrad multipliziert, der zwischen 0% und 200% (maximaler Grad der Zielüberschreitung) liegt. So ist der ausbezahlte Barbonus auf maximal das Doppelte des Ziel-Barbonus begrenzt.

Berechnung des Barbonus für CEO und Konzernleitung



Optionsplan

Der Optionsplan beteiligt die Konzernleitung, sowie ausgewählte Mitarbeitende mit Expertenwissen an der langfristigen Unternehmenswertsteigerung. Die Anzahl richtet sich nicht primär nach der Leistung des vergangenen Jahres, sondern nach der Position des Mitarbeitenden und dessen Einfluss auf den langfristigen Unternehmenserfolg. Das CNC fällt die finale Entscheidung über den Wert der Optionen pro Teilnehmer anhand der genannten Kriterien, wobei der zugeteilte Wert für die Konzernleitung bei bis zu 200% des jeweiligen Basissalärs liegen kann respektive konnte. Die Optionen werden zum Bezugsverhältnis von einer Option zu einem Partizipationsschein (1:1) ausgegeben. Der Ausübungspreis der Optionen entspricht dem Durchschnittswert des Schlusskurses des Lindt & Sprüngli Partizipationsscheins an der SIX Swiss Exchange über die letzten fünf Handelstage vor der Zuteilung.

Die Optionsrechte haben eine Ausübungsfrist von maximal sieben Jahren ab Zuteilung und unterliegen anteiligen Sperrfristen zur Ausübung von drei (35%), vier (35%) beziehungsweise fünf (30%) Jahren.

iv. Vergütung

Die Vergütungen der Mitglieder der Konzernleitung für das Jahr 2017 sowie 2016 sind den folgenden Tabellen zu entnehmen. Die Bewertung der options- und aktienbasierten Vergütungen für 2017 und 2016 basiert auf Marktwerten zum Zeitpunkt der Zuteilung.

Vergütung der Konzernleitung (geprüft durch Revisionsstelle)

TCHF	Fixe Bruttoentschädigung ¹	Variable Barvergütung ²	Sonstige Entschädigung ³	Optionen ⁴	Namenaktien	2017 Marktwerte
						Gesamtentschädigung
Dieter Weisskopf, CEO	1 265	900	–	1 025	–	3 190
Restliche Mitglieder der Konzernleitung ⁵	6 502	2 050	40	4 067	–	12 659
Total	7 767	2 950	40	5 092	–	15 849

TCHF	Fixe Bruttoentschädigung ¹	Variable Barvergütung ²	Sonstige Entschädigung ³	Optionen ⁴	Namenaktien	2016 Marktwerte
						Gesamtentschädigung
Ernst Tanner, CEO	1 224	1 100	131	1 728	3 232	7 415
Restliche Mitglieder der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung ⁶	4 973	3 686	370	5 185	–	14 214
Total	6 197	4 786	501	6 913	3 232	21 629

1 Gesamtheit der ausbezahlten Bruttoentschädigungen (inklusive Pensionskassenbeiträgen und Sozialabgaben des Arbeitgebers, welche Vorsorgeleistungen begründen oder erhöhen).

2 Erwartete Zahlung (Accrual-Basis) im April des Folgejahrs gemäss Antrag/Beschluss Vergütungsausschuss resp. Verwaltungsrat (exkl. Sozialabgaben des Arbeitgebers).

3 AHV-Teil des Arbeitnehmers bei Ausübung der Optionen und Zuteilung von Aktien, der durch den Arbeitgeber bezahlt wird.

4 Optionen auf Partizipationsscheine gemäss den Bedingungen des Lindt & Sprüngli Mitarbeiteroptionsplans (siehe Anmerkung 27). Die Bewertung basiert auf dem Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung. Die Anzahl der in 2017 ausgegebenen Optionen beläuft sich auf 1 500 Optionen für D. Weisskopf (Vorjahr 1 500 Optionen) und total 5 950 Optionen für die restlichen Mitglieder der Konzernleitung (Vorjahr 7 500 Optionen).

5 Die erweiterte Konzernleitung wurde per 1. Januar 2017 in die Konzernleitung überführt. Per 31. Dezember 2017 sind sieben Mitglieder in der Konzernleitung. U. Sommer schied infolge Pensionierung per 30. April 2017 aus der Konzernleitung aus, erhielt jedoch nach seinem Austritt zusätzlich ein Honorar von TCHF 100 an Beraterdienstleistungen gemäss Beratervertrag im Geschäftsjahr 2017. K. Kitzmantel schied per 31. Dezember 2017 infolge Pensionierung aus der Konzernleitung aus.

6 Die Anzahl der weiteren Mitglieder der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung belief sich auf sieben respektive seit 1. Juli 2016 (Ausscheiden T. Linemayr) auf sechs.

Per Oktober 2016 hat Ernst Tanner die CEO-Funktion an Dieter Weisskopf übergeben. Unter Berücksichtigung der Kündigungsfrist seines Arbeitsvertrages sowie seines Einsatzes im Zusammenhang mit der Übergabe der operativen Tätigkeit an seinen Nachfolger wurde Ernst Tanner in 2017 eine Vergütung von CHF 4,2 Mio. bezahlt. Diese beinhaltet eine letztmalige vertraglich festgelegte Vergütung für seine erbrachten Leistungen der vergangenen drei Jahre (gemäss Scorecard) von 50 Namenaktien im Wert von CHF 3,2 Mio. (Vorjahr: 50 Namenaktien im Wert von CHF 3,2 Mio.) mit fünfjähriger Sperrfrist. Die Bewertung der Aktien basierte auf dem Marktwert bei Zuteilung.

Der von der Generalversammlung vom 21. April 2016 genehmigte maximale Betrag der Gesamtvergütung 2017 für die Konzernleitung von CHF 28 Mio. wurde eingehalten; vom Zusatzbetrag gemäss Art. 15^{bis} Abs. 5 der Statuten wurde kein Gebrauch gemacht.

Es bestehen keine Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder der Konzernleitung.

IV. Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge enthalten Kündigungsfristen von maximal zwölf Monaten und sehen keine Abgangsentschädigungen vor. Konkurrenzverbote für Mitglieder der Konzernleitung betragen maximal zwölf Monate, wobei eine Entschädigung das für das letzte Jahr bezahlte Basissalär nicht übersteigen darf. Bei options- und aktienbasierten Vergütungen wird bei Austritt weder die Sperrfrist noch die Vestingperiode verkürzt.

V. Beteiligungen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über den Besitz von Lindt & Sprüngli Namenaktien, Partizipationsscheinen und Optionen auf Partizipationsscheine der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung per 31. Dezember 2017.

		Anzahl Namenaktien		Anzahl PS		Anzahl Optionsrechte	
		2017	2016	2017	2016	2017	2016
E. Tanner	Exekutiver Verwaltungsratspräsident	3 172	3 122	12 060	8 400	8 950	14 750
A. Bulgheroni	VR-Mitglied	1 000	1 000	–	–	–	1 900
Dkfm. E. Gürtler	VR-Mitglied	1	1	50	50	–	–
Dr. R. K. Sprüngli	VR-Mitglied	1 092	1 090	–	–	–	–
Dr. T. Rinderknecht	VR-Mitglied	–	–	–	–	–	–
P. Schadeberg-Herrmann	VR-Mitglied	127	127	–	–	–	–
Dr. D. Weisskopf	Konzernleitungsmitglied	7	7	2 400	2 400	6 850	7 650
A. Pfluger	Konzernleitungsmitglied	5	5	30	30	4 850	6 483
R. Fallegger	Konzernleitungsmitglied	5	5	100	654	4 048	4 088
A. Germiquet ³	Konzernleitungsmitglied	4	–	–	–	2 525	–
Dr. A. Lechner	Konzernleitungsmitglied	7	7	56	56	4 025	5 150
M. Hug ³	Konzernleitungsmitglied	–	–	–	–	1 825	–
G. Steiner ³	Konzernleitungsmitglied	2	–	–	–	1 840	–
K. Kitzmantel ¹	Konzernleitungsmitglied	2	5	–	–	3 798	3 838
U. Sommer ²	Konzernleitungsmitglied	–	1	–	–	–	5 400
Total		5 424	5 370	14 696	11 590	38 711	49 259

1 Herr K. Kitzmantel schied per 31.12.2017 infolge Pensionierung aus der Konzernleitung aus.

2 Herr U. Sommer schied per 30.04.2017 infolge Pensionierung aus der Konzernleitung aus. Deshalb werden die Bestände per 31.12.2017 nicht mehr angegeben.

3 Die Herren Germiquet, Hug und Steiner sind seit 01.01.2017 in der Konzernleitung; daher Bestände 2016 null.

VI. Zusätzliche Honorare, Vergütungen und Organdarlehen

Neben den in diesem Bericht aufgeführten Leistungen erfolgten im Berichtsjahr 2017 keine weiteren Vergütungen – weder direkt noch indirekt – an die exekutiven und an die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats, wie auch an die Mitglieder der Konzernleitung, ehemalige Mitglieder der Konzernleitung oder des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehende Personen. Ferner bestanden für diesen Personenkreis per 31. Dezember 2017 keine Darlehen, Vorschüsse oder Kredite des Konzerns oder einer seiner Tochtergesellschaften.

VII. Vergütung an frühere Organmitglieder

Es wurden im Berichtsjahr 2017 keine weiteren Vergütungen an frühere Organmitglieder ausgerichtet.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG

Kilchberg

Wir haben den Vergütungsbericht der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit „geprüft“ gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 46 und 50 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

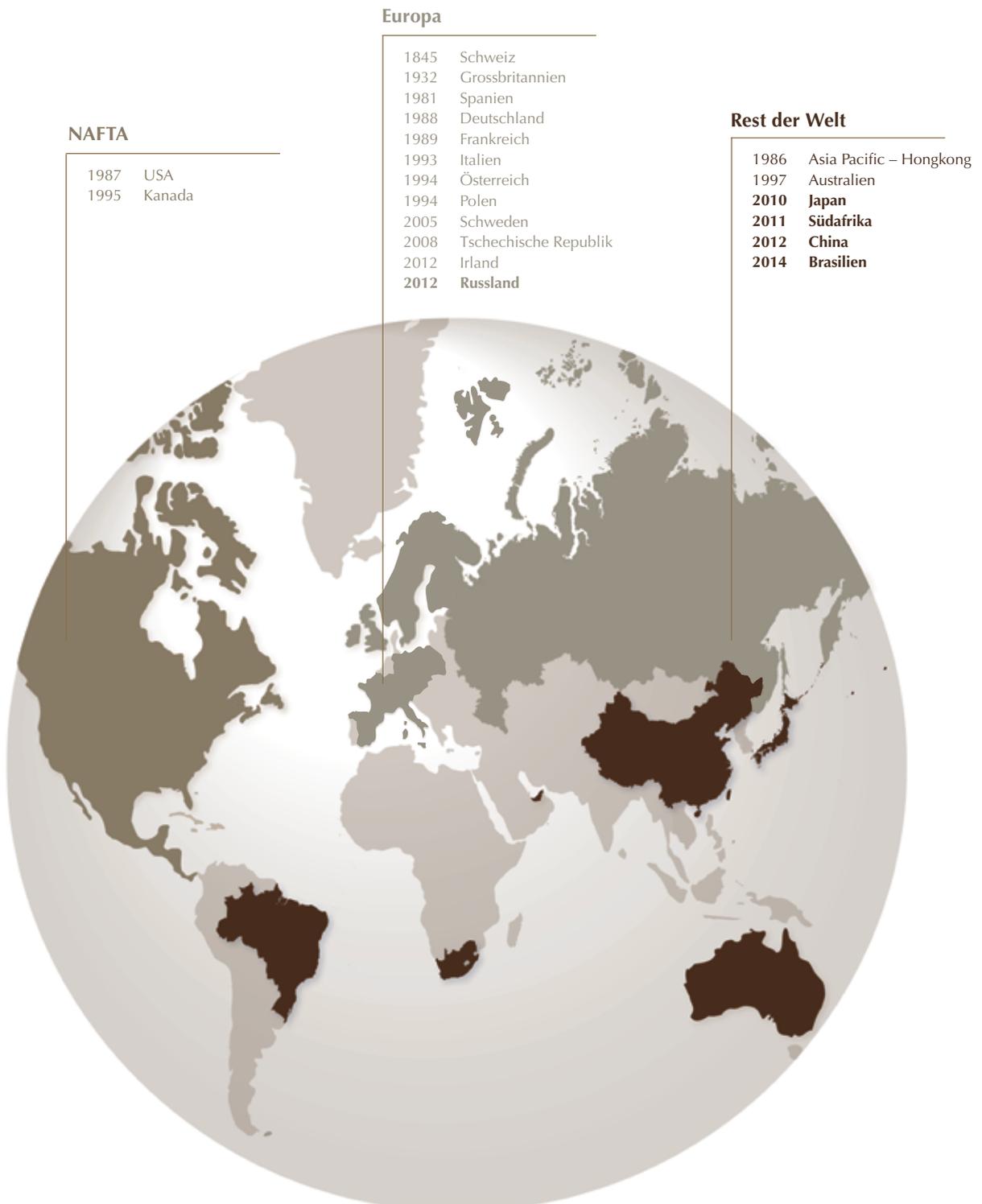
Bruno Häfliger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Josef Stadelmann
Revisionsexperte

Zürich, 5. März 2018

Globales Wachstum

Lindt & Sprüngli in den wichtigsten Schokolademärkten der Welt – We make the world a sweeter place.



Jahre, in denen Lindt & Sprüngli mit eigenen Tochtergesellschaften in die Schokolademärkte eingetreten ist.

Globales Wachstum

Seit Beginn der nahezu 175-jährigen Unternehmensgeschichte erobert Lindt & Sprüngli immer wieder neue Märkte und stellt sich den damit verbundenen Herausforderungen. Die internationale Expansion des Schokoladegeschäfts in den Mittelpunkt der Unternehmensstrategie zu stellen, war entscheidend für die nachhaltige und erfolgreiche Entwicklung des Schweizer Premium-Schokoladeherstellers.

Es war der unternehmerische Geist und die Innovationskraft der beiden Gründungsväter Rudolf Sprüngli und Rodolphe Lindt, die im 19. Jahrhundert die idealen Voraussetzungen für die beeindruckende internationale Erfolgsgeschichte der Lindt & Sprüngli Gruppe schufen.

Heute vertreiben wir unsere Premium-Schokolade rund um den Globus, so dass kein Schokoladeliebhaber mehr auf den Genuss seiner Lieblingsschokolade verzichten muss. Von Anfang an war unser hoher Anspruch an die Qualität und Verarbeitung unserer Rohstoffe eines der wichtigsten Erfolgsmerkmale. Lindt & Sprüngli ist einer der wenigen Schokoladehersteller, der jeden einzelnen Schritt der Schokoladeproduktion von der Auswahl über die Verarbeitung der besten Kakaobohnen bis hin zum fertigen Produkt unter eigener Kontrolle hat. Oder in anderen Worten, wir stellen unsere Produkte «from bean to bar» her.

Erster wichtiger Meilenstein – Europa

Schon Anfang des 20. Jahrhunderts erkannte Lindt & Sprüngli die enorme Bedeutung des Exportgeschäfts und machte die Marke über die Grenzen des Heimatmarkts hinaus bekannt. Bereits im Jahr 1919 erreichte der Export einen Umsatzanteil von 75% am Gesamtumsatz. Die Weltwirtschaftskrisen der 1920er und 1930er Jahre sowie die beiden Weltkriege führten allerdings fast zu einem völligen Stillstand der internationalen Exportaktivitäten. Doch auch diese weltweiten Krisen konnten den Schweizer Unternehmergeist nicht bremsen. In der Nachkriegszeit konzentrierten wir uns gezielt auf die Eroberung der europäischen Schokolademärkte, wobei die direkten Nachbarländer Deutschland, Frankreich und Italien eine besonders wichtige Rolle spielten.

Mit dem Aufbau des europäischen Lizenzgeschäfts konnten wir die Marke sehr erfolgreich und rasch in diesen Märkten etablieren. Gleichzeitig profitierte Lindt & Sprüngli vom Wirtschaftsboom der Nachkriegsjahre und brachte besonders das Exportgeschäft schnell wieder zum Florieren.

Lindt & Sprüngli baut eigene Tochtergesellschaften auf

In den 1980er Jahren entschied sich Lindt & Sprüngli, die Lizenzgeschäfte zurückzukaufen, um den europäischen Markt gezielt selbst zu bearbeiten und die Markenbekanntheit weiter zu erhöhen. Schnell gelang es, die Präsenz in den wichtigsten Schokolademärkten des Kontinents auszubauen und dort zu einer der führenden Schokolademarken aufzusteigen.

Die Besonderheiten der Nachbarmärkte waren eine grosse Inspirationsquelle für die Kreation erlesener Schokoladerezepturen von Lindt. Für Lindt & Sprüngli ist Europa bis heute mit über 45% Umsatzanteil nach wie vor der wichtigste internationale Wachstumsmarkt für unsere Schokolade.

Auf zu neuen Ufern – Erfolgsgeschichte USA

Bereits in den 1990er Jahren schrieb Lindt & Sprüngli das nächste Kapitel ihrer Geschichte. Man entschied sich den grössten Schokolademarkt der Welt, die USA, zu erobern, um die enormen Wachstumschancen des nordamerikanischen Markts zu nutzen. Die Akquisition einer der ältesten und traditionsreichsten Schokoladefirmen der USA, Ghirardelli, war ein zentraler Faktor, um das Unternehmen auf dem amerikanischen Markt zu positionieren und die Gruppe breiter aufzustellen. Gleichzeitig war die Präsentation der Schwei-

zer Schokoladeprodukte in den eigenen Lindt Retail Shops massgebend, um die Marke Lindt bekannt zu machen und sie später an die Handelspartner verkaufen zu können. Nach dem sukzessiven erfolgreichen Aufbau der Marken Lindt und Ghirardelli in Amerika in den letzten zwanzig Jahren folgte 2014 eine weitere strategisch wichtige Akquisition, jene der Schokoladefirma Russell Stover. Heute ist Lindt & Sprüngli mit den drei Marken Lindt, Ghirardelli und Russell Stover, unangefochtene Nr. 1 im Premium-Schokolademarkt und die Nr. 3 im Gesamtschokolademarkt der USA. Insgesamt trägt die Region NAFTA heute mit rund 40% zum Gesamtumsatz bei.

Neue Lindt & Sprüngli Schokolademärkte

Seit der Jahrtausendwende beschreitet Lindt & Sprüngli konsequent neue Wege und erobert Zukunftsmärkte, die nicht zu den traditionellen Schokolademärkten zählen. Sie alle zeichnen sich heute noch durch einen geringen Pro-Kopf-Konsum aus. Die Konsumenten in diesen Märkten legen jedoch immer mehr Wert auf Qualität und hochwertige Schokolade und haben daher ein ausgesprochen vielversprechendes Wachstumspotenzial für Lindt & Sprüngli.

Im Rahmen der geografischen Expansion der Unternehmensgruppe hat Lindt & Sprüngli stets neue Märkte erobert, so dass es nicht mehr viele weisse Flecken auf dem Globus gibt. Diese Märkte werden weltweit über zahlreiche eigene Tochtergesellschaften sowie über ein umfassendes in-

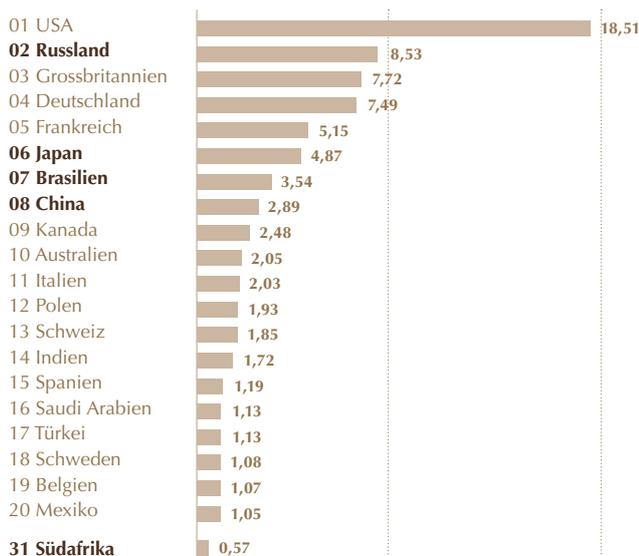
ternationales Distributorennetzwerk bearbeitet. Hierbei sind die Besonderheiten der Schokolademärkte und die unterschiedlichen Schokoladekonsumgewohnheiten sowohl Herausforderung als auch stetiger Antrieb für die Kreativität und Innovationskraft von Lindt & Sprüngli, um aus eigener Kraft auch in diesen neuen Märkten profitabel zu wachsen.

Der diesjährige Geschäftsbericht widmet sich speziell den Märkten Russland, Japan, Brasilien, Südafrika und China, deren kaufkräftige Mittelschicht in den letzten Jahren stark angewachsen ist. Mit dem steigenden Einkommen nimmt auch der Wunsch der Konsumenten nach qualitativ hochwertigen Schokoladeprodukten zu. Dies zeigt sich auch in den Ländern, in denen Schokolade nicht zur traditionellen Esskultur gehört. In den letzten Jahren stieg der Konsum von Premium-Schokolade weltweit an.

Lindt & Sprüngli arbeitet gezielt daran, ihre Markenbekanntheit in diesen neuen Märkten aufzubauen und mit innovativen Produkten sowie dem besonderen Markenerlebnis in den eigenen Lindt Shops stetig auszuweiten. Hierbei spielen für uns die Faktoren Qualität, Innovation, Swissness und Premiumness die entscheidende Rolle. Lindt & Sprüngli ist mit ihrer weitsichtigen und konsequenten Unternehmensstrategie zu einem der weltweit führenden Schokoladeproduzenten geworden und hat erfolgreich die 20 grössten Schokolademärkte der Welt erobert und noch viele mehr.

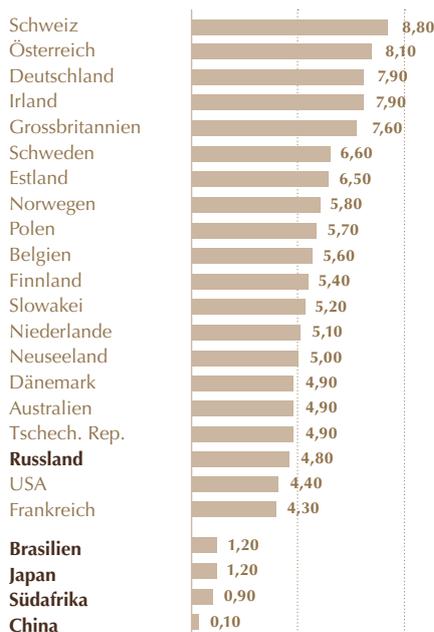
Top 20 Schokolademärkte weltweit

Umsatz im Handel in Mia. CHF pro Jahr



Schokoladekonsum weltweit

in kg pro Kopf



Quelle: Euromonitor 2017

Schokolade trifft
auf Tee



In Russland ist Schokolade ein beliebter Begleiter zu Tee. Schokolade von Lindt & Sprüngli – vor allem die Marken Excellence und Lindor – kommt dabei bei den kaufkräftigen, anspruchsvollen russischen Konsumenten sehr gut an. Unsere Produkte sind aber auch am internationalen Frauentag oder am Neujahr gefragt, wenn Russen mit Premium-Schokolade ihren Liebsten eine Freude bereiten.

Weltweit verbindet man die russische Ess- und Trinkkultur mit Kaviar, Blini und Wodka. Dass auch Schokolade ein fester Bestandteil dieser Kultur ist, wissen viele nicht. Doch mit einem jährlichen Pro-Kopf-Konsum von 4,8 Kilogramm Schokolade belegt Russland im weltweiten Schokolademarkt bereits heute den 2. Platz.

Dabei hat Russland aber im Vergleich zu anderen europäischen Märkten immer noch Aufholpotenzial, denn das Premium-Segment ist aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung und der eher geringen Kaufkraft des Grossteils der Bevölkerung noch klein. Doch gleichzeitig wächst die Mittelschicht konstant und so nimmt der Trend zu, sich qualitativ hochstehende Produkte zu leisten. Das macht Russland für Lindt & Sprüngli zu einem spannenden Wachstumsmarkt.

Start mit 600 000 Lindor Kugeln

2012 gründete Lindt & Sprüngli eine Tochtergesellschaft, um die Eroberung dieses dynamischen Marktes in eigener Regie voranzutreiben. Bereits im September des darauf folgenden Jahres feierten wir erstmals den Moskauer Stadtgeburtstag mit einer grossen Sampling-Aktion: Unsere Lindt Maître Chocola-

tiers verteilten 600 000 Lindor Kugeln in der ganzen Stadt. Im Winter 2016 eröffneten wir an bester Lage im Einkaufszentrum MEGA Khimki den ersten von heute zwei Lindt Shops in Moskau. Hier kommen wir direkt mit den russischen Konsumenten in Kontakt, und sie können unsere Produkte vor Ort kennenlernen und direkt bei uns kaufen.

Beliebte Lindt Excellence Auswahl

Schokolade wird von den Russinnen und Russen gerne gekauft, um sie zum Tee anzubieten. Russland ist eine Teenation. Die Zubereitung dieses russischen Getränks mit dem sogenannten Samowar, dem charakteristischen russischen Teekessel, hat eine lange Tradition. Von dieser Teekultur profitiert Lindt & Sprüngli mit dem breiten Produktangebot.

Denn während die Russen beim Tee Schwarztee bevorzugen, ist bei Schokolade Abwechslung gefragt, wenn auch dunkle Sorten oder Milkschokolade einen höheren Stellenwert haben. Lindt & Sprüngli konnte sich daher schnell mit der grossen Auswahl der Lindt Excellence Tafeln als Schweizer Premium-Marke im russischen Markt positionieren. Das edle Verpackungsdesign spricht die lokale Kundschaft besonders an.

Nach einem ausgiebigen Shoppingtag in Moskau verwöhnt man sich gerne mit einer Tasse Tee und feiner Lindt Schokolade.



Mit Lindt an besonderen Tagen verwöhnen

Die Excellence Tafeln und weitere Lindt Produkte kommen auch als Gastgeschenke gut an. Entsprechend sind für Lindt & Sprüngli besonders der internationale Frauentag (8. März) und die Neujahrstage wichtige Jahreszeiten. Für viele Russinnen ist der 8. März überhaupt der wichtigste Feiertag im Jahr. Sie werden dann von ihren Männern und Kindern zu Hause verwöhnt. Als Dankeschön erhalten die Russinnen bevorzugt exklusive Premium-Produkte. Schokoladengeschenke der Marke Lindt sind, weil sie höchste Qualität und sehr viel Genuss versprechen, bei den Russen dabei besonders beliebt.

Ein besonderer Höhepunkt im russischen Jahr sind auch die Neujahrsfeierlichkeiten. Sie sind jeweils eine mehrtägige Angelegenheit, die vom 30. Dezember bis zum 8. Januar dauern. Im Gegensatz zu anderen Ländern wird in Russland nach orthodoxem Glauben der julianische Kalender verwendet, wonach Weihnachten auf den 7. Januar fällt. Die Geschenke werden aber bereits am 31. Dezember von Väterchen Frost überreicht. Lindt & Sprüngli hat für diese

traditionellen Feiertage ein aussergewöhnliches Sortiment an Pralinés und Lindor Produkten entwickelt. Viele russische Familien geniessen über diese Zeit unsere Schokoladekreationen in gemütlicher Runde.

Wachstum in herausforderndem Umfeld

Obwohl Russland immer wieder schwierige wirtschaftliche Zeiten durchlebt, die Kaufkraft der breiten Bevölkerung gering ist und das sozioökonomische Umfeld eine grosse Herausforderung darstellt, setzt Lindt & Sprüngli auf den russischen Markt.

In den letzten fünf Jahren haben sich Excellence und Lindor zu den wichtigsten und am schnellsten wachsenden Marken im russischen Schokolademarkt entwickelt. Die bis heute erreichte Markenpositionierung sowie die Erfolge der beiden noch jungen Lindt Shops in Moskau zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Und diesen Weg wird Lindt & Sprüngli weiterhin kontinuierlich gehen, um die Bekanntheit der Marke Lindt in Russland zu steigern.



Während der russischen Neujahrsfeierlichkeiten verbringen Familien gerne Zeit beim Schlittschuhlaufen vor dem grössten Kaufhaus Russlands direkt am Roten Platz – dem GUM.



2 Shops in Russland

- 1_MEGA Khimki, Khimki, Moskau
- 2_MEGA Teply Stan, Sosenskoe, Moskau

Nr. 2

im internationalen
Schokolademarkt

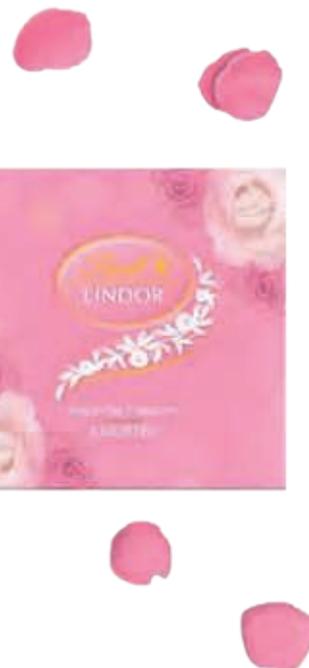
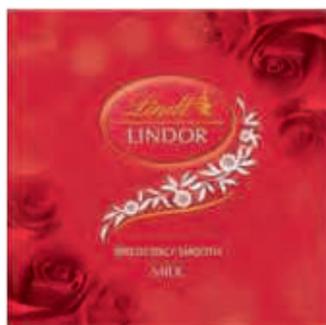
4,80 kg

Schokoladekonsum
pro Kopf



Lindt Maître Chocolatiers präsentieren unser beliebtestes Produkt auf dem Roten Platz in Moskau und verteilen 600000 Lindor Kugeln in der ganzen Stadt.

Am Frauentag, dem 8. März, lässt Lindor die Herzen russischer Frauen höherschlagen.



Shop um Shop
zum Erfolg



Seit 2010 ist Lindt & Sprüngli im stetig wachsenden japanischen Schokolademarkt präsent: Besonders unsere eigenen Cafés und Shops begeistern die japanischen Konsumenten und bilden die Basis für das zweistellige Wachstum, das wir in Japan jährlich erwirtschaften. Besonders sind Lindt Produkte gefragt, wenn es um die in Japan beliebte Kunst des Schenkens geht.

Wer Japan schon einmal bereist hat, weiss um die Faszination dieses Inselstaates mit seiner aussergewöhnlichen Kultur. Auch für Lindt & Sprüngli ist Japan, das Land der aufgehenden Sonne, ein in vielen Belangen aussergewöhnlicher Markt. Obwohl Schokolade kein Bestandteil der ursprünglichen japanischen Esskultur ist, liegt der Schokoladekonsum heute bei 1,2 Kilogramm pro Kopf. Damit ist Japan mit seinen 127 Millionen Einwohnern einer der grössten Schokolademärkte in Asien.

Diese Zahlen belegen: Auch Japaner lieben Schokolade. Lindt & Sprüngli nutzt diese Chance und hat sich mit einem wegweisenden Erfolgsmodell bestens positioniert, dies trotz der Tatsache, dass der Markt noch immer vor allem von lokalen Schokoladeherstellern dominiert wird.

Eigene Cafés und Shops begeistern

Unser Markteintritt erfolgte mit der Eröffnung von zwei Lindt Chocolate Cafés in Tokio. Ihr Erfolg ebnete den Weg,

um in diesem vielversprechenden Markt Fuss zu fassen: Pro Jahr eröffnete Lindt & Sprüngli seither durchschnittlich fünf Cafés und Boutiquen. Inzwischen sind wir an 30 exklusiven Adressen in Japan mit eigenen Geschäften vertreten. Diese Entwicklung zeigt, wie begeistert das Konzept der eigenen Lindt Cafés und Shops in Japan aufgenommen wird. Die meist jungen japanischen Konsumenten haben ein ausgeprägtes Bewusstsein für Marken und so auch für Premium-Produkte. Die eigenen Cafés und Shops haben sehr grossen Einfluss auf die Bekanntheit und die Imagewerte von Lindt: An keinem anderen Ort können wir die Einzigartigkeit unserer Premium-Marke verbunden mit Swissness und höchster Qualität sowie die Welt der Lindt Maitres Chocolatiers besser erlebbar machen und verankern als in unseren eigenen Geschäften.

Die Eröffnungen der Lindt Shops an den besten Einkaufslagen werden von japanischen Lindt Fans besonders gefeiert: Sie warten stundenlang vor den Shops bis sich

Der Lindt Sakura Drink mit weisser Schokolade und die köstlichen Sakura Macarons feiern die Schönheit der japanischen Kirschblüte und stehen symbolisch für Japan.



langsam die Türen öffnen und sie in die Schokoladewelt von Lindt eintauchen können. Nebst dem weltweit grössten Shopsortiment, das den qualitätsbewussten und genussuchenden Japanern abwechslungsreiche Geschmackserlebnisse bietet, schätzen sie auch die speziellen Café Produkte, wie die Schokoladedrinks und Desserts mit weisser Schokolade und Kirschblüten oder mit weisser Schokolade und Matchatee, die Lindt & Sprüngli speziell für den japanischen Markt kreiert hat. Neben unseren Schokoladespezialitäten in den Chocolate Cafés, zeigt sich auch in Japan ein Trend hin zu dunkler Schokolade, für die Lindt & Sprüngli eine grosse Auswahl der Excellence Linie mit hohem Kakaoanteil anbietet, die in Japan sehr beliebt ist.

Kultur des Schenkens in Form von Schokolade

Besonders schätzen die Japaner unsere Produkte, wenn es um die in Japan so beliebte Kunst des Schenkens geht. Im Jahresverlauf gibt es bestimmte Daten, an denen in Japan Geschenke ausgetauscht werden. Dazu gehören der Valentinstag am 14. Februar und der sogenannte White Day am 14. März.

Im Gegensatz zu anderen Ländern ist es in Japan am Valentinstag jedoch so, dass ausschliesslich die Japanerinnen den Männern ihrer Wahl, Chefs, Arbeitskollegen und Freun-

den mit Schokolade verwöhnen. Das hochwertige Lindt Geschenksortiment ist bei immer mehr Japanerinnen erste Wahl, um an diesem Tag ihre Sympathie und ihre romantischen Gefühle auszudrücken.

Am White Day sind es dann die japanischen Männer, die Frauen Schokolade schenken. Früher wurde oftmals weisse Schokolade gewählt. Doch der Trend zu Schokoladeprodukten mit einem höheren Kakaoanteil zeigt sich auch hier. Das Lindt & Sprüngli Schokolade- und Pralinensortiment bietet eine exklusive Auswahl, die zu diesen Anlässen von den Japanern und Japanerinnen sehr geschätzt wird. Entsprechend zählen diese zwei Tage für Lindt & Sprüngli Japan zu den umsatzstärksten und wichtigsten im ganzen Jahr.

Ungebrochenes Wachstumspotenzial

Japan bleibt für Lindt & Sprüngli in den kommenden Jahren ein sehr attraktiver Schokolademarkt mit viel Wachstumspotenzial, das es auch mit unserer klaren Positionierung zu den lokalen Herstellern zu nutzen gilt. Nebst der Eröffnung weiterer neuer Lindt Cafés und Shops an bester Lage werden wir die japanischen Konsumenten weiterhin besonders auch mit speziellen Schokoladekreationen erfreuen und mit unserer Qualität begeistern.



Die 30 Lindt Shops sind in Japan die bevorzugte Adresse, wenn es um das besondere Schokoladenerlebnis geht.

Köstliche Auswahl von Schokoladedesserts in unseren japanischen Lindt Cafés.





12 Shops und 18 Cafés in Japan

- 1_Ginza, Tokio
- 2_Omotesando, Minato-ku, Tokio
- 3_Jiyugaoka, Meguro-ku, Tokio
- 4_Kichijoji, Musashino-shi, Tokio
- 5_Shibuya, Shibuya-ku, Tokio
- 6_Kitasenju, Adachi-ku, Tokio
- 7_Nagoya, Nagoya-shi, Aichi
- 8_Iruma, Iruma-shi, Saitama
- 9_Ryuo, Gamo-gun, Shiga
- 10_Karuizawa, Kita saku-gun, Nagano
- 11_Toki, Toki-shi, Gifu
- 12_Kobe Sanda, Kobe-shi, Hyogo
- 13_Yokohama, Yokohama-shi, Kanagawa
- 14_Lumine Tachikawa, Tachikawa-shi, Tokio
- 15_Rinku, Izumi-Sano-Shi, Osaka
- 16_Kanazawa, Ishikawa
- 17_Sendai, Miyagi
- 18_Yurakucho, Tokio
- 19_Shizuoka, Shizuoko
- 20_Hokuriku Oyabe, Toyama
- 21_Sendai Izumi, Miyagi
- 22_Kyoto Shijodori, Kyoto
- 23_Ikebukuro, Tokio
- 24_Nishinomiya, Hyogo
- 25_Hachioji, Tokio
- 25_Chofu, Tokio
- 27_Takasaki, Gunma
- 28_Hiroshima, Hiroshima
- 29_Ebina, Kanagawa
- 30_Kobe Sanomiya, Kobe-shi, Hyogo



Der Lindt Goldhase präsentiert sich im traditionellen Origami-gewand – der japanischen Tradition des kunstvollen Papierfaltens.

Nr. 6
im internationalen
Schokolademarkt
1,20 kg
Schokoladekonsum
pro Kopf



Goldhase erobert Brasilien





Lindor Maxiballs gefüllt mit 44 köstlichen Lindor Kugeln erfreuen nicht nur Kinderherzen in Brasilien.



Ostern und Weihnachten bieten auch in Brasilien den feierlichen Rahmen für grosse Familienfeste. Viel Schokolade und bunte Geschenke gehören an Ostern in Brasilien dazu. Aber auch der Goldhase von Lindt & Sprüngli darf nicht fehlen. Die besinnlichen Weihnachtsfeiertage mit ihren hochsommerlichen Temperaturen werden hingegen in Brasilien traditionell weniger mit Schokolade, sondern mit einem Lindt Panettone und kühlen Getränken gefeiert.

Gestern noch Grossproduzent und Exporteur von Kakao-bohnen, ist Brasilien heute auch Importeur: Die brasilianische Region Südbahia ist eine der ältesten und grössten Kakao-Anbauregionen der Welt. Mit einer Jahresernte von mehr als 200 000 Tonnen ist Brasilien bis heute einer der grössten Kakaoproduzenten ausserhalb Afrikas. Mittlerweile muss das Land aber Kakao importieren, um den Konsum seiner mehr als 200 Mio. Einwohner zu decken und ist – trotz der Krise der letzten Jahre – die siebtgrösste Volkswirtschaft der Welt.

Mit dem Wohlstand stieg auch der jährliche Pro-Kopf-Konsum von Schokolade auf aktuell 1,2 kg. Das macht Brasilien weltweit zum siebtgrössten Absatzmarkt für Schokolade.

Kontinuierlicher Auf- und Ausbau unserer Positionierung

Seit 2014 ist Lindt & Sprüngli im Rahmen eines Joint-Ventures mit der CRM Gruppe, welche grosse Erfahrung im Bereich Schokolade und Retail hat, direkt in Brasilien vertreten. Beim Auf- und Ausbau unserer Marke profitieren wir von der sehr starken Markenpräsenz, die unser Produktsortiment schon zuvor durch das attraktive Angebot im Duty

Free Geschäft aufgebaut hat. Viele Reisende bringen für ihre Verwandten und Bekannten Schokoladeprodukte von Lindt & Sprüngli nach Brasilien mit. Vor allem die kleinen, farbenfrohen Napolitains sind bei den Brasilianern sehr beliebt, besonders wenn sie aus Milkschokolade sind.

Leidenschaftliche Verbindung: Kaffee und Schokolade

Zusammen mit unserem Joint-Venture-Partner investierten wir in den letzten Jahren in die Expansion der inzwischen 30 Lindt Shops in vornehmen Shoppingcentern, allesamt im wirtschaftsstarken und bevölkerungsreichen Südosten des Landes. Den brasilianischen Konsumenten bietet sich in ausgewählten Shops die Gelegenheit, zwei brasilianische Leidenschaften und Gaumenfreuden miteinander zu verbinden: Schokolade und Kaffeegenuss.

Die besondere Lindt Experience in schönem Ambiente und die aufmerksame Beratung machen die Shops zu einem idealen Rückzugsort, um dem hektischen Alltag kurz zu entfliehen. Die Besucher schätzen das äusserst vielfältige und bunte Lindor Pick & Mix Sortiment, wobei besonders die Schokoladespezialitäten mit Nüssen und Früchten beliebt sind.

Süsse Familienmomente

Schokolade ist aber auch ein ideales Geschenk für besondere Momente und Feste mit der Familie. So feiert man in Brasilien die Osterfeiertage und Weihnachten traditionell im grossen Rahmen. Besonders die in Brasilien verpackten speziellen Schokoladeeier sind an Ostern gefragt.

Ebenfalls ist unser Lindt Goldhase inzwischen in Brasilien fester Bestandteil und lässt viele Kinderherzen höher schlagen. In der Sommerhitze der Weihnachtsfeiertage ist es weniger Schokolade, als vielmehr der traditionelle Panettone, der auf jedem brasilianischen Weihnachtstisch steht. Die verschiedenen Geschmacksvariationen des Lindt Panettone, der nach italienischem Rezept mit Lindt Schokolade gebacken wird, sorgen an den Weihnachtstagen inzwischen in vielen brasilianischen Familien für kulinarische Abwechslung. Eine Landesspezialität, die in Brasilien auch nicht fehlen darf, ist

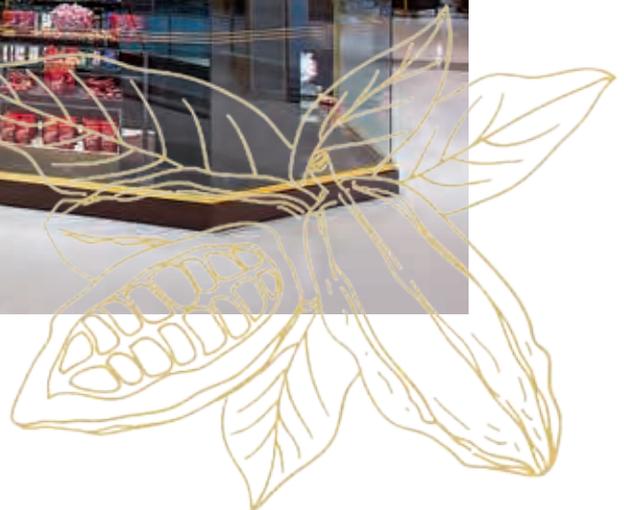
der Brigadeiro: Eine Art Praliné, die bei Geburtstagen und Hochzeiten einfach dazugehört und aus Kakao respektive köstlicher Schokolade und Kondensmilch gemacht wird.

Schokoladige Expansionspläne

Nach einer kurzen, sehr schweren Krise in den zwei Jahren zuvor ist die Wirtschaft in Brasilien im Jahr 2017 wieder zu einem leichten Wachstum zurückgekehrt. Für die nächsten Jahre ist mit einer weiteren Belebung zu rechnen. Deshalb plant Lindt & Sprüngli, bis 2020 mit insgesamt mit 50 Lindt Shops in Brasilien vertreten zu sein. Die besondere Markenerfahrung in den Shops sowie der Aufbau des E-Commerce in den nächsten Jahren werden wesentlich dazu beitragen, den brasilianischen Markt erfolgreich auszubauen und die Bekanntheit von Lindt als Premium-Marke weiter zu erhöhen.



Lindor Ostersortiment mit den in Brasilien so beliebten Napolitains.





Nr. 7

im internationalen
Schokolademarkt

1,20 kg

Schokoladekonsum
pro Kopf



30 Shops in Brasilien

- 1_Higienópolis, São Paulo
- 2_Morumbi, Vila Gertrudes, São Paulo
- 3_Ibirapuera, Moema, São Paulo
- 4_Eldorado, Pinheiros, São Paulo
- 5_Villa Lobos, Alto de Pinheiros, São Paulo
- 6_Leblon, Rio de Janeiro
- 7_Barra, Barra da Tijuca, Rio de Janeiro
- 8_Cidade Sao Paolo, Bela Vista, São Paulo
- 9_Iguatemi Campinas, Vila Brandina, Campinas, São Paulo
- 10_Sao Caetano, Ceramica, Sao Caetano do Sul, São Paulo
- 11_Botafogo, Rio de Janeiro
- 12_Center Norte, Vila Guilherme, São Paulo
- 13_Iguatemi Sao Paolo, Jardim Europa, São Paulo
- 14_Analia Franco, Tatuapé, São Paulo
- 15_Market Place, Vila Cordeiro, São Paulo
- 16_Tijuca, Rio de Janeiro
- 17_Dom Pedro, Jardim Santa Genebra, Campinas
- 18_Bourbon, Perdizes, São Paulo
- 19_Plaza Niteroi, Centro, Rio de Janeiro
- 20_Santos Praiamar, Santos
- 21_Belo Horizonte, Belo Horizonte,
- 22_Ribeirão Preto, Jardim Califórnia, Ribeirão Preto, São Paulo
- 23_Brasília Park Shopping, Guará, Brasília
- 24_Patio Paulista, Bela Vista, São Paulo
- 25_Mueller, Mercedes, Curitiba
- 26_Barigui, Mossungue, Curitiba
- 27_Iguatemi Brasilia, Brasília
- 28_Brasília Shopping, Brasília
- 29_Catarina, Sao Roque
- 30_Shopping Rio Sul, Rio de Janeiro

Herzliche Begrüßung durch einen Chocolate Advisor in einem Lindt Shop in São Paulo im vornehmen Shoppingcenter Morumbi.

Das Osterei aus Schokolade ist in Brasilien eine wichtige Tradition und die Lindt Extra Smooth Selection mit hohem Kakaoanteil sehr gefragt.



Unser Goldhase,
der Brasilien im
Sturm erobert.

In sechs Jahren
zur Nr. 1



Südafrika ist eine bunte und dynamische Nation von Schokoladliebhabern: Süß und milchig darf sie für den fröhlichen Genuss mit Freunden und Familie sein. Die Hello Produktlinie ist besonders beliebt, da sie genau diese Eigenschaften mit sich bringt.

Die vielfältige und lebhafte Nation Südafrika hat in den letzten Jahren eine dynamische wirtschaftliche Entwicklung erlebt. Lindt & Sprüngli konnte sich seit ihrem Markteintritt 2011 schnell und erfolgreich etablieren und die Schweizer Premium-Produkte in einem von internationalen Marken bestimmten Marktumfeld gut positionieren. Südafrika belegt mit einem Schokoladekonsum von 0,9 kg pro Kopf zwar erst Platz 31 der wichtigsten Schokolademärkte, zeigt aber bereits eine ausgeprägte Schokoladekultur.

Hello Südafrika

Die sogenannte Regenbogennation Südafrika hat in ihrer Vielfalt eines gemeinsam – alle lieben Milkschokolade. Die ausgesprochen jungen Konsumenten teilen süße Schokolade gemeinsam mit ihren Freunden, oft auch unterwegs als schnellen Energiekick. Die bunten und frechen Hello Produkte entsprechen genau dem Gusto der Südafrikaner.

Die Einführung wurde von neuen Kommunikationskonzepten mit dem populären südafrikanischen Testimonial DJ Fix Moeti begleitet, die Hello sehr schnell im Markt bekannt machte. Doch auch die farbenfrohen, zartschmelzenden Lindor Kugeln in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen

und insbesondere der Lindor Riegel zählen zu den umsatzstärksten Produkten in Südafrika.

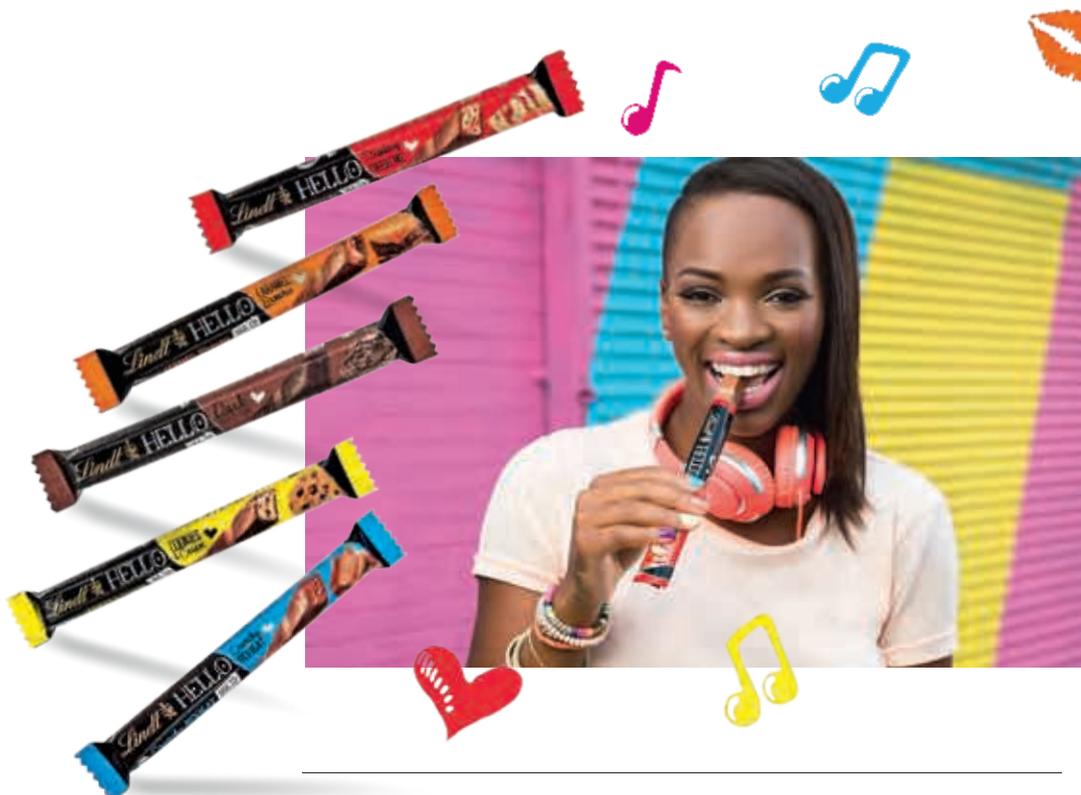
Mit Freude Genuss schenken

Bereits heute können sich Konsumenten in den zwölf Lindt Shops vom umfangreichen Schokoladesortiment inspirieren lassen und genießen dabei die Beratung im Lindt Premium-Ambiente. Unsere Konsumenten schätzen es, in den Shops Schokoladegeschenke in hochwertigem Design auszuwählen, mit denen sie ihre Familien an den traditionellen Feiertagen zu Ostern, Weihnachten oder am Valentinstag verwöhnen können.

Dank dieses besonderen Lindt Einkaufserlebnisses, das sich Südafrikaner vermehrt gönnen, konnte Lindt & Sprüngli schnell zur Nr. 1 unter den Premium-Anbietern aufsteigen.

Leidenschaft für Schokolade entfachen

Neben den Shopperlebnissen in den Lindt Shops sind es in Südafrika vor allem die gemeinsamen Aktivitäten mit Freunden und Familie, die die Leidenschaft für Schokolade entfachen.



Fix Moeti, das Hello Testimonial, präsentiert das vielfältige und bunte Hello Sortiment.



Lindt Maître Chocolatiers im Lindt Chocolate Studio in Kapstadt bei der Vorbereitung für einen Schokoladekurs.

Feine Schokoladekreationen, die in den Kursen der Chocolate Studios hergestellt werden.

Lindt & Sprüngli öffnete in Kapstadt und Johannesburg ihre Chocolate Studios, um eine spezielle Location für diese Momente zu schaffen. In Schokoladekursen lernen die Gäste in kleinen Gruppen von den Lindt Maître Chocolatiers Schokoladefiguren wie den Lindt Goldhasen zu gießen oder köstliche Pralinés zu machen. Gleichzeitig lernt man auch Schokolade mit allen Sinnen zu degustieren und erhält eine Einführung in die besonderen Charakteristiken der Lindt Schokolade und ihrer Herstellung – die Lindt Difference. Die Schokoladekurse im entspannten Ambiente unserer Chocolate Studios sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für unsere Premium-Marke.

Neue Genussmomente

Südafrikas Wirtschaft wächst und gedeiht. Mit der sich zunehmend herausbildenden Mittelschicht des Landes ändern sich auch die Schokoladevorlieben. Die Excellence Linie mit hohem Kakaogehalt landet inzwischen immer häufiger im Einkaufskorb der qualitätsbewussten Südafrikaner, die sich gerne einen kleinen Genussmoment gönnen. Besonders diese neue Vorliebe für Premium-Schokolade macht den Markt Südafrika für Lindt & Sprüngli so interessant und bildet die Basis für nachhaltige zweistellige Wachstumsraten.

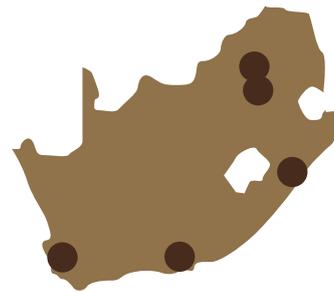
Für Lindt & Sprüngli sind dies beste Marktoraussetzungen, um ihre erfolgreiche Excellence Linie sowie die Lindor Pralinés für das immer wichtigere Saisongeschäft an Ostern, Weihnachten und am Valentinstag weiter auszubauen.



Lindt Chocolate Advisor sind speziell geschult und beraten unsere Kunden umfassend, bis das richtige Produkt gefunden ist, das das Schokoladeherz höherschlagen lässt.



Einzigartige Shop Dekoration:
Der Kontinent Afrika aus köstlichen Lindt Pralinés.



Nr. 31

im internationalen
Schokolademarkt

0,90 kg

Schokoladekonsum
pro Kopf

12 Shops und 2 Chocolate Studios in Südafrika

- 1_Kapstadt
- 2_Johannesburg Design Quarter, Sandton
- 3_Sandton
- 4_Gateway, Umhlanga Durban
- 4_Mall of Africa, Midrand
- 5_Cresta, Randburg
- 6_Canal Walk, Century City
- 7_Menlyn Park, Pretoria
- 8_Tyger Valley, Belville
- 9_Port Elizabeth
- 10_Woodlands Boulevard, Pretoria
- 11_Walmer Park, Port Elizabeth
- 12_Rosebank, Johannesburg

Neue Lust auf Süßes



In China kauft ein junges, kosmopolitisches und kaufkräftiges Publikum Lindt Produkte. Als Geschenke bereiten sie damit ihren Familien, Freunden oder auch wichtigen Geschäftspartnern eine süsse Freude. Lindor Produkte in der traditionellen Farbe Rot sind besonders beliebt, vor allem auch für Hochzeiten. Obwohl Lindt & Sprüngli seit 2012 im chinesischen Markt präsent ist und jährlich ein zweistelliges Wachstum erzielt, ist das Potenzial, das dieses Land zu bieten hat, bei Weitem noch nicht ausgeschöpft.

Im Land des Drachens mit seinen 1,39 Milliarden Menschen gilt Schokolade als exotisch. Süsses, respektive Desserts, sind in der chinesischen Küche, die auf ein Gleichgewicht aller fünf Geschmacksrichtungen (bitter, salzig, sauer, würzig und süss) ausgelegt ist, unüblich. China ist deshalb ein sehr junger Schokolademarkt, in dem Lindt & Sprüngli gleichwohl auf neugierige Konsumenten trifft, die qualitativ hochwertige Schokolade schätzen und diese nach der Lehre des Konfuzius durchaus massvoll geniessen. Zwar belegt China bereits den 8. Rang im weltweiten Schokolademarkt, der noch niedrige Schokoladekonsum von aktuell jährlich 0,1 kg macht aber deutlich, dass Lindt & Sprüngli in China erst am Anfang einer spannenden Wachstumsgeschichte steht.

Trendsetter in Metropolen setzen auf Lindt

Vor allem die aufkommende zahlungskräftige junge Mittelschicht in den grossen chinesischen Metropolen wie Peking und Schanghai ist bereits mit internationalen Café- und Nachtschikulturen vertraut und gehört zu den Käufern un-

serer Premium-Schokolade. Die jungen chinesischen Trendsetter bringen Schweizer Lindt Schokolade häufig auch als exklusives Premium-Geschenk von ihrer Reise aus Europa mit nach China. Für sie reflektiert der Konsum von Schokolade ihren modernen Lebensstil und sie zelebrieren den Genuss luxuriöser Desserts gemeinsam mit Freunden in Trendcafés der Städte.

Ebenfalls sind es die jungen Chinesen, die vieles online einkaufen – auch Schokolade. China ist mittlerweile der grösste E-Commerce-Markt der Welt. Auch für Lindt & Sprüngli ist dieser Verkaufskanal in China wichtig. Lindt ist deshalb mit ihren Premium-Produkten sehr prominent mit einem Flagship E-Store in den zwei führenden Online-Plattformen Tmall und JD vertreten. Ausgesprochen populäre und eigentliche Verkaufsschlager sind die Lindt Produkte mit hohem Kakaoanteil und niedrigem Zuckergehalt. Die Chinesen haben eine grosse Vorliebe für das umfassende Premium-Sortiment der Excellence Linien.

In China ist die Farbe Rot von grosser symbolischer Bedeutung für die Hochzeit. Chinesisches Brautpaar während der Trauung im traditionellen Hochzeitsgewand.

Exklusives Lindor Geschenksortiment.



Chinesische Hochzeitstraditionen in Rot

Besonders schätzen Chinesen unsere aufwendig dekorierten Geschenkprodukte, wenn es um einen bedeutenden Moment im Leben eines Paares geht, die Hochzeit. In China wird die Trauung und damit die Verbindung zweier Familien ausgiebig gefeiert. Das Lindor Sortiment bietet für diesen Anlass eine grosse Auswahl in der in China traditionellen Hochzeitsfarbe Rot an, die symbolisch für Liebe, Kraft und Wachstum steht. Die Vorbereitungen für diesen freudigen Familienanlass beginnen meist auf grossen Hochzeitsmessen.

Denn es ist in den letzten Jahren zu einer schönen Tradition geworden, den Hochzeitsgästen aussergewöhnlich gestaltete, personalisierte Gastgeschenke aus Schokolade zu überreichen. Der grosse Hochzeitsmessemarkt bietet auch Lindt & Sprüngli grosse Chancen: Wir beraten heiratswillige Paare an diesen Messen und präsentieren ihnen ein besonderes Lindor Sortiment passend zu diesem wichtigen Ereignis.

Chinesisches Neujahr und Mondfest laden zum Schenken ein

Neben den Hochzeitsfeierlichkeiten sind das chinesische Neujahr und das Mondfest die beiden wichtigsten traditionellen Feierlichkeiten, die das ganze Land jedes Jahr in Be-

wegung versetzen. Die Kultur des Teilens, basierend auf der Lehre des Konfuzius, wird auch während dieser Feste zelebriert, und Schokolade wird verschenkt. Auch hier spielt die Farbe Rot eine wichtige Rolle, da sie für Wachstum im neuen Jahr steht. Das chinesische Neujahrsfest und das Mondfest zählen für Lindt & Sprüngli China zu den umsatzstärksten Anlässen in China.

Wachstum auch ausserhalb der Metropolen nutzen

China birgt mit seiner riesigen Ausdehnung und seiner vielfältigen Kultur für Lindt & Sprüngli ein gewaltiges Wachstumspotenzial. Mit der Weiterentwicklung der Regionen ausserhalb der grossen Metropolen und innovativen Schokoladekreationen speziell für den chinesischen Markt setzt Lindt & Sprüngli auf die wachsende Anzahl von jungen, anspruchsvollen chinesischen Konsumenten und wird gleichzeitig neue Käufergruppen ansprechen, um den Genuss von Schokolade auf vielen Ebenen für sie erlebbar zu machen. Der international renommierte Ausnahmesportler Roger Federer ist ein sympathisches Aushängeschild für seine Heimat Schweiz und macht als Markenbotschafter Lindt auf der ganzen Welt und so auch in China bekannt.



Traditionelle chinesische Braut mit bestickten Brautschuhen und Accessoires in hochwertiger roter Seide für ihren grossen Tag.



Junge Brautpaare informieren sich auf grossen Hochzeitsmessen in China über das exklusive Lindor Geschenksortiment in der traditionellen chinesischen Hochzeitsfarbe Rot.

Nr. 8
im internationalen
Schokolademarkt
0,10 kg
Schokoladekonsum
pro Kopf



**Standorte
in China**
1_Shanghai

In China ist unser Lindt Markenbotschafter Roger Federer, der unsere Markenwerte in idealer Weise verkörpert, extrem beliebt.



Finanzbericht

Konzernrechnung der Lindt & Sprüngli Gruppe

- 78 Konsolidierte Bilanz
- 79 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 80 Gesamtergebnisrechnung
- 81 Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
- 82 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 83 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
- 115 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG

- 122 Bilanz
- 123 Erfolgsrechnung
- 124 Anhang zur Jahresrechnung
- 128 Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns
- 129 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Finanzielle und andere Angaben

- 134 Fünf-Jahres-Überblick: Konzernkennzahlen
- 135 Fünf-Jahres-Überblick: Kennzahlen der Aktien/Partizipationsscheine
- 136 Adressen der Lindt & Sprüngli Gruppe
- 138 Informationen

Konsolidierte Bilanz

CHF Mio.	Anmerkung	31. Dezember 2017		31. Dezember 2016	
Aktiven					
Sachanlagen	7	1 289,3		1 240,4	
Immaterielle Anlagen	8	1 378,7		1 424,4	
Finanzanlagen	9	1 483,5		1 302,2	
Latente Steueraktiven	10	43,0		87,3	
Total Anlagevermögen		4 194,5	60,1%	4 054,3	63,1%
Warenvorräte	11	731,4		657,6	
Kundenforderungen	12	1 047,5		994,5	
Sonstige Forderungen		130,9		109,0	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4,0		10,9	
Derivative Vermögenswerte	13	14,1		10,1	
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen	14	0,2		0,2	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15	853,0		592,2	
Total Umlaufvermögen		2 781,1	39,9%	2 374,5	36,9%
Total Aktiven		6 975,6	100,0%	6 428,8	100,0%
Passiven					
Aktien- und PS-Kapital	16	24,1		23,7	
Eigene Aktien und PS		-84,0		-100,3	
Kapital- und Gewinnreserven		4 246,2		3 743,8	
Total Eigenkapital der Aktionäre		4 186,3		3 667,2	
Nicht beherrschende Anteile		8,7		6,8	
Total Eigenkapital		4 195,0	60,1%	3 674,0	57,1%
Anleihen	17	997,5		747,7	
Darlehen	17	0,7		1,2	
Latente Steuerpassiven	10	444,2		433,5	
Vorsorgeverpflichtungen	18	174,8		191,7	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		7,7		7,6	
Rückstellungen	19	105,9		114,2	
Total langfristiges Fremdkapital		1 730,8	24,8%	1 495,9	23,3%
Lieferantenverbindlichkeiten	20	217,3		180,4	
Sonstige Verbindlichkeiten		53,2		46,8	
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		55,0		39,4	
Passive Rechnungsabgrenzungen	21	677,6		618,3	
Derivative Verpflichtungen	13	37,5		57,6	
Anleihen	17	-		249,9	
Banken- und Finanzverpflichtungen	17	9,2		66,5	
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 049,8	15,1%	1 258,9	19,6%
Total Fremdkapital		2 780,6	39,9%	2 754,8	42,9%
Total Passiven		6 975,6	100,0%	6 428,8	100,0%

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF Mio.	Anmerkung	2017		2016	
Erträge					
Umsatz		4 088,4	100,0%	3 900,9	100,0%
Übrige Erträge	22	17,7		17,2	
Total Erträge		4 106,1	100,4%	3 918,1	100,4%
Aufwand					
Materialaufwand		-1 488,3	-36,4%	-1 388,8	-35,6%
Bestandesänderung Lager		63,0	1,6%	12,6	0,3%
Personalaufwand	23	-886,4	-21,7%	-846,3	-21,7%
Betriebsaufwand		-1 030,0	-25,2%	-981,6	-25,1%
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	7, 8	-169,0	-4,1%	-151,5	-3,9%
Total Aufwand		-3 510,7	-85,8%	-3 355,6	-86,0%
Operatives Ergebnis (EBIT)		595,4	14,6%	562,5	14,4%
Finanzertrag	24	3,0		5,7	
Finanzaufwand	24	-15,6		-14,1	
Gewinn vor Steuern		582,8	14,3%	554,1	14,2%
Steuern	10	-130,3		-134,3	
Reingewinn		452,5	11,1%	419,8	10,8%
davon zurechenbar an nicht beherrschende Anteile		1,8		0,1	
davon zurechenbar an Aktionäre der Muttergesellschaft		450,7		419,7	
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)	25	1 892,5		1 791,3	
Verwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)	25	1 880,6		1 766,8	

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Gesamtergebnisrechnung

CHF Mio.	2017	2016
Reingewinn	452,5	419,8
Sonstige Ergebnisse nach Steuern		
Positionen, welche nicht in die Erfolgsrechnung reklassiert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	143,1	-171,9
Positionen, welche künftig in die Erfolgsrechnung reklassiert werden könnten		
Hedge Accounting	15,9	-63,0
Währungsumrechnung	-14,1	44,6
Gesamtergebnis der Periode	597,4	229,5
davon zurechenbar auf nicht beherrschende Anteile	1,7	1,1
davon zurechenbar auf Aktionäre der Muttergesellschaft	595,7	228,4

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Komponenten der Gesamtergebnisrechnung sind nach Steuern ausgewiesen. In Anmerkung 10 werden die Steuereffekte offengelegt.

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

CHF Mio.	Anmerkung	Aktien-/ PS-Kapital	Eigene Aktien/PS	Kapital- reserven	Hedge Accounting	Gewinn- reserven	Kumulierte Umrech- nungs- differenzen	Eigenkapital der Aktionäre	Nicht be- herrschende Anteile	Total Eigenkapital
Bilanz per 1. Januar 2016		23,5	-113,1	347,5	19,5	3 447,3	-239,0	3 485,5	4,2	3 489,7
Gesamtergebnis der Periode		–	–	–	-63,0	247,8	43,6	228,4	1,1	229,5
Kapitalerhöhung ¹	16	0,2	–	63,7	–	–	–	64,0	1,5	65,5
Kauf eigener Aktien und PS	16	–	-10,0	–	–	–	–	-10,0	–	-10,0
Verkauf eigener Aktien ¹	16	–	21,4	–	–	31,5	–	52,9	–	52,9
Aktienbasierte Entschädigung	27	–	1,4	–	–	32,2	–	33,6	–	33,6
Umbuchung in Gewinnreserven		–	–	-93,6	–	93,6	–	–	–	–
Dividende		–	–	–	–	-187,2	–	-187,2	–	-187,2
Bilanz per 31. Dezember 2016		23,7	-100,3	317,6	-43,5	3 665,2	-195,4	3 667,2	6,8	3 674,0
Gesamtergebnis der Periode		–	–	–	15,9	593,5	-13,7	595,7	1,7	597,4
Kapitalerhöhung ¹	16	0,4	–	100,6	–	–	–	101,0	0,2	101,2
Verkauf eigener Aktien ¹	16	–	14,5	–	–	7,7	–	22,2	–	22,2
Aktienbasierte Entschädigung	27	–	1,8	–	–	7,2	–	9,1	–	9,1
Umbuchung in Gewinnreserven		–	–	-71,2	–	71,2	–	–	–	–
Dividende		–	–	–	–	-208,9	–	-208,9	–	-208,9
Bilanz per 31. Dezember 2017		24,1	-84,0	347,0	-27,6	4 135,9	-209,1	4 186,3	8,7	4 195,0

¹ Alle direkt zurechenbaren Transaktionskosten bei Kapitalerhöhungen und der aus dem Verkauf eigener Aktien resultierende Gewinn werden in den Gewinnreserven erfasst.

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF Mio.	Anmerkung	2017		2016
Reingewinn		452,5		419,8
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	7, 8	169,0		151,5
Veränderung Rückstellungen, Wertberichtigungen und Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen		-13,7		2,6
Abnahme (+)/Zunahme (-) Kundenforderungen		-31,3		-83,8
Abnahme (+)/Zunahme (-) Warenvorräte		-58,7		-3,6
Abnahme (+)/Zunahme (-) sonstige Forderungen		-19,1		14,5
Abnahme (+)/Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzung und derivative Vermögenswerte und -verpflichtungen		-1,2		-25,6
Abnahme (-)/Zunahme (+) Lieferantenverbindlichkeiten		28,4		-2,9
Abnahme (-)/Zunahme (+) sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung		57,7		16,5
Übrige nicht geldwirksame Einflüsse ¹		7,4		26,4
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)		591,0		515,4
Investitionen Sachanlagen	7	-173,2		-216,8
Desinvestitionen Sachanlagen		1,1		4,6
Investitionen immaterielle Anlagen	8	-12,0		-17,3
Desinvestitionen (+)/Investitionen (-) Finanzanlagen (exkl. Vorsorgevermögen)		-		4,9
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-184,1		-224,6
Aufnahme Darlehen/Bankverbindlichkeiten	17	-		63,4
Rückzahlung Darlehen/Bankverbindlichkeiten	17	-60,4		-83,8
Zuflüsse aus emittierter Anleihe	17	249,4		-
Rückzahlung Anleihe	17	-250,6		-
Kapitalerhöhung (inklusive Agio)		100,9		64,0
Erwerb eigener Aktien und PS		-		-10,0
Verkauf eigener Aktien		21,2		52,0
Dividende		-208,9		-187,2
Geldfluss mit nicht beherrschenden Anteilen		0,2		1,5
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-148,2		-100,1
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Zahlungsmittel		258,7		190,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		592,2		404,3
Einfluss von Kursänderungen		2,1	594,3	-2,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. Dezember	15	853,0		592,2
Erhaltene Zinsen ²		0,7		2,3
Bezahlte Zinsen ²		15,2		12,8
Bezahlte Ertragssteuern ²		95,3		82,8

¹ Veränderungen von CHF CHF -3,4 Mio. sind auf Fremdwährungsumrechnung zurückzuführen (Vorjahr: CHF -13,7 Mio.)

² Im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten.

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Organisation, Geschäftstätigkeiten und Konzerngesellschaften

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und ihre Tochtergesellschaften produzieren und verkaufen Premium-Schokoladeprodukte. Die Produkte werden unter den Markennamen Lindt, Ghirardelli, Russell Stover, Whitman's, Caffarel, Hofbauer, Küfferle und Pangburn's verkauft. Weltweit gibt es zwölf Produktionsstandorte (sechs in Europa und sechs in den USA). Die Lindt & Sprüngli Gruppe erwirtschaftet ihren Umsatz vor allem in Europa und den NAFTA-Ländern.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Kilchberg ZH, Schweiz.

Das Unternehmen ist seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN-Nummern: Namenaktien CH0010570759, Inhaberpartizipationsscheine CH0010570767).

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 5. März 2018 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Die Tochtergesellschaften der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG per 31. Dezember 2017 sind:

Land	Sitz	Tochtergesellschaft	Geschäftstätigkeit	Eigentumsanteil (%)	Währung	Kapital in Mio.
Schweiz	Kilchberg	Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG	P&D	100	CHF	10,0
		Indestro AG ¹	V	100	CHF	0,1
		Lindt & Sprüngli (International) AG ¹	V	100	CHF	0,2
		Lindt & Sprüngli Financière AG ¹	V	100	CHF	5,0
Deutschland	Aachen	Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH ¹	P&D	100	EUR	1,0
Frankreich	Paris	Lindt & Sprüngli SAS	P&D	100	EUR	13,0
Italien	Induno	Lindt & Sprüngli SpA ¹	P&D	100	EUR	5,2
	Luserna	Caffarel SpA	P&D	100	EUR	2,2
Grossbritannien	London	Lindt & Sprüngli (UK) Ltd. ¹	D	100	GBP	1,5
USA	Kansas City, MO	Lindt & Sprüngli (North America) Inc. ¹	V	100	USD	0,1
	Stratham, NH	Lindt & Sprüngli (USA) Inc.	P&D	100	USD	1,0
	San Leandro, CA	Ghirardelli Chocolate Company	P&D	100	USD	0,1
	Kansas City, MO	Russell Stover Chocolates, LLC	P&D	100	USD	0,1
Spanien	Barcelona	Lindt & Sprüngli (España) SA	D	100	EUR	3,0
Österreich	Wien	Lindt & Sprüngli (Austria) Ges.m.b.H. ¹	P&D	100	EUR	4,5
Polen	Warschau	Lindt & Sprüngli (Poland) Sp. z o.o. ¹	D	100	PLN	17,0
Kanada	Toronto	Lindt & Sprüngli (Canada) Inc. ¹	D	100	CAD	2,8
Australien	Sydney	Lindt & Sprüngli (Australia) Pty. Ltd. ¹	D	100	AUD	1,0
Mexiko	Mexiko City	Lindt & Sprüngli de México SA de CV ¹	D	100	MXN	248,1
Schweden	Stockholm	Lindt & Sprüngli (Nordic) AB ¹	D	100	SEK	0,5
Tschechische Republik	Prag	Lindt & Sprüngli (CEE) s.r.o. ¹	D	100	CZK	0,2
Japan	Tokio	Lindt & Sprüngli Japan Co., Ltd.	D	100	JPY	1 227,0
Südafrika	Kapstadt	Lindt & Sprüngli (South Africa) (Pty) Ltd. ¹	D	100	ZAR	100,0
Hongkong	Hongkong	Lindt & Sprüngli (Asia-Pacific) Ltd. ¹	D	100	HKD	248,3
China	Shanghai	Lindt & Sprüngli (China) Ltd.	D	100	CNY	199,5
Russland	Moskau	Lindt & Sprüngli (Russia) LLC ¹	D	100	RUB	16,0
Brasilien	São Paulo	Lindt & Sprüngli (Brazil) Holding Ltda.	D	100	BRL	49,1
		Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S.A. ²	D	51	BRL	40,2

D – Distribution, P – Produktion, V – Verwaltung

¹ Tochtergesellschaften, an denen die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG direkt beteiligt ist.

² Beim Joint Venture mit CRMPAR Holding S.A. handelt es sich um eine Tochtergesellschaft mit namhafter Minderheitsbeteiligung nach IFRS 10 – Konzernabschlüsse, weshalb sie vollkonsolidiert wird. Die sich daraus ergebenden nicht beherrschenden Anteile betragen per 31. Dezember 2017 CHF 8,7 Mio. (Vorjahr CHF 6,8 Mio.). Diese sind für den Konzern nicht wesentlich.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen

Der Konzernabschluss der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG (Lindt & Sprüngli Gruppe) wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Mit Ausnahme der Wertschriften, der Finanzanlagen und der derivativen Finanzinstrumente, die zum Fair Value bilanziert werden, wurde der Konzernabschluss auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten erstellt.

Bei der Erstellung eines Jahresabschlusses muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die im Geschäftsbericht ausgewiesenen Aktiven und Passiven, die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses und auf die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

Neue IFRS Standards und Interpretationen

Änderungen der IFRS und derer Interpretationen (gültig ab dem 1. Januar 2017 und danach)

Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat in 2017 verschiedene geringfügige Anpassungen an bestehenden Standards und Interpretationen umgesetzt, welche keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und die Finanzlage des Konzerns hatten.

Neue oder geänderte IFRS und Interpretationen, die in künftigen Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden sind

Die folgenden neuen Standards wurden bereits publiziert, sind jedoch erst für künftige Perioden anzuwenden. Auf eine vorzeitige Anwendung wurde verzichtet.

- IFRS 9 «Finanzinstrumente» wird per 1. Januar 2018 IAS 39 «Finanzinstrumente» vollständig ablösen. Der Standard schreibt die Ermittlung von Wertminderungen anhand eines zukunftsgerichteten Modells vor und verändert den Ansatz für die Absicherung finanzieller Risiken und die entsprechende Dokumentation, die Erfassung bestimmter Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts und die Offenlegungspflichten. Die Gruppe hat das Geschäftsmodell, das den verschiedenen Beständen an Finanzanlagen entspricht, sowie die Eigenschaften dieser Finanzanlagen überprüft. Die Auswirkung des neuen Standards auf das Ergebnis und Finanzlage des Konzerns ist unwesentlich. Der Umfang der Anhangsangaben wird aufgrund des neuen Standards zunehmen.
- IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden» wird ab Geschäftsjahr 2018 IAS 11 «Fertigungsaufträge» und IAS 18 «Erlöse» samt den dazugehörigen Interpretationen ablösen. Der neue Standard legt ein neues Fünfschrittemodell zur Erfassung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden fest. Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat die wichtigsten Arten von Geschäftsvereinbarungen mit Kunden im Rahmen dieses Modells überprüft und hat daraus geschlossen, dass die Anwendung von IFRS 15 keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und die Finanzlage des Konzerns haben wird.
- IFRS 16 «Leasingverhältnisse» legt Prinzipien über Ansatz, Bewertung, Präsentation und Offenlegung von Leasingverhältnissen dar und wird ab dem 1. Januar 2019 den gleichnamigen IAS 17 ablösen und verbindlich anzuwenden sein. Der neue Standard führt für den Leasingnehmer ein einheitliches Rechnungslegungsmodell ein und verpflichtet diesen, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für fast alle Leasingverhältnisse zu bilanzieren. Dies führt zu einer Erhöhung der Sachanlagen und der Finanzverbindlichkeiten wie auch zu einer Verbesserung des operativen Ergebnisses, da die operativen Leasingaufwendungen mit der Abschreibung des Vermögenswertes ersetzt werden, während der entsprechende Zinsaufwand im Finanzergebnis ausgewiesen wird. In Anmerkung 29 werden die festen Leasingverpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften ausgewiesen und liefern einen Indikator für die Auswirkungen der Einführung von IFRS 16 auf die konsolidierte Bilanz. Die Gruppe finalisiert derzeit die Analyse der genauen Auswirkungen dieses neuen Standards.

Konsolidierungsmethode

Im Konzernabschluss werden die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochtergesellschaften) bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn das Mutterunternehmen schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Nicht beherrschende Anteile sind in der Bilanz als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen; der Anteil am Gewinn, der nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar ist, wird in der Erfolgsrechnung als Bestandteil des Jahresgewinns ausgewiesen.

Neu erworbene Gesellschaften werden vom Zeitpunkt der tatsächlichen Beherrschung gemäss der Erwerbsmethode (Acquisition Method) konsolidiert. Beim Unternehmenserwerb werden identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten einer Tochtergesellschaft zum Fair Value bewertet. Ein Überschuss des Kaufpreises über den Fair Value des identifizierten Nettovermögens der erworbenen Tochtergesellschaft wird als Goodwill bilanziert. Transaktionskosten werden im Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken erstellt, der die Funktional- und die Berichtswährung der Muttergesellschaft ist. Zur Absicherung von Währungsrisiken schliesst die Lindt & Sprüngli Gruppe Termin- und Optionsgeschäfte ab. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dieser derivativen Finanzinstrumente werden weiter hinten im Abschnitt zur Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften dargestellt.

Bei der Konsolidierung entstehende Differenzen aus der Umrechnung von Darlehen, die als Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften behandelt werden, sind in der Gesamtergebnisrechnung gesondert im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Rückzahlung von Darlehen an Tochtergesellschaften wird nicht als (Teil-)Veräusserung betrachtet und führt somit zu keinem Recycling der Umrechnungsdifferenzen.

Fremdwährungskurse

Die Lindt & Sprüngli Gruppe wendet folgende Fremdwährungskurse an:

CHF		Jahresendkurse Bilanz		Durchschnittskurse Erfolgsrechnung	
		2017	2016	2017	2016
Euro-Zone	1 EUR	1,17	1,07	1,12	1,09
USA	1 USD	0,98	1,02	0,99	0,99
Grossbritannien	1 GBP	1,32	1,25	1,27	1,32
Kanada	1 CAD	0,78	0,76	0,77	0,75
Australien	1 AUD	0,76	0,74	0,76	0,73
Polen	100 PLN	28,01	24,30	26,28	24,97
Mexiko	100 MXN	4,95	4,92	5,21	4,44
Schweden	100 SEK	11,89	11,23	11,63	11,43
Tschechische Republik	100 CZK	4,57	3,97	4,28	4,03
Japan	100 JPY	0,87	0,87	0,88	0,90
Südafrika	100 ZAR	7,90	7,48	7,39	6,77
Hongkong	100 HKD	12,48	13,15	12,64	10,58
China	100 CNY	14,99	14,72	14,75	14,63
Russland	100 RUB	1,69	1,67	1,69	1,50
Brasilien	100 BRL	29,45	31,19	30,81	28,91

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, abzüglich aufgelaufener Abschreibungen. Sie werden über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Planmässige Abschreibungen erfolgen linear bis zum erwarteten Restwert und auf Basis folgender Nutzungsdauern:

- Gebäude (inklusive Installationen) 5–40 Jahre
- Maschinen 10–15 Jahre
- Übrige Sachanlagen 3–8 Jahre

Grundstücke werden nicht planmässig abgeschrieben. Gewinne und Verluste aus Abgängen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Immaterielle Anlagen

Goodwill

Der Goodwill entspricht dem nach der Erwerbsmethode bestimmten Überschuss der Akquisitionskosten am Verkehrswert des identifizierten Nettovermögens. Goodwill wird nicht abgeschrieben, aber im vierten Quartal der Berichtsperiode auf mögliche Wertminderungen untersucht.

Übriges immaterielles Anlagevermögen

Zugänge von «Kundenbeziehungen» und «EDV-Software» werden zu ihren Anschaffungskosten erfasst und linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt bei «EDV-Software» drei bis fünf Jahre, bei «Kundenbeziehungen» 10 bis 20 Jahre. Die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer dieser immateriellen Vermögenswerte wird regelmässig überprüft. «Marken und geistiges Eigentum» wird nicht abgeschrieben, sondern an jedem Bilanzstichtag auf mögliche Wertminderungen untersucht. Sämtliche identifizierbaren immateriellen Güter (wie zum Beispiel «Marken und geistiges Eigentum» und «Kundenbeziehungen»), die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden anlässlich der Ersterfassung zu ihrem Fair Value bilanziert.

Wertbeeinträchtigungen

Die Lindt & Sprüngli Gruppe erfasst die Differenz zwischen erzielbarem Wert und Buchwert von Sachanlagen, Goodwill oder immateriellen Anlagen als Wertminderungsaufwand. Die Bewertung erfolgt auf Stufe der einzelnen Vermögensgegenstände oder, falls dies nicht möglich ist, auf Stufe einer Gruppe von Vermögensgegenständen, denen separate Mittelzuflüsse zurechenbar sind. Um den Wert der zukünftigen Nutzenzuflüsse zu bestimmen, werden die erwarteten zukünftigen Cash Flows diskontiert. Aktiven mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie zum Beispiel Goodwill oder immaterielle Anlagen, die noch nicht in Gebrauch sind, werden nicht abgeschrieben und es wird jährlich ein Impairment Test durchgeführt. Aktiven, die abgeschrieben werden, werden auf ihre Werthaltigkeit geprüft, wenn es Anzeichen gibt, dass die fortgeführten Anschaffungskosten nicht mehr gedeckt sind.

Leasingverhältnisse

Die Lindt & Sprüngli Gruppe unterscheidet Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und solche aus operativem Leasing.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs-/Herstellkosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellkosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellkosten werden nach der FIFO-Methode ermittelt. Der Nettoveräußerungserlös ist der geschätzte Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der bis zum Verkauf anfallenden Kosten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Flüssige Mittel beinhalten uneingeschränkte Kassenbestände, Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als 90 Tagen.

Finanzinvestitionen

Der Konzern erfasst, bewertet, berichtigt im Bedarfsfall und gliedert Finanzinvestitionen wie von IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung», IAS 32 «Finanzinstrumente: Darstellung» und IFRS 7 «Finanzinstrumente: Angaben» vorgeschrieben. Darlehen und Forderungen werden als kurzfristige Vermögenswerte eingestuft, es sei denn, ihre Restlaufzeit nach dem Bilanzstichtag beträgt mehr als zwölf Monate. In der Berichtsperiode war der überwiegende Teil der Darlehen und Forderungen kurzfristig und ist in den Bilanzpositionen «Kundenforderungen» und «Sonstige Forderungen» enthalten. Wertberichtigungen werden für Forderungen gemacht, deren Begleichung als zweifelhaft betrachtet wird.

Kauf und Verkauf von Finanzinvestitionen werden am Handelstag erfasst, das heisst an dem Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist. Ihr Ansatz erfolgt zum Fair Value, dem – mit Ausnahme der Bewertung finanzieller Vermögenswerte, die als «erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten» eingestuft wurden – noch angefallene, dem Erwerb direkt anrechenbare Transaktionskosten zuzurechnen sind. Die Ausbuchung einer Finanzinvestition erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem das Recht, künftige Cash Flows aus der Investition zu erhalten, verfällt

oder so an einen Dritten transferiert wurde, dass der Konzern im Wesentlichen alle mit der Investition verbundenen Risiken und Chancen abgegeben hat. «Zur Veräusserung verfügbare» Finanzinvestitionen und solche, die als «erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten» kategorisiert wurden, werden nach erstmaliger Erfassung mit dem Fair Value bewertet.

«Darlehen und Forderungen» sowie «bis zur Endfälligkeit zu haltende» Finanzinvestitionen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste aus Änderungen des Fair Value von als «erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten» kategorisierten Finanzinvestitionen werden in der Periode ihres Anfalls erfolgswirksam erfasst.

Der Fair Value der kotierten Finanzinvestitionen wird anhand bezahlter Kurse oder aktueller Geldkurse bestimmt. Sofern kein aktiver Markt existiert beziehungsweise die Wertpapiere nicht börsenkotiert sind, ermittelt der Konzern den Fair Value anhand von Bewertungsverfahren. Hierzu zählen je nach Sachlage das Heranziehen kürzlich zu Marktbedingungen stattgefundener Transaktionen sowie der Preise für ähnliche Finanzinstrumente, die Diskontierung künftiger Cash Flows als auch die Anwendung von Optionspreismodellen.

Liegen die Fair Values der zur Veräusserung verfügbaren Finanzinvestitionen mehr als 40% unter dem Anschaffungswert oder über eine zusammenhängende Periode von 18 Monaten unter dem Anschaffungswert, dann wird diese bis anhin im Eigenkapital verbuchte Wertbeeinträchtigung der Erfolgsrechnung belastet. Wertberichtigungen für Eigenkapitaltitel werden nicht erfolgswirksam rückgängig gemacht; ein Anstieg des Fair Value nach Wertverminderung wird direkt im Eigenkapital erfasst. Wenn der Fair Value von Schuldkapitaltiteln in einer nachfolgenden Berichtsperiode ansteigt und sich der Anstieg objektiv auf ein Ereignis zurückführen lässt, das nach der erfolgswirksamen Verbuchung der Wertverminderung auftrat, wird der Betrag der Wertaufholung erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Lindt & Sprüngli Gruppe aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung des Betrags gemacht werden kann.

Dividenden

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz und den Statuten werden die Dividenden in dem Geschäftsjahr, in dem sie von der Generalversammlung beschlossen und anschliessend bezahlt werden, als Gewinnverwendung behandelt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die erstmalige Erfassung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt sobald die Lindt & Sprüngli Gruppe einen Vertrag eingegangen ist. Sie werden bei der erstmaligen Erfassung zur erhaltenen Gegenleistung angesetzt, netto von Transaktionskosten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden anschliessend zu den fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost) unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Als fortgeführte Anschaffungskosten wird der Betrag bezeichnet, mit dem eine finanzielle Verbindlichkeit bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisierung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag. Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung durch den Amortisierungsprozess erfasst oder wenn die finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht wird. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird aus der Bilanz ausgebucht, wenn diese beglichen, aufgehoben oder verfallen ist.

Vorsorgeverpflichtungen und andere langfristige Leistungen an Mitarbeiter

Der Aufwand und die Vorsorgeverpflichtungen für die wesentlichen leistungsorientierten Pläne und für die anderen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer gemäss IAS 19 (überarbeitet) werden anhand der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Method) bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Lindt & Sprüngli Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die zukünftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, die Personalfuktuation, die Lebenserwartung und der zur Barwertberechnung verwendete Diskontierungszinssatz. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Das Vorsorgevermögen wird jährlich bewertet und zum ermittelten Marktwert bilanziert.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung erfasst wird
- Netto-Zinsaufwand, welcher ebenfalls in der Erfolgsrechnung erfasst wird und
- Neubewertungskomponenten, welche in den Posten des Gesamtergebnisses erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand gleichgestellt.

Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sich diese aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben. Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich ergibt wenn man den Rechnungszinssatz mit der Nettoposition aus Vorsorgeplänen multipliziert. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungskomponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und ergeben sich aus dem Folgenden:

- Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen
- dem Vermögensertrag abzüglich der im Netto-Zinsaufwand enthaltenen Beträge und
- Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte im Netto-Zinsaufwand.

Neubewertungen werden in den Posten des Gesamtergebnisses erfasst und können nicht rezykliert werden.

Der Dienstzeitaufwand und der Netto-Zinsaufwand werden in der konsolidierten Jahresrechnung im Personalaufwand erfasst.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Lindt & Sprüngli Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt. Arbeitgeberbeiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne werden im Personalaufwand erfasst, sobald der Mitarbeiter den Anspruch darauf erwirbt.

Verpflichtungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden im Personalaufwand verbucht, wenn die Lindt & Sprüngli Gruppe keine andere Möglichkeit mehr hat als die angebotenen Leistungen zu finanzieren. In jedem Falle wird der Aufwand frühestens zu jenem Zeitpunkt verbucht, zu welchem auch der übrige Restrukturierungsaufwand erfasst wird.

Für andere langfristige Leistungen wird der Barwert der erworbenen Verpflichtung am Bilanzstichtag erfasst. Veränderungen des Barwertes werden direkt in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand verbucht.

Ertragsrealisierung

Der Umsatz entspricht Warenlieferungen und Dienstleistungen an Dritte nach Abzug von Warenretouren, Preisnachlässen, Umsatz- oder Mehrwertsteuern sowie von allen sonstigen Zahlungen an den Handel, ausser, es handelt sich um eindeutige und klar identifizierbare Gegenleistungen der Handelspartner, die auch durch Dritte zu vergleichbaren Kosten erbracht werden können. Umsätze sind dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die mit dem Eigentum der Waren verbundenen massgeblichen Risiken und Chancen auf den Käufer übertragen sind. Für Warenretouren und sonstige Zahlungen im Zusammenhang mit den Verkäufen werden angemessene Rechnungsabgrenzungen vorgenommen.

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Effektivzinssatzes abgegrenzt.

Dividendenerträge aus Finanzinvestitionen werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs des Anteilseigners auf Zahlung erfasst.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand umfasst Marketing-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwand.

Fremdkapitalkosten

Zinsen aus der Aufnahme von Fremdkapital zur Finanzierung des Baus von Sachanlagen werden während der Zeitdauer aktiviert, die benötigt wird, um das Aktivum zu erstellen und für den beabsichtigten Zweck fertigzustellen. Alle übrigen Fremdkapitalkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Steuern

Steuern basieren auf dem Jahresgewinn und enthalten auch nicht rückforderbare Verrechnungssteuern auf erhaltenen oder bezahlten Dividenden, Zinsen oder Lizenzgebühren. Diese Steuern werden aufgrund der steuerlichen Vorschriften in den betreffenden Ländern berechnet.

Latente Steuern werden nach der «Balance Sheet Liability Method» für temporäre Unterschiede zwischen der Steuer- und der IFRS-Bilanz betreffend Vermögenswerten und Verpflichtungen berücksichtigt. Zur Bestimmung der latenten Ertragssteuer wird der für den jeweiligen Zeitpunkt gesetzlich geltende oder angekündigte Steuersatz herangezogen.

Diese werden in dem Masse angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis erzielt wird, gegen das temporäre Unterschiede verwendet werden.

Latente Steuern entstehen auch aus temporären Differenzen, welche sich aus Investitionen in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften ergeben, ausgenommen in dem Umfang, in dem beide der im Folgenden beschriebenen Bedingungen erfüllt sind: (1) Das Mutterunternehmen ist in der Lage, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern und (2) es ist wahrscheinlich, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird. Latente Steuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag aktiviert, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist.

Wenn ein einklagbares Recht besteht, die laufenden Steuerforderungen gegen die laufenden Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen und wenn latente Steuern gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen, werden latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten saldiert.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für neue Produkte werden aktiviert, wenn die relevanten Kriterien zur Aktivierung gegeben sind. Zur Zeit sind keine Entwicklungskosten aktiviert.

Aktienbasierte Vergütungsformen

Die Lindt & Sprüngli Gruppe gewährt einigen Mitarbeitern Optionen auf kотиerte Partizipationsscheine. Diese Optionen weisen eine Sperrfrist von drei bis fünf Jahren auf und haben eine maximale Lebensdauer von sieben Jahren. Die Optionen verfallen beim Austritt des Mitarbeiters. Ein Cash Settlement ist ausgeschlossen. Die Vergütung dieser Eigenkapitalinstrumente wird zum Zusagezeitpunkt mit dem Fair Value bewertet. Der zum Zusagezeitpunkt bestimmte Fair Value wird linear über die Vestingperiode aufwandswirksam erfasst. Dies geschieht auf der Grundlage der Schätzung der Anzahl Partizipationsscheine, die zu einer Zusatzvergütung berechtigen. Der Fair Value wurde mit Hilfe des Binomialmodells zur Optionspreismittlung bestimmt. Bei der erwarteten Laufzeit wurden die Besonderheiten des Mitarbeiteroptionsplans, wie zum Beispiel die Sperrfrist und Nichtübertragbarkeit, berücksichtigt.

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften

Derivative Finanzinstrumente werden bei Kontraktabschluss erfasst und zu ihrem Fair Value bewertet. Die Behandlung des sich aus der Folgebewertung zum Fair Value ergebenden Gewinns oder Verlusts hängt davon ab, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument designiert ist. Die Lindt & Sprüngli Gruppe designiert bestimmte derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente zur Absicherung eines hochwahrscheinlichen erwarteten Geschäftsfalls oder bestimmter bilanzierter Vermögenswerte oder Schulden (Absicherung des Cash Flow).

Zu Beginn des Geschäftsvorfalles dokumentiert die Lindt & Sprüngli Gruppe die Beziehung zwischen Sicherungsinstrumenten und gesicherten Grundgeschäften sowie die Risikomanagementziele und -strategien für den Abschluss verschiedener Sicherungsgeschäfte. Der Konzern dokumentiert ferner sowohl zu Beginn des Sicherungsgeschäfts als auch fortlaufend seine Beurteilung, ob die als Sicherungsinstrumente eingesetzten derivativen Finanzinstrumente die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder des Cash Flow gesicherter Grundgeschäfte hochwirksam ausgleichen.

Der effektive Teil der Veränderungen des Fair Value der Derivate, der zur Absicherung des Cash Flow designiert wird und die Voraussetzungen erfüllt, wird erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Gewinne und Verluste aus dem ineffektiven Bestandteil der Wertveränderung werden erfolgswirksam erfasst.

Die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis abgegrenzten Änderungen des Fair Values des Sicherungsinstruments werden in denselben Perioden erfolgswirksam wie das Grundgeschäft erfasst.

Bedeutende Beurteilung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung müssen vom Management Einschätzungen und Annahmen getroffen werden. Die Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen. Von wesentlichen Einschätzungen und Annahmen sind betroffen:

- Personalvorsorgeeinrichtungen: Die Berechnungen der bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Aktuarien. Dabei ist insbesondere der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen von Annahmen wie Diskontierungssatz, der zur Berechnung des Barwerts der zukünftigen Rentenverpflichtungen verwendet wird, zukünftige Gehaltssteigerungen und Änderungen der Leistungen an die Arbeitnehmer abhängig. Zusätzlich verwenden die vom Konzern unabhängigen Aktuarien für ihre Annahmen statistische Daten wie Austrittswahrscheinlichkeit und Lebenserwartung der Versicherten.
- Bei der Beurteilung möglicher Wertbeeinträchtigungen von Goodwill und immaterieller Anlagen mit undefinierter Nutzungsdauer basieren die künftigen diskontierten Geldflüsse, die entsprechenden Diskontierungssätze, die zugrundeliegenden Wachstumsraten und die EBIT-Margenentwicklung in hohem Masse auf Einschätzungen und Annahmen.
- Die Lindt & Sprüngli Gruppe ist in verschiedenen Steuerhoheiten steuerpflichtig. Schätzungen und Annahmen sind notwendig, um latenten Steueraktiven und -passiven sowie sonstige Steuerabgrenzungen zu beurteilen. Unsicherheiten bestehen hinsichtlich des anzuwendenden gültigen Steuersatzes und den erwarteten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten.

Im Zuge der in 2013 erfolgten Umstrukturierung der Vorsorgepläne der Lindt & Sprüngli Gruppe entstanden zwei gemeinnützige Stiftungen. Diese sind im Sinne von IFRS 10 «Konzernabschlüsse» nicht konsolidierungspflichtig, unter anderem weil die Lindt & Sprüngli Gruppe nicht variablen Rückflüssen ausgesetzt ist.

3. Risikomanagement

Aufgrund der globalen Tätigkeit ist die Lindt & Sprüngli Gruppe einer Vielzahl von strategischen, operativen und finanziellen Risiken ausgesetzt. Im Rahmen des jährlichen Risikomanagementprozesses werden die einzelnen Risikopositionen in diesen drei Kategorien erfasst, bewertet, limitiert und Verantwortlichkeiten zugewiesen.

Angesichts der gegebenen und unabdingbaren strategischen und operativen Risiken des Grundgeschäfts ist es das Ziel des Managements, den Einfluss der finanziellen Marktrisiken auf den operativen Gewinn und den Reingewinn zu minimieren.

Der Konzern ist finanziellen Risiken ausgesetzt. Die Finanzinstrumente sind gemäss IFRS 7 nach folgenden Risikokategorien zu beurteilen: Marktrisiken («Commodities», Wechselkurse, Zinssätze), Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Die Koordination des Risikomanagements obliegt dem Corporate Treasury des Konzerns, in enger Zusammenarbeit mit den operativen Gruppengesellschaften. In der dezentralen Organisationsstruktur geniessen die einzelnen operativen Gruppengesellschaften eine grosse Autonomie, insbesondere in der Bewirtschaftung der Wechselkurs- und Commodityrisiken. Als Grundlage für das gesamte Risikomanagement dienen die vom Audit Committee erlassenen risikopolitischen Richtlinien.

Zentrale Systeme und Prozesse, insbesondere zur laufenden Erfassung und Konsolidierung der gruppenweiten Commodity- bzw. Fremdwährungspositionen, wie auch regelmässiges internes Reporting stellen sicher, dass die Risikopositionen zeitnah konsolidiert und bewirtschaftet werden. Die Lindt & Sprüngli Gruppe geht nur derivative Finanzgeschäfte ein, um die Marktrisiken abzusichern.

Marktrisiken

Commodity-Preisrisiko

Die Herstellung der Produkte des Konzerns bedingt Rohmaterialien, die entsprechend dem klimabedingten Angebot, der saisonalen Nachfrage und den spekulativen Einflüssen grossen Schwankungen unterliegen. Zur Eingrenzung des Preis- und Qualitätsrisikos des erwarteten zukünftigen Nettobedarfs schliessen die produzierenden Tochtergesellschaften des Konzerns mit Lieferanten Kontrakte zur zukünftigen physischen Lieferung der Rohmaterialien ab. Es werden auch Rohmaterial-Futures eingesetzt, die jedoch nur zentral über das Corporate Treasury getätigt werden und schliesslich in einer physischen Lieferung von Kakao der benötigten Qualität enden. Der Bestand an Rohmaterial-Futures ist aufgrund der erwarteten Produktionsmenge und Preisentwicklung während des Jahres unterschiedlich hoch. Aufgrund der bestehenden Kontraktvolumen per 31. Dezember 2017 und 31. Dezember 2016 bestehen keine wesentlichen Sensitivitäten auf diesen Positionen. Die Preisveränderungen seit Abschluss der Futures sind im Wiederbeschaffungswert reflektiert und gemäss IAS 39 behandelt.

Wechselkursrisiken

Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt in Schweizer Franken und ist vor allem den Kursbewegungen gegenüber dem Euro, den Dollarwährungen und dem britischen Pfund ausgesetzt. Aus Umsätzen entstehen der Lindt & Sprüngli Gruppe keine Wechselkurs-Transaktionsrisiken, da die Tochtergesellschaften fast ausschliesslich in lokaler Währung fakturieren. Umgekehrt können Wechselkurs-Transaktionsrisiken auf Lieferungen und Leistungen innerhalb der Gruppe oder gegenüber Dritten auftreten. Diese sichern die Tochtergesellschaften mit Devisentermingeschäften ab. Sämtliche Devisengeschäfte werden von den operativen Gesellschaften mit dem Corporate Treasury abgeschlossen, das diese im Gegenzug mit kreditwürdigen Finanzinstituten (kurzfristiges Rating A1/P1) absichert.

Da die operativen Gesellschaften ihre Transaktionen wenn immer möglich in ihrer funktionalen Währung abwickeln und die verbleibenden Fremdwährungsrisiken mit Devisentermingeschäften absichern, bestehen analog zum Vorjahr per Bilanzstichtag keine wesentlichen Fremdwährungsrisiken. Die Wechselkursveränderungen seit Abschluss der Devisentermingeschäfte sind im Wiederbeschaffungswert reflektiert und in 2017 gemäss IAS 39 verbucht.

Zinsrisiko

Zinsrisiken aus «Mismatch» von Qualität, Laufzeit und Währung der Finanzposition werden vom Corporate Treasury laufend überwacht und minimiert. Zur Bewirtschaftung des Zinsänderungsrisikos von Bilanzaktiven oder -passiven und zukünftigem Cash Flow kann das Corporate Treasury derivative Instrumente verwenden. Per 31. Dezember 2017 und 31. Dezember 2016 bestanden keine solchen Instrumente.

Der überwiegende Teil der finanziellen Aktiven per 31. Dezember 2017 und per 31. Dezember 2016 sind nicht zinstragend. Diese beinhalten vorwiegend Bankkonten und Geldmarktanlagen in Schweizer Franken. Die Akquisition von Russell Stover Chocolates, LLC in 2014 führte zu einer Reduktion der liquiden Mittel und der Aufnahme von langfristigen Obligationen mit fixen Zinssätzen. Auf den Zeitpunkt der Fälligkeit dieser Obligationen hin trägt der Konzern ein Zinserhöhungsrisiko.

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken entstehen dadurch, dass Gegenparteien wie Finanzinstitute, Lieferanten oder Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen können. Die finanziellen Kreditrisiken werden limitiert, indem die Anlage liquider Mittel wie auch die derivativen Geschäfte mit verschiedenen Kreditinstituten mit einem kurzfristigen A1/P1-Rating getätigt werden. Das maximale Ausfallrisiko der Vermögenswerte entspricht den Buchwerten in der Bilanz respektive im Anhang (einschliesslich derivativer Finanzinstrumente). Bei den operativen Gruppengesellschaften gibt es entsprechende Prozesse zur Festlegung von Kreditlimiten für Kunden und Lieferanten, die auf ihre Einhaltung hin laufend überprüft werden. Aufgrund der geografischen Umsatzverteilung und der grossen Anzahl Kunden ist das Konzentrationsrisiko der Lindt & Sprüngli Gruppe eingegrenzt.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Lindt & Sprüngli Gruppe oder eine der Tochtergesellschaften ihren finanziellen Verpflichtungen (zum Beispiel Rückzahlung von Finanzschulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachkommen kann. Mittels einer laufenden, gruppenweiten Überwachung und Planung der Finanzposition sowie einer fristgerechten Anlagepolitik durch das Corporate Treasury wird die Liquidität sichergestellt. Die Nettofinanzposition (flüssige Mittel plus Wertschriften minus Finanzschulden) wird pro Gesellschaft auf Gruppenstufe überwacht. Per 31. Dezember 2017 beträgt die Nettofinanzposition CHF – 154,2 Mio. (Vorjahr CHF – 472,9 Mio.). Überdies stehen bei Finanzinstituten entsprechende Kreditlinien zur Verfügung.

Die folgenden Tabellen zeigen per 31. Dezember 2017 und 31. Dezember 2016 alle vertraglich fixierten Zahlungsausgänge:

CHF Mio.	< 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 3 Jahre	Über 3 Jahre	2017 Total
Anleihen (inklusive Zinsen)	–	5,8	511,5	515,3	1 032,6
Darlehen	–	–	0,7	–	0,7
Lieferantenverbindlichkeiten	215,9	1,4	–	–	217,3
Sonstige Verbindlichkeiten	51,7	1,5	–	–	53,2
Derivative Vermögenswerte	–7,7	–6,2	–0,3	–	–14,2
Derivative Verpflichtungen	7,0	24,9	5,7	–	37,6
Banken- und Finanzverpflichtungen	8,9	0,3	–	–	9,2
Total vertraglich fixierte Zahlungsausgänge	275,8	27,7	517,6	515,3	1 336,4

CHF Mio.	< 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 3 Jahre	Über 3 Jahre	2016 Total
Anleihen (inklusive Zinsen)	0,1	255,3	10,0	765,0	1 030,4
Darlehen	–	–	1,2	–	1,2
Lieferantenverbindlichkeiten	177,1	3,2	–	–	180,3
Sonstige Verbindlichkeiten	45,6	1,1	–	–	46,7
Derivative Vermögenswerte	–6,1	–3,1	–0,8	–	–10,0
Derivative Verpflichtungen	13,9	41,7	2,0	–	57,6
Banken- und Finanzverpflichtungen	66,1	0,4	–	–	66,5
Total vertraglich fixierte Zahlungsausgänge	296,7	298,6	12,4	765,0	1 372,7

4. Kapitalbewirtschaftung

Das vorrangige Ziel der Lindt & Sprüngli Gruppe bezüglich Kapitalbewirtschaftung (Capital Management) ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit eine nachhaltige und risikogerechte Eigenkapitalbasis vorhanden ist und durch die Kapitalstruktur eine angemessene Verzinsung erzielt werden kann. Die Lindt & Sprüngli Gruppe überwacht laufend die Kapitalstruktur und nimmt, unter Berücksichtigung der Geschäftstätigkeit sowie des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Anpassungen vor.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe überwacht ihr Kapital mit Hilfe der Eigenkapitalquote, die als Prozent des Eigenkapitals am Gesamtvermögen berechnet wird. Per 31. Dezember 2017 betrug die Eigenkapitalquote 60,1% (Vorjahr 57,1%).

Zum 31. Dezember 2017 wurden gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren bezüglich Kapitalsteuerung und -überwachung vorgenommen.

5. Segmentinformationen: Nach geografischen Segmenten

Die Lindt & Sprüngli Gruppe ist bezüglich Unternehmenssteuerung nach Ländergesellschaften organisiert. Für die Bildung berichtspflichtiger Geschäftssegmente hat die Lindt & Sprüngli Gruppe auf Basis ähnlicher volkswirtschaftlicher Strukturen (Fremdwährungsrisiken, Wachstumsaussichten, Bestandteil eines Wirtschaftsraums), ähnlicher Produkte und Handelsstrukturen und betriebswirtschaftlicher Eigenschaften (Bruttomargen) Ländergesellschaften zusammengefasst.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe verfügt über die folgenden berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- «Europa» besteht aus den europäischen Ländergesellschaften und Geschäftseinheiten inklusive Russlands
- «NAFTA» besteht aus den Ländergesellschaften der USA, Kanadas und Mexikos
- «Alle übrigen Segmente» besteht aus den Ländergesellschaften Australiens, Japans, Südafrikas, Hongkongs, Chinas und Brasiliens sowie den Geschäftseinheiten Distributorengeschäft und Duty Free.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe betrachtet das operative Ergebnis als Segmentergebnis. Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktkonformen Konditionen («Cost plus»-Methode) abgewickelt.

Segmentergebnis

CHF Mio.	Segment Europa		Segment NAFTA		Alle übrigen Segmente		Total	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Umsatz	2 231,0	2 051,4	1 640,5	1 670,5	524,6	457,1	4 396,1	4 179,0
./. Umsatz zwischen Segmenten	299,0	269,3	8,7	8,8	–	–	307,7	278,1
Umsatz Dritte	1 932,0	1 782,1	1 631,8	1 661,7	524,6	457,1	4 088,4	3 900,9
Operatives Ergebnis	345,1	301,4	166,5	197,7	83,8	63,4	595,4	562,5
Netto-Finanzergebnis							–12,6	–8,4
Gewinn vor Steuern							582,8	554,1
Steuern							–130,3	–134,3
Reingewinn							452,5	419,8

Die folgenden Länder erzielten im Jahre 2017 gruppenweit den grössten Umsatz:

- USA CHF 1 399,7 Mio. (Vorjahr CHF 1 471,3 Mio.)
- Deutschland CHF 611,3 Mio. (Vorjahr CHF 549,9 Mio.)

Bilanz und andere Informationen

CHF Mio.	Segment Europa		Segment NAFTA		Alle übrigen Segmente		Total	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Aktiven ¹	4 522,0	3 919,2	2 192,0	2 278,5	261,6	231,1	6 975,6	6 428,8
Fremdkapital ¹	2 245,5	2 172,1	343,6	384,1	191,5	198,6	2 780,6	2 754,8
Investitionen	117,7	117,5	56,9	104,0	10,6	12,6	185,2	234,1
Abschreibungen	97,9	90,0	61,6	53,2	7,5	5,6	167,0	148,8
Wertbeeinträchtigungen	0,3	1,1	0,8	1,2	0,9	0,4	2,0	2,7

¹ Aktiven in der Höhe von CHF –15,5 Mio. (Vorjahr CHF –10,1 Mio.) und Fremdkapital in der Höhe von CHF 118,1 Mio. (Vorjahr CHF 130,1 Mio.), die nicht zugeordnet werden können, werden in der Kategorie «Alle übrigen Segmente» ausgewiesen.

Die folgenden Länder besaßen 2017 gruppenweit den grössten Anteil an Sach- und immateriellen Anlagen:

- USA CHF 1 337,3 Mio. (Vorjahr CHF 1 408,6 Mio.)
- Deutschland CHF 283,9 Mio. (Vorjahr CHF 258,6 Mio.)

6. Finanzinstrumente, Fair Value und Hierarchiestufen

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die Fair Values (FV) der im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente, analysiert nach Kategorie und Hierarchiestufe per Jahresende:

CHF Mio.	Stufe ¹	2017		2016	
		Buchwerte	Fair Value	Buchwerte	Fair Value
Finanzielle Vermögenswerte					
Erfolgswirksam zum FV zu bewertende finanzielle Vermögenswerte					
Derivative Vermögenswerte	1	–	–	0,3	0,3
Derivative Vermögenswerte	2	14,1	14,1	9,8	9,8
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen	1/2	0,2	0,2	0,2	0,2
Total		14,3	14,3	10,3	10,3
Zur Veräusserung verfügbare Finanzinvestitionen					
Beteiligung Dritte	3	1,4	1,4	1,3	1,3
Total		1,4	1,4	1,3	1,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte²					
Total		1 992,5	1 992,5	1 649,1	1 649,1
Total finanzielle Vermögenswerte		2 008,2	2 008,2	1 660,7	1 660,7
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Erfolgswirksam zum FV zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivative Verpflichtungen	1	23,8	23,8	21,0	21,0
Derivative Verpflichtungen	2	13,7	13,7	36,6	36,6
Total		37,5	37,5	57,6	57,6
Andere finanzielle Verbindlichkeiten					
Anleihen ³	1	997,5	1 025,1	997,6	1 031,2
Darlehen ³		0,7	0,7	1,2	1,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		7,7	7,7	7,6	7,6
Lieferantenverbindlichkeiten		217,3	217,3	180,4	180,4
Sonstige Verbindlichkeiten		53,2	53,2	46,8	46,8
Banken- und Finanzverpflichtungen ³		9,2	9,2	66,5	66,5
Total		1 285,6	1 313,2	1 300,1	1 333,7
Total finanzielle Verbindlichkeiten		1 323,1	1 350,7	1 357,7	1 391,3

1 Stufe 1 – Die Bewertung von identischen Finanzinstrumenten basiert auf kotierten Kursen für an aktiven Märkten kotierte Instrumente.

Stufe 2 – Die Bewertung von identischen Finanzinstrumenten basiert auf beobachtbaren Marktdaten ausser den unter Stufe 1 erwähnten kotierten Kursen.

Stufe 3 – Bewertungsmethoden mit nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Bei Finanzinstrumenten mit kurzfristiger Fälligkeit wird angenommen, dass der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

2 Beinhaltet Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Kundenforderungen und sonstige Forderungen (exklusive Vorauszahlungen und Steuerforderungen).

3 Siehe Anmerkung 17.

7. Sachanlagen

CHF Mio.	Grundstücke, Gebäude	Maschinen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	2017 Total
Anschaffungskosten am 1. Januar 2017	1 009,5	1 200,9	231,1	172,1	2 613,6
Zugänge	32,2	41,7	20,5	78,8	173,2
Abgänge	-4,2	-8,3	-8,1	-	-20,6
Umbuchungen	26,9	109,2	2,9	-139,3	-0,2
Währungsumrechnung	21,9	45,6	10,0	-2,0	75,5
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2017	1 086,3	1 389,1	256,4	109,6	2 841,4
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2017	449,5	746,2	177,5	-	1 373,2
Zugänge	48,9	78,9	20,8	-	148,6
Wertbeeinträchtigungen	1,8	-	0,1	-	1,9
Abgänge	-4,1	-7,8	-7,2	-	-19,1
Währungsumrechnung	11,3	28,2	8,0	-	47,5
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2017	507,4	845,5	199,2	-	1 552,1
Sachanlagen, netto 31. Dezember 2017	578,9	543,6	57,2	109,6	1 289,3

CHF Mio.	Grundstücke, Gebäude	Maschinen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	2016 Total
Anschaffungskosten am 1. Januar 2016	932,5	1 149,1	213,1	141,2	2 435,9
Zugänge	41,2	48,8	17,7	109,1	216,8
Abgänge	-9,6	-41,7	-5,6	-	-56,9
Umbuchungen	36,8	39,7	4,6	-81,8	-0,7
Währungsumrechnung	8,6	5,0	1,3	3,6	18,5
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2016	1 009,5	1 200,9	231,1	172,1	2 613,6
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2016	408,4	713,3	163,9	-	1 285,6
Zugänge	43,3	70,1	18,7	-	132,1
Wertbeeinträchtigungen	1,4	1,0	0,1	-	2,5
Abgänge	-6,0	-41,0	-5,5	-	-52,5
Währungsumrechnung	2,4	2,8	0,3	-	5,5
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2016	449,5	746,2	177,5	-	1 373,2
Sachanlagen, netto 31. Dezember 2016	560,0	454,7	53,6	172,1	1 240,4

Unter Anlagen im Bau sind Anzahlungen in der Höhe von CHF 49,8 Mio. enthalten (Vorjahr CHF 95,4 Mio.). Grundstücke und Gebäude sind nicht mit Hypotheken belastet.

Die Wertbeeinträchtigungen in der Höhe von CHF 1,9 Mio. (Vorjahr CHF 2,5 Mio.) beinhalten Sonderabschreibungen auf Grundstücke und Gebäude von CHF 1,8 Mio. (Vorjahr CHF 1,4 Mio.) sowie Produktions- und Sachanlagen von CHF 0,1 Mio. (Vorjahr CHF 1,1 Mio.).

Der Nettobuchwert der durch Finanzierungs-Leasing aktivierten Leasinggüter beträgt CHF 0,7 Mio. (Vorjahr CHF 1,1 Mio.). Die festen Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften sind nicht bilanziert.

8. Immaterielle Anlagen

CHF Mio.	EDV- Software & Beratung	Kunden- beziehungen	Marken & geistiges Eigentum	Goodwill	Andere immaterielle Werte	2017 Total
Anschaffungskosten am 1. Januar 2017	85,3	136,4	459,8	803,6	20,8	1 505,9
Zugänge	11,9	–	–	–	0,1	12,0
Abgänge	–4,6	–	–	–	–	–4,6
Umbuchungen	0,2	–	–	–	–	0,2
Währungsumrechnung	2,6	–5,9	–	–34,9	0,1	–38,1
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2017	95,4	130,5	459,8	768,7	21,0	1 475,4
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2017	59,8	21,2	–	–	0,5	81,5
Zugänge	8,8	8,8	–	–	0,8	18,4
Wertbeeinträchtigungen	0,1	–	–	–	–	0,1
Abgänge	–4,1	–	–	–	–	–4,1
Währungsumrechnung	1,8	–1,0	–	–	–	0,8
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2017	66,4	29,0	–	–	1,3	96,7
Immaterielle Anlagen, netto 31. Dezember 2017	29,0	101,5	459,8	768,7	19,7	1 378,7

CHF Mio.	EDV- Software & Beratung	Kunden- beziehungen	Marken & geistiges Eigentum	Goodwill	Andere immaterielle Werte	2016 Total
Anschaffungskosten am 1. Januar 2016	77,9	132,3	459,8	779,5	13,6	1 463,1
Zugänge	11,8	–	–	–	5,5	17,3
Abgänge	–5,2	–	–	–	–	–5,2
Umbuchungen	0,7	–	–	–	–	0,7
Währungsumrechnung	0,1	4,1	–	24,1	1,7	30,0
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2016	85,3	136,4	459,8	803,6	20,8	1 505,9
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2016	57,2	11,8	–	–	0,2	69,2
Zugänge	7,6	8,8	–	–	0,2	16,6
Wertbeeinträchtigungen	0,1	–	–	–	0,1	0,2
Abgänge	–5,2	–	–	–	–	–5,2
Währungsumrechnung	0,1	0,6	–	–	–	0,7
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2016	59,8	21,2	–	–	0,5	81,5
Immaterielle Anlagen, netto 31. Dezember 2016	25,5	115,2	459,8	803,6	20,3	1 424,4

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen CHF 12,7 Mio. (Vorjahr CHF 11,6 Mio.) und wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Impairment Test für Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer

Die Wertbeeinträchtigungsprüfung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer («Marken und geistiges Eigentum») steht im Zusammenhang mit dem Erwerb von Russell Stover Chocolates, LLC in 2014. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten werden die erworbene Firma sowie ein Teil der kanadischen Gruppengesellschaft verwendet, die ab 2017 die Produkte von Russell Stover Chocolates auch direkt in Kanada vertreibt. Zusätzlich werden durch die Akquisition entstandene Synergieeffekte berücksichtigt.

Der Nutzwert entspricht dem Barwert der diskontierten Cash Flows. Dazu dienen Planungsannahmen über die nächsten Jahre plus Residualwert. Die EBIT-Marge wurde aufgrund historisch erzielter Werte und unter Berücksichtigung von gruppenweiten branchenüblichen Erfahrungswerten geplant. Die nachfolgende Tabelle fasst die Schlüsselannahmen zusammen:

	2017	2016
Zeitraum der Geldflussprognosen	5 Jahre	5 Jahre
Jährliches Umsatzwachstum	2,0%	3,0%
Jährliche EBIT-Margenentwicklung	Verbesserung	Verbesserung
Ewige Wachstumsrate	2,2%	2,3%
Diskontsatz nach Steuern	6,0%	6,2%

9. Finanzanlagen

CHF Mio.	2017	2016
Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen ¹	1 482,1	1 300,9
Beteiligungen Dritte (zur Veräusserung verfügbare Finanzinvestitionen)	1,4	1,3
Total	1 483,5	1 302,2

¹ Siehe Anmerkung 18.

10. Steuern

10.1 Latente Steueraktiven und -passiven

Der Nettowert der latenten Steuerpassiven entwickelte sich wie folgt:

CHF Mio.	2017	2016
Bilanz per 1. Januar	346,2	429,9
Latenter Steueraufwand	6,8	18,1
Steuern auf Bewegungen des Gesamtergebnisses	53,7	-79,6
Steuern auf sonstigen Positionen des Eigenkapitals	-4,6	-22,5
Währungsumrechnung	-0,9	0,3
Bilanz per 31. Dezember	401,2	346,2

Die latenten Steueraktiven und -passiven ergaben sich aus den folgenden Bilanzpositionen:

CHF Mio.	2017	2016
Latente Steueraktiven		
Sachanlagen	8,0	7,3
Immaterielle Vermögenswerte	0,3	–
Vorsorgeguthaben und Vorsorgeverpflichtungen	33,4	48,9
Forderungen	8,4	8,3
Vorräte	26,2	22,7
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	43,7	58,3
Übrige	35,8	17,8
Latente Steueraktiven brutto	155,8	163,3
Verrechnung	–112,8	–76,0
Total	43,0	87,3
Latente Steuerpassiven		
Sachanlagen	40,7	40,0
Immaterielle Vermögenswerte	51,7	58,4
Vorsorgeguthaben und Vorsorgeverpflichtungen	444,3	390,1
Forderungen	2,9	2,9
Vorräte	4,3	3,9
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	12,7	13,9
Derivative Vermögenswerte und Verpflichtungen	0,3	0,1
Übrige	0,1	0,2
Latente Steuerpassiven brutto	557,0	509,5
Verrechnung	–112,8	–76,0
Total	444,2	433,5
Nettowert latenter Steueraktiven und -passiven	401,2	346,2

Die nicht aktivierten Verlustvorträge verfallen wie folgt:

CHF Mio.	2017	2016
Zwischen 1 und 5 Jahren	10,5	9,3
Zwischen 6 und 10 Jahren	2,6	6,4
Über 10 Jahre	4,4	2,8
Total	17,5	18,5

Die im Geschäftsjahr 2017 beanspruchten Verlustvorträge betragen CHF 5,1 Mio. (Vorjahr CHF 2,4 Mio.).

10.2 Steueraufwand

CHF Mio.	2017	2016
Laufender Steueraufwand	117,3	110,5
Latenter Steueraufwand	6,8	18,1
Übrige Steuern	6,2	5,7
Total	130,3	134,3

Die Steuer auf dem Vorsteuergewinn weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei der Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes ergibt, wie folgt ab:

CHF Mio.	2017	2016
Gewinn vor Steuern	582,8	554,1
Erwartete Steuer¹	122,0	109,6
Veränderung des auf die temporären Differenzen anwendbaren Steuersatzes	-3,6	-0,4
Verwendung von Verlustvorträgen aus früheren Jahren	-1,9	-0,7
Steuern aus Vorjahren	1,2	-1,0
Nicht steuerbare Positionen	-3,0	9,0
Quellensteuern und übrige Steuern	6,3	5,7
Ertragsbestandteile mit tieferen Steuersätzen	-3,3	2,4
Übrige	12,6	9,7
Total	130,3	134,3

¹ Basierend auf dem erwarteten gewichteten durchschnittlichen Steuersatz von 20,9% in 2017 (Vorjahr 19,8%).

Die Steuereffekte der Komponenten des Gesamtergebnisses setzen sich wie folgt zusammen:

CHF Mio.	2017			2016		
	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Hedge Accounting	15,9	-	15,9	-63,0	-	-63,0
Leistungsorientierter Vorsorgeplan	196,8	-53,7	143,1	-251,5	79,6	-171,9
Währungsumrechnung	-14,1	-	-14,1	44,6	-	44,6
Total	198,6	-53,7	144,9	-269,9	79,6	-190,3

11. Warenvorräte

CHF Mio.	2017	2016
Rohmaterial	109,6	119,3
Verpackungsmaterial	102,1	96,8
Halb- und Fertigfabrikate	563,3	484,1
Wertberichtigung	-43,6	-42,6
Total	731,4	657,6

Von der per Ende 2016 bilanzierten Wertberichtigung wurden in 2017 CHF 5,7 Mio. (Vorjahr CHF 7,9 Mio.) aufgelöst.

12. Kundenforderungen

CHF Mio.	2017	2016
Bruttoforderungen	1 078,8	1 024,2
Wertberichtigung	-31,3	-29,7
Total	1 047,5	994,5
Wertberichtigung am 1. Januar	-29,7	-27,1
Bildung	-6,8	-6,4
Verwendung	4,3	3,5
Auflösung	1,6	0,3
Währungsumrechnung	-0,7	-
Wertberichtigung am 31. Dezember	-31,3	-29,7

Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

CHF Mio.	2017	2016
Nicht überfällig	865,5	849,1
Überfällig 1–30 Tage	152,0	123,6
Überfällig 31–90 Tage	41,2	31,6
Überfällig über 91 Tage	20,1	19,9
Bruttoforderungen	1 078,8	1 024,2

In der Vergangenheit war das Ausfallrisiko der nicht überfälligen Debitoren kleiner als 1%. Deshalb wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt. Die Wertberichtigungen werden basierend auf einer Einschätzung des Ausfallrisikos der überfälligen Debitoren gebucht.

Die Kundenforderungen entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Mio.	2017	2016
CHF	54,6	52,5
EUR	362,5	334,3
USD	368,3	364,5
GBP	63,1	60,8
Übrige Währungen	199,0	182,4
Nettoforderungen	1 047,5	994,5

13. Derivative Finanzinstrumente und Hedging-Abgrenzungen

Der Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten setzt sich am Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

CHF Mio.	2017		2016	
	Vermögen	Verpflichtung	Vermögen	Verpflichtung
Derivate zur Absicherung (Währungen und Rohmaterial)	11,8	37,5	8,0	57,4
Übrige Derivate	2,3	–	2,1	0,2
Total	14,1	37,5	10,1	57,6

Der gesamte Kontraktwert der Fremdwährungs- und Rohmaterialabsicherungsgeschäfte per 31. Dezember 2017 beträgt CHF 1535,0 Mio. (Vorjahr CHF 1275,7 Mio.). Der grösste Teil der Verluste der Absicherungsgeschäfte, der per 31. Dezember 2017 im Eigenkapital im Umfang von CHF 27,6 Mio. (Vorjahr Verlust von CHF 43,5 Mio.) ausgewiesen ist, wird innerhalb der nächsten 24 Monate in die Position «Materialaufwand» der Erfolgsrechnung einfließen. Übrige Derivate werden im Sinne der Risk Policy als Absicherungsgeschäfte eingesetzt, qualifizieren jedoch nicht als Hedge Accounting gemäss den Kriterien von IAS 39.

14. Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen

CHF Mio.	2017	2016
Erfolgswirksam zum Fair Value zu bewertende finanzielle Vermögenswerte	0,2	0,2
Total	0,2	0,2

Erfolgswirksam zum Fair Value zu bewertende finanzielle Vermögenswerte

CHF Mio.	2017	2016
CHF-Aktien	0,2	0,2
Total	0,2	0,2

Die oben aufgeführten finanziellen Vermögenswerte sind bei erstmaligem Ansatz als «erfolgswirksam zum Fair Value zu bewertende finanzielle Vermögenswerte» klassifiziert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des Fair Value werden in den Zeilen «Finanzertrag» und «Finanzaufwand» in der Erfolgsrechnung erfasst.

15. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

CHF Mio.	2017	2016
Flüssige Mittel	412,5	151,8
Kurzfristige Geldanlagen	440,5	440,4
Total	853,0	592,2

Der durchschnittliche Ertrag der kurzfristigen Bankanlagen entspricht den Durchschnittszinssätzen der Geldmärkte und der Entwicklung der verschiedenen Währungen für Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten.

16. Kapitalstruktur

	Anzahl Namenaktien (NA) ¹	Anzahl Partizipationsscheine (PS) ²	Aktien- kapital (CHF Mio.)	PS- Kapital (CHF Mio.)	Total (CHF Mio.)
Bilanz per 1. Januar 2016	136 088	988 475	13,6	9,9	23,5
Kapitalerhöhung	–	24 661	–	0,2	0,2
Bilanz per 31. Dezember 2016	136 088	1 013 136	13,6	10,1	23,7
Kapitalerhöhung	–	35 017	–	0,4	0,4
Bilanz per 31. Dezember 2017	136 088	1 048 153	13,6	10,5	24,1

1 Zum Nominalwert von CHF 100.–

2 Zum Nominalwert von CHF 10.–

Das bedingte Kapital umfasst total 424 089 Partizipationsscheine (Vorjahr 459 106) mit einem Nominalwert von CHF 10.–. Von diesem Total sind 169 639 Titel (Vorjahr 204 656) für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und die verbleibenden 254 450 Titel (Vorjahr 254 450) für Kapitalmarkttransaktionen bestimmt. Neben dem bedingten Kapital besteht kein zusätzliches genehmigtes Kapital. Im Berichtsjahr 2017 wurden insgesamt 35 017 Mitarbeiteroptionen (Vorjahr 24 661) zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von CHF 2918 (Vorjahr CHF 2631) ausgeübt. Der Partizipationsschein hat kein Stimmrecht, aber ein anteiliges Vermögensrecht wie die Namenaktie.

Davon werden folgende eigene Titel gehalten:

	2017		2016	
	Namenaktien	Partizipationsscheine	Namenaktien	Partizipationsscheine
Anfangsbestand 1. Januar	1 909	–	2 584	–
Zugänge	–	–	150	–
Abgänge	–385	–	–825	–
Endbestand 31. Dezember	1 524	–	1 909	–
Durchschnittlicher Einstandspreis der Zugänge (CHF)	–	–	66 889	–
Durchschnittlicher Verkaufspreis der Abgänge (CHF)	65 734	–	68 079	–

17. Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	2017	2016
Langfristig		
CHF 500 Mio. 0,5% Anleihe, 2014–2020	499,5	499,3
CHF 250 Mio. 1,0% Anleihe, 2014–2024	248,6	248,4
CHF 250 Mio. 0,3% Anleihe, 2017–2027	249,4	–
Darlehen	0,7	1,2
Kurzfristig		
Banken- und Finanzverpflichtungen	9,2	66,5
CHF 250 Mio. variable Anleihe, 2014–2017	–	249,9
Total Finanzverbindlichkeiten	1 007,4	1 065,3

Die Buchwerte der verzinslichen Verbindlichkeiten lauten auf folgende Währungen:

CHF Mio.	2017	2016
CHF	997,5	997,6
EUR	9,1	65,7
USD	0,5	0,6
Übrige Währungen	0,3	1,4
Total	1 007,4	1 065,3

18. Vorsorgeleistungen und andere langfristige Leistungen an Mitarbeiter

Die Lindt & Sprüngli Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Dazu gehören sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne, welche die meisten der Mitarbeiter der Gruppe für die Risiken Alter, Invalidität oder Tod versichern.

18.1 Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die Lindt & Sprüngli Gruppe bietet den Mitarbeitern, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen, beitragsorientierte Pläne an. Die Unternehmung ist verpflichtet, einen vorgegebenen Prozentsatz des Jahresgehaltes an die Vorsorgepläne zu überweisen. Bei einigen dieser Pläne leisten auch Arbeitnehmer Beiträge. Diese Beiträge werden vom Arbeitgeber typischerweise monatlich vom Lohn in Abzug gebracht und ebenfalls an den Vorsorgeplan überwiesen. Neben der Bezahlung der Beiträge und der Überweisung der Arbeitnehmerbeiträge gibt es derzeit keine weiteren Verpflichtungen des Arbeitgebers.

Für das Geschäftsjahr 2017 betrug der Arbeitgeberbeitrag an beitragsorientierte Pläne CHF 12,4 Mio. (Vorjahr CHF 11,9 Mio.).

18.2 Leistungsorientierte Vorsorgepläne und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Die Lindt & Sprüngli Gruppe finanziert leistungsorientierte Vorsorgepläne für Mitarbeiter, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen. Die wesentlichsten solcher Pläne befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, in den USA, Frankreich, Italien und Österreich.

Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen und andere von der Dienstzeit abhängige Leistungen, welche als Pläne für andere langfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

18.2.1 Pläne in der Schweiz

Die Lindt & Sprüngli Gruppe unterhält in der Schweiz für die Mitarbeiter verschiedene Vorsorgepläne. Das Vermögen dieser Pläne ist entweder in autonome Stiftungen oder Sammelstiftungen ausgesondert. Der Stiftungsrat der autonomen Stiftungen setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Die Stiftungsräte sind aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selber über die Leistungen und die Finanzierung bestimmen, die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen.

Die Stiftungsräte sind verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf dem versicherten Lohn und den Versicherungsjahren. Für einige Pläne berechnen sie sich auf einem Altersguthaben. Im Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld auch vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird die Freizügigkeitsleistung an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2017 beträgt dieser 1,00% (Vorjahr 1,25%).

Aufgrund der Planausgestaltung und den Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlagerisiko, das Inflationsrisiko, falls es zu Lohnanpassungen führt, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt.

Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Beiträge können jedoch auch von patronalen Wohlfahrtsfonds oder von Finanzierungsstiftungen des Arbeitgebers geleistet werden. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Neben den Vorsorgeplänen bestehen patronale Stiftungen, welche als Hauptzweck die Finanzierung der anderen Vorsorgepläne haben. Bei diesen Stiftungen wird der Stiftungsrat ausschliesslich vom Arbeitgeber bestimmt. Eine dieser Stiftungen richtet auch Leistungen an ehemalige Mitarbeiter aus. Der Stiftungsrat hat die Leistungsanspruchskriterien etwas restriktiver definiert was zu einem Ertrag von CHF 3,7 Mio. führte. Eine Anpassung der Anspruchsvoraussetzungen und der Leistungen bei den anderen langfristigen Leistungen führte zu einem einmaligen Aufwand von CHF 0,9 Mio.

18.2.2 Pläne in Deutschland

Die Gesellschaft in Deutschland verfügt über eine betriebliche Altersvorsorge, welche auf verschiedenen Regelungen und Betriebsvereinbarungen beruht. Zudem gibt es für leitende Angestellte individuelle Vorsorgelösungen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Versorgungsleistungen bei Eintritt des Versorgungsfalles Alter, Invalidität oder Tod. In Abhängigkeit von der massgebenden Versorgungsregelung sind lebenslang zu zahlende Rentenleistungen oder gegebenenfalls Kapitalleistungen vorgesehen. Die Vorsorgeleistungen werden grösstenteils vom Arbeitgeber finanziert. Bei Ausscheiden aus der Firma vor Fälligkeit einer Versorgungsleistung bleiben die Anwartschaften auf die Versorgungsleistungen entsprechend der gesetzlichen Regelungen erhalten.

Aufgrund der Planausgestaltung und den gesetzlichen Bestimmungen (Betriebsrentengesetz) ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Risiko der Langlebigkeit, das Risiko der Lohnentwicklung und das Risiko des Inflationsausgleichs der Renten.

Bei einem der Pläne wurden die Leistungsvoraussetzungen für eine Destinatärsgruppe angepasst, was zu einem Ertrag von CHF 6,1 Mio. führte.

18.2.3 Pläne in den USA

In den USA bestehen diverse leistungsorientierte Vorsorgepläne. Beim grössten Plan handelt es sich um einen gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber. Bei diesem Plan richtet sich der Arbeitgeberbeitrag nach den Arbeitsstunden der betroffenen Mitarbeiter. Es wird pro Stunde ein fixer Beitrag ausgerichtet. Dieser fixe Beitrag wird mit den Gewerkschaften im Rahmen des Gesamtarbeitsvertrages ausgehandelt. Bei Pensionierung wird auf Basis der einbezahlten Beiträge eine lebenslängliche Altersrente ausgerichtet.

Daneben besteht ein geschlossener Vorsorgeplan. Die Altersleistungen berechnen sich in Abhängigkeit der Dienstjahre und einem fixen USD-Betrag. Die Leistungen werden in der Regel als lebenslängliche Altersrenten ausbezahlt. Daneben werden Todesfallleistungen vor Pensionierung ausgerichtet. Der Plan wird vollumfänglich vom Arbeitgeber finanziert. Arbeitnehmerbeiträge sind nicht erlaubt. Aufgrund der Planausgestaltung ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken, insbesondere dem Risiko der Langlebigkeit ausgesetzt. Da das Vermögen für alle Arbeitgeber gepoolt ist, kann die Höhe des Vermögens durch andere Arbeitgeber beeinflusst werden.

Bei einem weiteren Plan handelt es sich aufgrund der Planausgestaltung um einen beitragsbasierten Plan, dessen Leistungen bei der Pensionierung in Kapitalform ausbezahlt werden. Die Sparbeiträge und die, auf der vom Versicherten gewählten Anlagestrategie, erzielten Kapitalerträge werden auf das entsprechende Sparkonto gutgeschrieben. Das für den Plan ausgesonderte Vermögen qualifiziert nach IAS 19 nicht als Planvermögen, da es einen Rückgriff der Schuldner geben kann. Das Vermögen dient jedoch der Abgeltung der Verpflichtung und wird deshalb als Erstattungsanspruch erfasst. Für diesen Plan bestehen keine versicherungstechnischen Risiken für den Arbeitgeber, sofern die Anlagen die von den Arbeitnehmer gewählte Strategie abdecken.

18.2.4 Übrige Vorsorgepläne

Weitere Pläne für Leistungen nach der Pensionierung bestehen in Frankreich, Italien, Österreich und Polen und für andere langfristigen Leistungen in Australien, Frankreich, Grossbritannien, Irland, Österreich und Spanien. Diese basieren auf den lokalen gesetzlichen Vorschriften.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Dienstzeitaufwandes wurden per 31. Dezember 2017 von unabhängigen Aktuaren durchgeführt. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde per 31. Dezember 2017 basierend auf den im Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bekannten Informationen bestimmt.

18.2.5 Versicherungsmathematische Berechnungen

Die wesentlichsten Annahmen, welche den versicherungsmathematischen Berechnungen zugrunde liegen, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2017	2016	2017	2016
Technischer Zinssatz	1,6%	1,6%	1,4%	1,5%
Künftige Gehaltssteigerungen	0,9%	0,9%		
Künftige Rentenanpassungen	0,2%	0,2%		

Für die wesentlichen Länder mit Rentenverpflichtungen werden die folgenden Annahmen zur Lebenserwartung im Alter 65 unterstellt:

	2017			2016		
	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA
Pensionierung in 20 Jahren (Alter 45 per Stichtag)						
Männer	24,26	21,90	19,88	24,18	21,77	19,94
Frauen	26,29	25,82	22,12	26,22	25,70	22,21
Pensionierung per Stichtag (Alter 65)						
Männer	22,38	19,26	18,34	22,26	19,13	18,14
Frauen	22,43	23,32	20,60	24,32	23,19	20,66

Die demographische Entwicklung zeigt einzig in den USA einen Rückgang, ansonsten nimmt die Lebenserwartung überall noch zu.

Die in der Erfolgsrechnung und in den sonstigen Ergebnissen erfassten Beträge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

CHF Mio.	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2017	2016	2017	2016
Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung				
Dienstzeitaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand	17,7	17,4	0,7	0,6
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-9,8	1,3	0,8	0,1
Netto-Zinsaufwand	-9,5	-16,9	0,1	0,1
Technische Verwaltungskosten	0,6	0,6	-	-
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste	-	-	0,9	0,4
Vorsorgeaufwand der Periode	-1,0	2,4	2,5	1,2
Neubewertungskomponenten erfasst im sonstigen Ergebnis				
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste				
Aufgrund Anpassung demographischer Annahmen	-0,4	-6,1	-	-
Aufgrund Anpassung finanzieller Annahmen	-16,7	0,3	-	-
Erfahrungsabweichung	-3,2	-3,3	-	-
Ertrag auf dem Planvermögen (exklusive Zinsertrag)	-198,3	260,7	-	-
Ertrag auf den Erstattungsansprüchen (ohne Beträge im Netto-Zinsaufwand)	-0,8	-0,1	-	-
Effekte aus Vermögensbegrenzung und übrige	22,6	-	-	-
Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	-196,8	251,5	-	-
Total (Vorsorgeerträge)/Vorsorgekosten	-197,8	253,9	-	-

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen, des Vorsorgevermögens und der nicht erfassten Vermögenswerte lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Entwicklung Barwert der Vorsorgeverpflichtungen

CHF Mio.	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2017	2016	2017	2016
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 1. Januar	611,9	607,4	7,8	7,3
Laufender Dienstzeitaufwand	17,7	17,4	0,7	0,6
Beiträge der Arbeitnehmer	5,5	4,6	-	-
Zinsaufwand der Verpflichtungen	9,4	11,4	0,1	0,1
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste	-20,3	-8,9	0,9	0,4
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-9,8	1,3	0,8	0,1
Rentenzahlung durch Vorsorgevermögen	-23,3	-18,3	-	-
Rentenzahlung durch Arbeitgeber	-5,3	-5,0	-0,7	-0,7
Währungsumrechnung	5,4	2,0	0,6	-
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 31. Dezember	591,2	611,9	10,2	7,8

Entwicklung Vorsorgevermögen

CHF Mio.	Vorsorgepläne	
	2017	2016
Vorsorgevermögen am 1. Januar	1 728,9	1 970,2
Beiträge der Arbeitnehmer	5,5	4,6
Beiträge des Arbeitgebers	5,0	4,8
Zinsertrag auf dem Vermögen	18,5	27,7
Ertrag auf dem Planvermögen (exklusive Zinsertrag)	198,3	-260,7
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	-23,3	-18,3
Technische Verwaltungskosten	-0,6	-0,6
Währungsumrechnung	-1,1	1,2
Vorsorgevermögen am 31. Dezember	1 931,2	1 728,9

Entwicklung der Erstattungsansprüche¹

CHF Mio.	2017		2016
	Erstattungsansprüche am 1. Januar	11,8	12,0
Beiträge der Arbeitnehmer	0,6	-	
Beiträge der Arbeitgeber	0,1	0,7	
Zinsertrag auf den Erstattungen	0,5	0,5	
Ertrag auf den Erstattungen (ohne Beträge im Zinsertrag)	0,8	0,1	
Erstattungen an Arbeitgeber	-2,2	-1,9	
Währungsumrechnung	-0,6	0,4	
Erstattungsansprüche am 31. Dezember	11,0	11,8	

¹ Betrifft ausschliesslich Erstattungsansprüche der Russell Stover Chocolates, LLC.

Entwicklung nicht erfasster Vermögenswerte

CHF Mio.	Vorsorgepläne	
	2017	2016
Nicht erfasste Vermögenswerte am 1. Januar	-	-
Effekte aus Vermögensbegrenzungen erfasst im sonstigen Ergebnis	22,6	-
Nicht erfasste Vermögenswerte am 31. Dezember	22,6	-

Die in der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten

CHF Mio.	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2017	2016	2017	2016
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	563,1	583,6	–	–
Marktwert des Vermögens	– 1 931,2	– 1 728,9	–	–
Unterdeckung (+)/Überdeckung (–)	– 1 368,1	– 1 145,3	–	–
Nicht erfasste Vermögenswerte	22,6	–	–	–
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	28,1	28,3	10,1	7,8
Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten (+)/-vermögen(–)	– 1 317,4	– 1 117,0	10,1	7,8
davon Pensionsverbindlichkeiten	164,7	183,9	10,1	7,8
davon Vermögenswerte aus Vorsorgepläne ¹	– 1 482,1	– 1 300,9	–	–

¹ Siehe Anmerkung 9.

Die Vermögenswerte stammen im Wesentlichen aus den Vorsorgeplänen und den patronalen Stiftungen in der Schweiz. Die Stiftungsräte erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische «Asset Allocation» und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für die Vorsorgepläne die gesetzlichen Vorschriften des BVG. Obligationen weisen in der Regel mindestens ein Rating von A auf. Immobilien werden in der Regel direkt gehalten.

Die Stiftungsräte der Vorsorgepläne prüfen laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demographischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem von einem externen Beratungsbüro die Anlagestrategie auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Die Vermögensanlage in den patronalen Stiftungen und hier insbesondere in der Finanzierungsstiftung besteht hauptsächlich aus Aktien der Lindt & Sprüngli Gruppe.

Das Vorsorgevermögen setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Vermögenskategorien zusammen:

CHF Mio.	2017			2016		
	kotiert	nicht kotiert	Total	kotiert	nicht kotiert	Total
Aktien	1 602,4	–	1 602,4	1 410,9	–	1 410,9
Obligationen	145,4	–	145,4	132,6	–	132,6
Alternative Finanzanlagen	15,1	–	15,1	11,7	–	11,7
Immobilien	18,3	112,1	130,4	17,2	108,1	125,3
Qualifizierte Versicherungspapiere	–	17,8	17,8	–	18,5	18,5
Flüssige Mittel und Übrige	–	20,1	20,1	–	29,9	29,9
Total	1 781,2	150,0	1 931,2	1 572,4	156,5	1 728,9

Das Vermögen per 31. Dezember 2017 enthält Aktien der Lindt & Sprüngli Gruppe mit einem Marktwert von CHF 1442,5 Mio. (Vorjahr CHF 1267,4 Mio.) und von der Lindt & Sprüngli Gruppe bei den Pensionskassen gemietete Liegenschaften mit einem Marktwert von CHF 16,5 Mio. (Vorjahr CHF 16,5 Mio.).

Im Jahr 2017 resultierte auf dem Vermögen ein Gewinn von CHF 216,8 Mio. (Vorjahr Verlust von CHF 233,0 Mio.). Im Jahr 2018 werden Arbeitgeberbeiträge in der Höhe von CHF 5,1 Mio. und Rentenzahlungen an ehemalige Mitarbeiter in der Höhe von CHF 4,8 Mio. erwartet.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte, unverfallbar Ausgetretene und Rentenbezüger auf.

CHF Mio.	Vorsorgepläne	
	2017	2016
Aktive Versicherte	313,6	337,5
Unverfallbar Ausgetretene	24,6	22,1
Rentenbezüger	253,0	252,3
Total	591,2	611,9

Die durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen per 31. Dezember 2017 beträgt 15,9 Jahre (Vorjahr 17,1 Jahre).

Die wesentlichsten Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Verpflichtungen stellen der technische Zinssatz, die Lohnentwicklung und die Rentenindexierung dar. Die Auswirkungen der Veränderungen dieser Faktoren auf die Vorsorgeverpflichtungen sind in der untenstehenden Tabelle ersichtlich:

CHF Mio.	2017				2016
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Annahmen um	+0,25%	-0,25%	+0,25%	-0,25%	
Technischer Zinssatz	-21,3	23,1	-24,1	26,0	
Lohnentwicklung	6,9	-5,9	8,4	-7,5	
Rentenindexierung	11,9	-2,5	14,3	-2,4	

19. Rückstellungen

CHF Mio.	Geschäftsrisiken		Übrige	Total
Rückstellungen am 1. Januar 2016	83,6	20,0		103,6
Bildung	22,0	18,0		40,0
Verwendung	-7,1	-2,9		-10,0
Auflösung	-19,6	-		-19,6
Währungsumrechnung	0,1	0,1		0,2
Rückstellungen am 31. Dezember 2016	79,0	35,2		114,2
Bildung	17,4	1,2		18,6
Verwendung	-7,7	-2,8		-10,5
Auflösung	-9,0	-8,1		-17,1
Währungsumrechnung	0,5	0,2		0,7
Rückstellungen am 31. Dezember 2017	80,2	25,7		105,9

Die Rückstellungen für Geschäftsrisiken enthalten Risiken aus belastenden Verträgen sowie aus juristischen und administrativen Verfahren, die aus der normalen Geschäftstätigkeit der Unternehmung entstanden. Die Rückstellungen werden gebildet, wenn am Bilanzstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht und der erwartete Geldabfluss eingeschätzt werden kann. Die Fälligkeit der Geldabflüsse ist ungewiss, da sie vom Ergebnis der Verfahren abhängen.

Nach Ansicht des Managements wird der Ausgang der juristischen und administrativen Verfahren keine wesentlichen Verluste bewirken, die über die per 31. Dezember 2017 zurückgestellten Beträge hinausgehen.

20. Lieferantenverbindlichkeiten

Die Lieferantenverbindlichkeiten entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Mio.	2017	2016
CHF	13,6	11,8
EUR	119,3	96,1
USD	54,0	43,2
GBP	10,5	13,0
Übrige Währungen	19,9	16,3
Total	217,3	180,4

21. Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF Mio.	2017	2016
Verpflichtungen gegenüber dem Handel	377,9	342,5
Löhne/Gehälter und Sozialleistungen	100,2	105,4
Übrige	199,5	170,4
Total	677,6	618,3

«Verpflichtungen gegenüber dem Handel» beinhalten Abgrenzungen für Jahresendrabatte, Retouren, Abpreisungen auf saisonalen Produkten und sonstige vom Handel erbrachte Dienstleistungen.

Die Position «Löhne/Gehälter und Sozialleistungen» besteht hauptsächlich aus Abgrenzungen für Boni, Überzeitguthaben und nicht bezogene Ferien.

Die Position «Übrige» beinhaltet vorwiegend Abgrenzungen für nicht erhaltene Rechnungen für bereits erfolgte Dienstleistungen und Kommissionen.

22. Übrige Erträge

CHF Mio.	2017	2016
Entgelt Dritte	3,5	3,0
Versicherungserstattungen	2,0	1,1
Übrige	12,2	13,1
Total	17,7	17,2

Die Position «Entgelt Dritte» enthält vorwiegend Weiterverrechnungen von Frachtkosten. Die Position «Übrige» besteht hauptsächlich aus Lizenzeinnahmen, Eigenleistungen für Investitionen in Sachanlagen und dem Gewinn aus dem Verkauf von Anlagen.

23. Personalaufwand

CHF Mio.	2017	2016
Löhne und Gehälter	656,9	631,3
Sozialaufwendungen	136,8	124,7
Übrige	92,7	90,3
Total	886,4	846,3

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 13 949 Mitarbeitende (Vorjahr 13 539) beschäftigt.

24. Finanzergebnis

CHF Mio.	2017	2016
Zinsertrag	0,7	2,3
Zinsaufwand	-15,6	-14,1
Finanzertrag aus sonstigen Finanzinstrumenten	2,3	3,4
Total	-12,6	-8,4

25. Reingewinn pro Aktie/Partizipationsschein (PS)

	2017	2016
Unverwässerter Reingewinn pro Aktie/10 PS (CHF)	1 892,5	1 791,3
Reingewinn zurechenbar an Aktionäre gemäss Erfolgsrechnung (CHF Mio.)	450,7	419,7
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf	238 145	234 298
Verwässerter Reingewinn pro Aktie/10 PS (CHF)	1 880,6	1 766,8
Reingewinn zurechenbar an Aktionäre gemäss Erfolgsrechnung (CHF Mio.)	450,7	419,7
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf und der ausstehenden Optionen pro 10 PS	239 662	237 546

26. Dividende pro Aktie/Partizipationsschein (PS)

CHF	2017	2016
Dividende pro Aktie/10 PS	930 ¹	880

¹ Antrag des Verwaltungsrats.

Aufgrund von Optionsausübungen im Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum Record date (9. Mai 2018) – im Zusammenhang mit dem Mitarbeiteroptionsplan sowie aufgrund von Zu-/Abgängen von eigenen Aktien und PS – kann das dividendenberechtigte Aktien- und PS-Kapital noch variieren.

27. Aktienbasierte Entschädigungen

Optionen auf Partizipationsscheine (PS) der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG sind lediglich im Rahmen des bestehenden Mitarbeiteroptionsplans ausstehend. Eine Option gibt das Recht zum Bezug eines PS zu einem Ausübungspreis, der einem fünfjährigen Durchschnittskurs vor dem Ausgabzeitpunkt entspricht. Die Optionen weisen eine Sperrfrist über den Erdienungszeitraum von drei bis fünf Jahren auf und verfallen bei Nichtausübung nach sieben Jahren. Die Entwicklung der ausstehenden Optionen ist in der untenstehenden Tabelle ersichtlich:

	2017		2016	
	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF/PS)	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF/PS)
Ausstehende Optionen am 1. Januar	118 232	4 005	120 888	3 416
Ausgabe neuer Optionsrechte	24 205	5 360	26 830	5 401
Ausgeübte Rechte	-35 017	2 918	-24 661	2 631
Annullierte Rechte	-4 621	4 815	-4 825	4 027
Ausstehende Optionen am 31. Dezember ¹	102 799	4 658	118 232	4 005
Davon am 31. Dezember bezugsberechtigt	12 449	3 174	21 018	2 739
Durchschnittliche verbleibende Laufzeit (in Tagen)	677		735	

¹ Der Ausübungspreis per 31. Dezember 2017 bewegt sich von CHF 2 523 bis CHF 5 401.

Für Optionen wird der Aufwand linear zum Erdienungszeitraum der Option der Erfolgsrechnung belastet. Der verbuchte Aufwand beträgt CHF 14,0 Mio. (Vorjahr CHF 13,9 Mio.). Die zur Berechnung des Aufwands verwendeten Annahmen der 2014 bis 2017 ausgegebenen Optionen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Ausgabedatum	16.1.2017	21.1.2016	28.1.2015	13.1.2014
Anzahl ausgegebener Optionen	24 205	26 830	25 465	19 550
davon Tranche A (Sperrfrist 3 Jahre)	8 405	9 353	8 847	6 787
davon Tranche B (Sperrfrist 4 Jahre)	8 525	9 444	8 962	6 883
davon Tranche C (Sperrfrist 5 Jahre)	7 275	8 033	7 656	5 880
Ausgabepreis (CHF)	5 360	5 401	4 811	4 062
Kurs Partizipationsschein am Ausgabedatum (CHF)	5 260	5 285	4 730	4 036
Wert der Option beim Ausgabedatum (CHF)				
Tranche A (Sperrfrist 3 Jahre)	631	637	607	634
Tranche B (Sperrfrist 4 Jahre)	690	697	654	692
Tranche C (Sperrfrist 5 Jahre)	737	747	688	735
Maximale Lebensdauer (in Jahren)	7	7	7	7
Form des Ausgleichs	PS aus dem bedingten Kapital			
Erwartete Lebensdauer (in Jahren)	5–6	5–6	5–6	5–6
Erwartete Austrittsrate pro Jahr	2,1%	2,1%	2,2%	2,3%
Erwartete Volatilität	21,2%	21,4%	21,3%	22,1%
Erwartete Dividendenrendite	1,63%	1,57%	1,53%	1,49%
Risikoloser Zinssatz	(0,38)–(0,25)%	(0,51)–(0,36)%	(0,53)–(0,38)%	0,66–0,92%
Modell	Binomialmodell			

28. Eventualverpflichtungen

Analog zum 31. Dezember 2016 hat die Lindt & Sprüngli Gruppe per 31. Dezember 2017 keine ausweispflichtigen Eventualverpflichtungen. Im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben der Lindt Chocolate Competence Foundation verweisen wir auf Anmerkung 30.

29. Vertragliche Verpflichtungen

Folgende vertragliche Verpflichtungen sind im Zusammenhang mit Investitionen per 31. Dezember ausstehend:

CHF Mio.	2017	2016
Sachanlagen	78,1	32,1

Die festen Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften sind wie folgt fällig:

CHF Mio.	2017	2016
Nicht mehr als 1 Jahr	81,1	66,9
Zwischen 1 und 5 Jahren	238,0	176,4
Über 5 Jahre	140,5	72,6
Total	459,6	315,9

Die Leasingverpflichtungen beziehen sich auf Läden, Lager- sowie Büromieten, Fahrzeuge und IT-Hardware.

30. Transaktionen mit nahe stehenden Parteien

Ein Familienmitglied eines Verwaltungsrats besitzt eine Mehrheitsbeteiligung an einer Gesellschaft, an die zu marktüblichen Konditionen Verkäufe im Umfang von CHF 18,6 Mio. (Vorjahr CHF 18,8 Mio.) getätigt wurden und Lizenzeinnahmen von CHF 0,6 Mio. (Vorjahr CHF 0,6 Mio.) generiert wurden. Die Forderungen gegenüber dieser Gesellschaft betragen am Bilanzstichtag CHF 13,7 Mio. (Vorjahr CHF 13,7 Mio.).

In 2017 hat die Lindt & Sprüngli Gruppe zugunsten der Lindt Chocolate Competence Foundation, der Lindt Cocoa Foundation, der Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und dem Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG verschiedene administrative Dienstleistungen erbracht, die zu marktüblichen Konditionen verrechnet wurden.

In 2016 hat die Lindt & Sprüngli Gruppe der Lindt Chocolate Competence Foundation für die Errichtung des Chocolate Competence Centres in Kilchberg ein Baurecht erteilt. Der Baurechtsvertrag wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Des Weiteren hat die Lindt & Sprüngli Gruppe im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben der kreditgebenden Bank eine Sicherheit in Form einer Nachschusspflicht von maximal CHF 130,0 Mio. abgegeben, deren Eintreten unwahrscheinlich ist.

Entschädigung an Verwaltungsrat, Konzernleitung und erweiterte Konzernleitung

2017 zählte die Lindt & Sprüngli Gruppe 6 Verwaltungsräte, «Non-Executive and Executive Directors» (Vorjahr 6). Die Konzernleitung («Executive Officers») bestand aus 8 Mitgliedern (Vorjahr 8). Die gesamte Entschädigung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung stellt sich wie folgt dar:

TCHF	2017	2016
Fixe Bruttoentschädigung ¹	11 152	7 085
Variable Bonusentschädigung ²	3 483	4 786
Sonstige Entschädigung ³	296	598
Optionen ⁴	5 092	6 913
Namenaktien	3 161	3 232
Total	23 184	22 614

1 Gesamtheit der ausbezahlten Bruttoentschädigungen von Konzernleitung und Verwaltungsrat inklusive Pensionskassenbeiträge des Arbeitgebers (exklusive Sozialabgaben des Arbeitgebers) für Konzernleitungsmitglieder.

2 Accrual Basis für erwartete Zahlung im April des Folgejahres (exklusive Sozialabgaben des Arbeitgebers).

3 AHV-Teil des Arbeitnehmers bei Ausübung der Optionen und Zuteilung von Aktien, der durch den Arbeitgeber bezahlt wird.

4 Die Bewertung der Optionen auf Partizipationsscheine basiert auf dem Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung.

Neben den oben erwähnten Leistungen erfolgten im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen – weder privat noch über Beratungsunternehmen – an die Mitglieder des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Konzernleitung und der erweiterten Konzernleitung. Per 31. Dezember 2017 bestehen keinerlei ausstehende Darlehen, Vorschüsse oder Kredite des Konzerns oder einer seiner Tochtergesellschaften an die Organe des Verwaltungsrats, der Konzernleitung oder der erweiterten Konzernleitung.

31. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat an der Sitzung vom 5. März 2018 zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung. Bis zum 5. März 2018 sind keine Ereignisse eingetreten, die die Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns erforderlich machten oder zusätzlich offengelegt werden müssten.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG

Kilchberg

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzernergebnisrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 78 bis 114) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 41'000'000

Wir haben bei 25 Konzerngesellschaften in 17 Ländern Prüfungen („full scope audits“) durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen 99% zu den Umsatzerlösen und Vermögenswerten des Konzerns bei.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

Immaterielle Vermögenswerte – Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills

Finanzielle Vermögenswerte – Bewertung von Vermögenswerten aus Vorsorgeplänen

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Konzernrechnung fasst 29 Einheiten im Konsolidierungskreis zusammen, wovon jede Einheit als Teilbereich angesehen wird. Zusammen mit der Geschäftsleitung haben wir 25 Konzerngesellschaften identifiziert, bei denen eine Prüfung der Finanzinformationen durchgeführt wurde. Die vier Konzerngesellschaften, die nicht im Umfang enthalten waren, sind für den Konzern unwesentlich und tragen rund 1% zu den Vermögenswerten und Umsatzerlösen des Konzerns bei.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk festgelegt. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob im Rahmen der Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers basierte auf Prüfungsinstruktionen und einer standardisierten Berichterstattung. Sie umfasste zudem regelmässige schriftliche und mündliche Kommunikation mit ausgewählten Teilbereichsprüfungsteams.

Das Konzernprüfungsteam führte direkt weitere spezifische Prüfungshandlungen in Bezug auf die Konzernkonsolidierung und Bereiche mit erheblichem Ermessensspielraum (einschliesslich Steuern, Goodwill, immaterielle Vermögenswerte, Treasury, Vorsorgeleistungen, Rechtsstreitigkeiten und Eliminierung von nicht realisierten Zwischengewinnen im Warenlager) durch.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die



Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</i>	CHF 41'000'000
<i>Herleitung</i>	7% des Gewinns vor Steuern
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar. Wir wählten 7% angesichts der hohen Eigenkapitalausstattung und des bisherigen Leistungsausweises des Konzerns.

Wir haben mit dem Verwaltungsrat vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 2'000'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Immaterielle Vermögenswerte – Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills

<i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>	<i>Unser Prüfungsverfahren</i>
<p>Die immateriellen Vermögenswerte werden in der Bilanz mit CHF 1379 Millionen ausgewiesen, wovon CHF 769 Millionen den Goodwill betreffen, der im Zusammenhang mit dem Erwerb von Russell Stover LLC, eines Schokoladenherstellers in den USA, im Jahr 2014 bilanziert wurde.</p> <p>Wir konzentrierten uns auf diesen Bereich aufgrund des bedeutenden Betrags des Goodwills und aufgrund des Umstands, dass die Bewertung des Goodwills durch die Geschäftsleitung einen wesentlichen Ermessensspielraum in Bezug auf die Schätzung der zukünftigen Ergebnisse des Geschäfts von Russell Stover beinhaltet.</p> <p>Die Geschäftsleitung vergleicht den Buchwert des Goodwills mit dem Nutzwert des zugrunde liegenden Geschäfts. Der Nutzwert wird durch die Schätzung der zukünftigen erwarteten Cashflows des Geschäfts berechnet. Wenn der Nutzwert tiefer ist als der Buchwert des Goodwills, wird eine Wertminderung erfasst.</p>	<p>Wir beurteilten die Komponenten der von der Geschäftsleitung erstellten Cashflow-Prognosen. Zudem beurteilten wir für Russell Stover den Prozess zur Erstellung der Prognosen.</p> <p>Die Lindt & Sprüngli Gruppe erstellt Drei-Jahrespläne, die vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Diese Pläne bilden die Grundlage der Cashflow-Prognosen der Geschäftsleitung zur Beurteilung der Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte.</p> <p>Wir verglichen die tatsächlichen Ergebnisse 2017 mit den Cashflow-Prognosen im Impairment Test 2016, um rückblickend festzustellen, ob die Annahmen möglicherweise zu optimistisch waren.</p> <p>Im Jahr 2017 lag die Performance von Russell Stover unter der Prognose. Die Geschäftsleitung hat diese Situation in der diesjährigen Berechnung angemessen abgebildet.</p>



Die wichtigsten Elemente sind die Beurteilung des angewandten Discounted-Cashflow-Modells sowie die Beurteilung der zugrunde liegenden Annahmen. Die zugrunde liegenden Annahmen mit dem grössten Ermessensspielraum sind die langfristigen Wachstumsraten, die Entwicklung der EBIT-Marge und der für die Barwertermittlung verwendete Diskontierungssatz.

Wir verweisen auf Anhang 8 für Einzelheiten zum Impairment Test und zu den Annahmen der Geschäftsleitung.

Zudem haben wir die folgenden Annahmen der Geschäftsleitung beurteilt:

- die langfristigen Wachstumsraten, durch den Vergleich mit Wirtschafts- und Branchenprognosen;
- die Entwicklung der EBIT-Marge, durch den Vergleich mit anderen, etablierten Produktionsgesellschaften von Lindt & Sprüngli;
- den Diskontierungssatz, durch die Beurteilung der Kapitalkosten für das Unternehmen und vergleichbare Organisationen unter Berücksichtigung länderspezifischer Faktoren.

Wir prüften die von der Geschäftsleitung vorgenommenen Bewertungen auf mathematische Korrektheit.

Zudem prüften wir die von der Geschäftsleitung durchgeführten Sensitivitätsanalysen der wesentlichen Annahmen, um zu ermitteln, inwiefern Änderungen dieser Annahmen, einzeln oder als Ganzes, eine Wertminderung des Goodwills notwendig machen würden. Wir haben die Ergebnisse der Sensitivitätsanalysen mit der Geschäftsleitung besprochen.

Wir kamen zum Schluss, dass die verwendeten Modelle und Annahmen geeignet sind, um die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte nachzuweisen.

Finanzielle Vermögenswerte – Bewertung von Vermögenswerten aus Vorsorgeplänen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die finanziellen Vermögenswerte werden in der Bilanz mit CHF 1484 Millionen ausgewiesen, wovon CHF 1482 Millionen Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen betreffen.

Wir konzentrierten uns auf diesen Bereich aufgrund des wesentlichen Betrags der Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen und aufgrund des Umstands, dass die Bewertung dieser Position Ermessensspielräume in Bezug auf die verwendeten Bewertungsparameter und die Einschätzung des künftigen Nutzens aus Vorsorgeplänen enthalten.

Die Geschäftsleitung beauftragt einen externen Aktuar zur Durchführung der Berechnung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen, welche dann dem Vorsorgevermögen gegenübergestellt wird, um so die bilanzierten Pensionsverpflichtungen und Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen zu

Unser Prüfungsverfahren

Wir verglichen die in der Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen verwendeten Personaldaten mit den von der Vorsorgeeinrichtung bereitgestellten Daten auf Basis von Stichproben. Wir haben keine Unterschiede festgestellt.

Wir beurteilten den Auftrag sowie die fachliche Kompetenz und Unabhängigkeit des von der Geschäftsleitung beauftragten Aktuars. Wir kamen zum Schluss, dass wir uns auf die vom Aktuar durchgeführte Berechnung stützen können.

Weiter haben wir die folgenden von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen beurteilt:

- die Gehalts- und Rentenentwicklungsraten, durch den Vergleich mit Wirtschafts- und Branchenprognosen;



ermitteln. Die der Berechnung zugrunde liegenden Annahmen mit dem grössten Ermessensspielraum betreffen die Gehalts- und Rentenentwicklung, die Sterblichkeit sowie die Inflation.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Anhänge 9 und 18.

- die Sterblichkeitsrate, durch die Sicherstellung, dass eine angemessene versicherungstechnische Grundlage verwendet wurde;
- die Inflationsrate, durch den Vergleich mit relevanten Marktdaten.

Wir prüften zudem auf der Basis von Stichproben, ob das Vorsorgevermögen vorhanden und korrekt bewertet ist.

Die von uns durchgeführten Prüfungen ergaben, dass die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Bewertung der Netto-Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen innerhalb von vertretbaren Bandbreiten liegen.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Häfliger'.

Bruno Häfliger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stadelmann'.

Josef Stadelmann
Revisionsexperte

Zürich, 5. März 2018

Bilanz

TCHF	Anmerkung	31. Dezember 2017	31. Dezember 2016
Aktiven			
Flüssige Mittel		179 749	17 425
Kurzfristige Geldanlagen		440 000	440 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		10 316	8 890
gegenüber Tochtergesellschaften		5 045	5 026
Übrige kurzfristige Forderungen			
gegenüber Tochtergesellschaften		2 437	–
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			
gegenüber Tochtergesellschaften		29 974	31 260
Total Umlaufvermögen		667 521	502 601
Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften		430 000	430 000
Beteiligungen	4	870 415	857 965
Immaterielles Anlagevermögen		476 149	501 210
Total Anlagevermögen		1 776 564	1 789 175
Total Aktiven		2 444 085	2 291 776
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften		1 809	1 732
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
gegenüber Tochtergesellschaften		59 181	73 752
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
gegenüber Dritten		584	1 048
Anleihen	5	–	250 000
Steuerrückstellungen		23 914	19 831
Passive Rechnungsabgrenzungsposten			
gegenüber Dritten		5 232	3 679
gegenüber Tochtergesellschaften		2	12
Total kurzfristiges Fremdkapital		90 722	350 054
Anleihen	5	1 000 000	750 000
Total langfristiges Fremdkapital		1 000 000	750 000
Aktienkapital		13 609	13 609
Partizipationskapital		10 481	10 131
Reserve aus Kapitaleinlagen	7	116 477	85 879
Gesetzliche Gewinnreserven		76 040	76 040
Spezialreserve	7	931 815	773 074
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		35 604	34 175
Jahresgewinn		253 346	299 129
Eigene Aktien	6	–84 009	–100 315
Total Eigenkapital		1 353 363	1 191 722
Total Passiven		2 444 085	2 291 776

Erfolgsrechnung

TCHF	2017	2016
Dividenden und andere Erträge von Tochtergesellschaften	315 908	313 947
Übrige Erträge	382	351
Übriger betrieblicher Aufwand	-21 735	-14 974
Wertberichtigung auf Beteiligungen und immateriellem Anlagevermögen	-23 571	-4 960
Betriebliches Ergebnis	270 984	294 364
Finanzertrag	23 972	46 380
Finanzaufwand	-14 660	-11 199
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	280 296	329 545
Steuern	-26 950	-30 416
Jahresgewinn	253 346	299 129

Anhang zur Jahresrechnung

1. Einleitung

Die vorliegende Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, mit Sitz in Kilchberg, wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Auf zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die Lindt & Sprüngli Gruppe eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

2. Angewandte Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Die immateriellen Anlagevermögen beinhalten im Wesentlichen die im 2014 erworbenen Immaterialgüterrechte von Russell Stover Chocolates, LLC, welche in 2017 erstmalig statutarisch über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren abgeschrieben werden.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital erfasst. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag beziehungsweise Finanzaufwand verbucht.

Fremdkapital

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Agios respektive Disagios sowie die Emissionskosten von Anleihen werden bei Ausgabe erfolgswirksam erfasst.

Dividenden und andere Erträge von Tochtergesellschaften

«Dividenerträge» werden zum Zeitpunkt des Ausschüttungsbeschlusses der Tochtergesellschaften verbucht. Die «andere Erträge von Tochtergesellschaften» enthalten vorwiegend Lizenzerträge, welche im Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst werden.

Fremdwährungspositionen

Die angewendeten Fremdwährungskurse sind im Anhang zur Konzernrechnung auf der Seite 85 aufgeführt. Abweichend zur Tabelle werden in der Erfolgsrechnung die Transaktionen zum jeweiligen Monatsendkurs umgerechnet.

3. Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Per 31. Dezember 2017 bestehen Eventualverpflichtungen von CHF 247,0 Mio. (Vorjahr CHF 287,2 Mio.). Es handelt sich um Garantieverpflichtungen gegenüber Banken im Zusammenhang mit Kreditvergaben an Tochtergesellschaften.

Die Gesellschaften Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Lindt & Sprüngli Financière AG, Lindt & Sprüngli (International) AG und Indestro AG bilden eine Mehrwertsteuergruppe. Gemäss Art. 15 Abs. 1 Bst. c des Mehrwertsteuergesetzes und Art. 22 Abs. 1 bis 2 der Mehrwertsteuerverordnung haftet bei «Gruppenbesteuerung» jedes einzelne Gruppenmitglied solidarisch für die während der Mitgliedschaft entstandenen Steuerschulden (inklusive Zinsen).

4. Beteiligungen

Die Beteiligungen sind im Anhang zur Konzernrechnung auf der Seite 83 aufgeführt.

5. Anleihen

Zur Akquisitionsfinanzierung von Russell Stover Chocolates, LLC konnte die Gesellschaft im September 2014 Anleiheobligationen mit einem Nominalwert von insgesamt CHF 1 Mrd. platzieren, verteilt über die folgenden drei Tranchen:

- Eine CHF 250 Mio. Floating Rate Anleihe mit einer Laufzeit von 3 Jahren und einer variablen Verzinsung auf 3-Monats CHF LIBOR-Basis plus 0,18% per annum. Diese Tranche wurde im Oktober 2017 zurückgezahlt.
- Eine CHF 500 Mio. Anleihe mit einer Laufzeit von 6 Jahren und einem fixen Zinssatz von 0,5% per annum. Die Zinszahlung erfolgt jährlich, jeweils per 8. Oktober.
- Eine CHF 250 Mio. Anleihe mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem fixen Zinssatz von 1,0% per annum. Die Zinszahlung erfolgt jährlich, jeweils per 8. Oktober.

Im Oktober 2017 hat die Lindt & Srüngli Gruppe eine neue Anleiheobligation über CHF 250 Mio. mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem fixen Zinssatz von 0,3% per annum platziert. Die Zinszahlung erfolgt jährlich, jeweils per 6. Oktober.

CHF Mio.	Zinssatz	Laufzeit	Nominalwert
Fixe Anleihe	0,5%	2014–2020	500,0
Fixe Anleihe	1,0%	2014–2024	250,0
Fixe Anleihe	0,3%	2017–2027	250,0
Total			1 000,0

6. Erwerb und Veräusserung Namenaktien und Partizipationsscheine

	2017		2016	
	Namenaktien	Partizipationsscheine	Namenaktien	Partizipationsscheine
Anfangsbestand 1. Januar	1 909	–	2 584	–
Zugänge	–	–	150	–
Abgänge	–385	–	–825	–
Endbestand 31. Dezember	1 524	–	1 909	–
Durchschnittlicher Einstandspreis der Zugänge (CHF)	–	–	66 889	–
Durchschnittlicher Verkaufspreis der Abgänge (CHF)	65 734	–	68 079	–

7. Reserven

TCHF	Reserven aus Kapitaleinlagen			Spezialreserve	
	Beantragt	Bestätigt	Nicht anerkannt ¹	Total	Total
Bilanz per 1. Januar 2016	–	103 180	11 676	114 856	653 983
Zuweisung an Spezialreserven	–	–	–	–	120 000
Zugänge Berichtsjahr	63 737	–	910	64 647	–910
Bestätigte Reserven aus Kapitaleinlage					
ESTV Bestätigung 27. Februar 2017	–63 737	63 737	–	–	–
Beantragte Dividendenausschüttung	–	–93 974	–	–93 974	–
Nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien und eigenen Partizipationsscheinen	–	1 013	–	1 013	–
Dividende aufgrund von Optionsausübung 1. Januar–26. April 2016	–	–663	–	–663	–
Bilanz per 31. Dezember 2016	–	73 293	12 586	85 879	773 073
Zuweisung an Spezialreserven	–	–	–	–	160 000
Zugänge Berichtsjahr	100 565	–	1 258	101 823	–1 258
Bestätigte Reserven aus Kapitaleinlage					
ESTV Bestätigung 20. Februar 2018	–100 565	100 565	–	–	–
Beantragte Dividendenausschüttung	–	–71 220	–	–71 220	–
Nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien und eigenen Partizipationsscheinen	–	557	–	557	–
Dividende aufgrund von Optionsausübung 1. Januar–25. April 2017	–	–562	–	–562	–
Bilanz per 31. Dezember 2017	–	102 633	13 844	116 477	931 815

¹ Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) hat von der Gesellschaft geltend gemachte Kosten der Kapitalbeschaffung von TCHF 13 844 noch nicht als «Reserven aus Kapitaleinlagen» anerkannt. Es ist möglich, dass sich die Praxis der ESTV in Zukunft ändern könnte.

8. Bekanntgabepflicht der Beteiligungsverhältnisse gemäss Art. 663c OR

Per 31. Dezember 2017 sind der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG die folgenden Aktionäre im Sinne von Art. 663c OR und den Statuten mit einem Stimmrechtsanteil von über 4% bekannt: BlackRock Inc. besitzt am Stichtag 4,46% aller Aktienstimmen. Der Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, die Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, die Lindt Cocoa Foundation und die Lindt Chocolate Competence Foundation halten als Gruppe 20,23% der Stimmrechte (Vorjahr 20,23%).

Die Beteiligungsrechte von Verwaltungsrat und Konzernleitung per 31. Dezember gemäss Art. 663c OR sind wie folgt:

		Anzahl Namenaktien		Anzahl PS		Anzahl Optionsrechte	
		2017	2016	2017	2016	2017	2016
E. Tanner	Exekutiver Verwaltungsratspräsident	3 172	3 122	12 060	8 400	8 950	14 750
A. Bulgheroni	VR-Mitglied	1 000	1 000	–	–	–	1 900
Dkfm. E. Gürtler	VR-Mitglied	1	1	50	50	–	–
Dr. R. K. Sprüngli	VR-Mitglied	1 092	1 090	–	–	–	–
Dr. T. Rinderknecht	VR-Mitglied	–	–	–	–	–	–
P. Schadeberg-Herrmann	VR-Mitglied	127	127	–	–	–	–
Dr. D. Weisskopf	Konzernleitungsmitglied	7	7	2 400	2 400	6 850	7 650
A. Pfluger	Konzernleitungsmitglied	5	5	30	30	4 850	6 483
R. Fallegger	Konzernleitungsmitglied	5	5	100	654	4 048	4 088
A. Germiquet ³	Konzernleitungsmitglied	4	–	–	–	2 525	–
Dr. A. Lechner	Konzernleitungsmitglied	7	7	56	56	4 025	5 150
M. Hug ³	Konzernleitungsmitglied	–	–	–	–	1 825	–
G. Steiner ³	Konzernleitungsmitglied	2	–	–	–	1 840	–
K. Kitzmantel ¹	Konzernleitungsmitglied	2	5	–	–	3 798	3 838
U. Sommer ²	Konzernleitungsmitglied	–	1	–	–	–	5 400
Total		5 424	5 370	14 696	11 590	38 711	49 259

¹ Herr K. Kitzmantel schied per 31.12.2017 infolge Pensionierung aus der Konzernleitung aus.

² Herr U. Sommer schied per 30.04.2017 infolge Pensionierung aus der Konzernleitung aus. Deshalb werden die Bestände per 31.12.2017 nicht mehr angegeben.

³ Die Herren Germiquet, Hug und Steiner sind seit 01.01.2017 in der Konzernleitung; daher Bestände 2016 null.

Angaben betreffend Entschädigung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Vergütungsbericht aufgeführt.

9. Anzahl Mitarbeitende

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG hat keine Mitarbeitenden.

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

CHF	31. Dezember 2017	31. Dezember 2016
Vortrag aus dem Vorjahr	35 611 547	33 824 277
Reingewinn	253 346 403	299 128 993
Übrige	-7 524 ¹	351 205
Bilanzgewinn	288 950 426	333 304 475
Aktion- und PS-Kapital gemäss Statuten von CHF 24 090 330 per 31.12.2017 (Vorjahr CHF 23 740 160)		
510% (Vorjahr 580%) Dividende	-122 860 683 ²	-137 692 928
Zuweisung an Spezialreserven	-130 000 000	-160 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	36 089 743	35 611 547
Zuweisung bestätigte Reserven aus Kapitaleinlagen an freie Reserven	101 179 386 ²	71 220 480
Verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus diesen freien Reserven CHF 420.- pro Namenaktie/ CHF 42.- pro Partizipationsschein (Vorjahr CHF 300.- pro NA/CHF 30.- pro PS).	-101 179 386 ²	-71 220 480

¹ Beinhaltet nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien und Partizipationsscheinen CHF 1 078 220, Dividenden aufgrund von Optionsausübungen vom 1. Januar bis 25. April 2017 CHF -1 087 094 und verjährte Dividenden CHF 1350.

² Anzahl Aktien und Partizipationsscheine, Status 31. Dezember 2017. Aufgrund von Optionsausübungen im Zeitraum vom 1. Januar bis zum Record Date (9. Mai 2018) und den zu diesem Datum gehaltenen eigenen Aktien und Partizipationsscheinen kann das ausschüttungsberechtigte Aktien- und PS-Kapital noch variieren und somit auch die Auflösung der Reserven aus Kapitaleinlagen und die daraus ausgeschüttete Dividende.

Für das Jahr 2017 beantragt somit der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Gesamtausschüttung von CHF 930.- pro Namenaktie und CHF 93.- pro Partizipationsschein.

Diese setzt sich aus einer Ausschüttung aus den bestätigten Reserven aus Kapitaleinlagen (Agio) von CHF 420.- pro Namenaktie respektive CHF 42.- pro Partizipationsschein sowie aus dem Bilanzgewinn von CHF 510.- pro Namenaktie respektive CHF 51.- pro Partizipationsschein zusammen.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG

Kilchberg

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 122 bis 127) zum 31. Dezember 2017 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 21'000'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten
Bewertung von Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften



Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit</i>	CHF 21'000'000
<i>Herleitung</i>	7.5% des Gewinns vor Steuern
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der Gesellschaft üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar. Wir wählten 7.5% angesichts der hohen Eigenkapitalausstattung und des bisherigen Leistungsausweises der Gesellschaft.

Wir haben mit dem Verwaltungsrat vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 1'000'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten

<i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>	<i>Unser Prüfungsvorgehen</i>
<p>Die in der Bilanz mit CHF 476 Millionen ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte beziehen sich auf die Marken Russell Stover (CHF 437 Millionen), Ghirardelli (CHF 33 Millionen) und Caffarel (CHF 6 Millionen).</p> <p>Wir konzentrierten uns auf diesen Bereich aufgrund des bedeutenden Betrags dieser Position in der Bilanz und aufgrund des Umstands, dass die Bewertung von immateriellen Vermögenswerten durch die Geschäftsleitung einen erheblichen Ermessensspielraum in Bezug auf die Schätzung der zukünftigen Ergebnisse dieser drei Marken beinhaltet.</p> <p>Die Geschäftsleitung vergleicht den Buchwert der Marken mit dem Nutzwert des zugrunde liegenden Geschäfts. Der Nutzwert wird durch die Schätzung der zukünftigen erwarteten Cashflows des Geschäfts berechnet. Wenn der Nutzwert tiefer als der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte ist, wird eine Wertminderung erfasst.</p> <p>Die wichtigsten Elemente sind die Beurteilung des angewandten Discounted-Cashflow-Modells sowie die Beurteilung der zugrunde liegenden Annahmen. Die zugrunde liegenden Annahmen mit dem grössten Ermessensspielraum sind die langfristigen Wachstumsraten, die Entwicklung der EBIT-Marge und der für die Barwertermittlung verwendeten Diskontierungssatz.</p> <p>Für weitere Informationen zum Impairment Test und den Annahmen der Geschäftsleitung betreffend die Marke Russell Stover verweisen wir auf Anhang 8 der Konzernrechnung.</p>	<p>Wir beurteilten die Komponenten der von der Geschäftsleitung erstellten Cashflow-Prognosen. Zudem beurteilten wir für Russell Stover den Prozess zur Erstellung der Prognosen.</p> <p>Die Lindt & Sprüngli Gruppe erstellt Drei-Jahrespläne, die vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Diese Pläne bilden die Grundlage der Cashflow-Prognosen der Geschäftsleitung zur Beurteilung der Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte.</p> <p>Wir verglichen die tatsächlichen Ergebnisse 2017 mit den Cashflow-Prognosen im Impairment Test 2016, um rückblickend festzustellen, ob die Annahmen möglicherweise zu optimistisch waren. Im Jahr 2017 lag die Performance von Russell Stover unter der Prognose. Die Geschäftsleitung hat diese Situation in der diesjährigen Berechnung angemessen abgebildet.</p> <p>Zudem haben wir die folgenden Annahmen der Geschäftsleitung beurteilt:</p> <ul style="list-style-type: none">• die langfristigen Wachstumsraten, durch den Vergleich mit Wirtschafts- und Branchenprognosen;• die Entwicklung der EBIT-Marge, durch den Vergleich mit anderen, etablierten Produktionsgesellschaften von Lindt & Sprüngli;• den Diskontierungssatz, durch die Beurteilung der Kapitalkosten für das Unternehmen und vergleichbare Organisationen unter Berücksichtigung länderspezifischer Faktoren. <p>Wir prüften die von der Geschäftsleitung vorgenommenen Bewertungen auf mathematische Korrektheit. Zudem prüften wir die von der Geschäftsleitung durchgeführten Sensitivitätsanalysen der wesentlichen Annahmen, um zu ermitteln, inwiefern Änderungen dieser Annahmen, einzeln oder als Ganzes, eine Wertminderung der immateriellen Vermögenswerte notwendig machen würden. Wir haben die Ergebnisse der Sensitivitätsanalysen mit der Geschäftsleitung besprochen.</p> <p>Für die Marken Ghirardelli und Caffarel haben wir die Lizenzeinkünfte mit dem Buchwert der Marke verglichen.</p> <p>Wir kamen zum Schluss, dass die verwendeten Modelle und Annahmen geeignet sind, um die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte nachzuweisen.</p>



Bewertung von Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften

<i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>	<i>Unser Prüfungsvorgehen</i>
<p>In der Bilanz werden die Beteiligungen an Tochtergesellschaften mit CHF 870 Millionen und die Darlehen an Tochtergesellschaften mit CHF 430 Millionen ausgewiesen.</p> <p>Wir konzentrierten unsere Prüfung auf diese Vermögenswerte aufgrund der wesentlichen Beträge, der erheblichen Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Werthaltigkeit dieser Vermögenswerte und angesichts der Ertragslage gewisser Tochtergesellschaften.</p> <p>Die Beteiligungen und Darlehen werden gemäss den Vorgaben über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich Wertberichtigungen bilanziert.</p> <p>Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen erfolgt auf Basis eines Vergleichs der Buchwerte mit dem ermittelten inneren Wert der Beteiligung. Der innere Wert einer Beteiligung wird anhand vergangenheitsbezogener und gemäss Schweizer Praxis anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt. Wenn der Buchwert der Beteiligung den so ermittelten Wert übersteigt, wird eine Wertminderung erfasst.</p> <p>Die Werthaltigkeit der Darlehen wird aufgrund einer Beurteilung der Finanzkraft (Eigenkapital) des Schuldners ermittelt.</p> <p>Wir verweisen auf die in Anhang 2 zusammengefasste Rechnungslegungsmethode.</p>	<p>Wir prüften die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und der Darlehen an Tochtergesellschaften wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wir überprüften die von der Geschäftsleitung vorgenommenen Bewertungen auf fachliche Angemessenheit und mathematische Korrektheit.• Wir prüften die konsistente Anwendung der jeweiligen Bewertungsmethoden.• Wir haben auf Basis von Stichproben die in den Tests verwendeten Inputdaten mit geprüften Finanzinformationen verglichen.• Wir prüften stichprobenweise die den Darlehensbewertungen zugrunde liegenden Finanzinformationen. <p>Aufgrund unserer Prüfungshandlungen beurteilen wir den durch die Geschäftsleitung vorgenommenen Werthaltigkeitstest der Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften als angemessen.</p>

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS



durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Josef Stadelmann
Revisionsexperte

Zürich, 5. März 2018

Fünf-Jahres-Überblick: Konzernkennzahlen

		2017	2016	2015	2014	2013
Erfolgsrechnung						
Umsatz	CHF Mio.	4 088,4	3 900,9	3 653,3	3 385,4	2 882,5
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen/ Wertbeeinträchtigungen (EBITDA)	CHF Mio.	764,4	714,0	645,8	588,0	503,3
in % des Umsatzes	%	18,7	18,3	17,7	17,4	17,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	CHF Mio.	595,4	562,5	518,8	474,3	404,1
in % des Umsatzes	%	14,6	14,4	14,2	14,0	14,0
Reingewinn	CHF Mio.	452,5	419,8	381,0	342,6	303,0
in % des Umsatzes	%	11,1	10,8	10,4	10,1	10,5
in % des durchschnittlichen Eigenkapitals	%	11,5	11,7	11,7	12,2	14,0
Operativer Cash Flow	CHF Mio.	591,0	515,4	488,9	308,2	419,1
in % des Umsatzes	%	14,5	13,2	13,4	9,1	14,5
Abschreibungen/ Wertbeeinträchtigungen	CHF Mio.	169,0	151,5	127,0	113,7	99,2
Bilanz						
Bilanzsumme	CHF Mio.	6 975,6	6 428,8	6 259,0	5 581,5	3 880,7
Umlaufvermögen	CHF Mio.	2 781,1	2 374,5	2 111,7	1 822,1	1 965,7
in % der Bilanzsumme	%	39,9	36,9	33,7	32,6	50,7
Anlagevermögen	CHF Mio.	4 194,5	4 054,3	4 147,3	3 759,4	1 915,0
in % der Bilanzsumme	%	60,1	63,1	66,3	67,4	49,3
Langfristiges Fremdkapital	CHF Mio.	1 730,8	1 495,9	1 782,3	1 638,4	507,4
in % der Bilanzsumme	%	24,8	23,3	28,5	29,3	13,1
Eigenkapital	CHF Mio.	4 195,0	3 674,0	3 489,7	3 001,7	2 634,7
in % der Bilanzsumme	%	60,1	57,1	55,7	53,8	67,9
Investitionen in Sachanlagen/ immaterielle Anlagen	CHF Mio.	185,2	234,1	252,8	234,6	191,4
in % des operativen Cash Flow	%	31,3	45,4	51,7	76,1	45,7
Mitarbeitende						
Durchschnittlicher Personalbestand		13 949	13 539	13 180	10 712	8 949
Umsatz pro Mitarbeitenden	TCHF	293,1	288,1	277,2	316,0	322,1

Fünf-Jahres-Überblick: Kennzahlen der Aktien/Partizipationsscheine

		2017	2016	2015	2014	2013
Kennzahlen der Aktien						
Anzahl Namenaktien à CHF 100.– nom. ¹	Stück	136 088	136 088	136 088	136 111	136 111
Anzahl Partizipationsscheine à CHF 10.– nom. ²	Stück	1 048 153	1 013 136	988 475	956 066	925 311
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS ³	CHF	1 893	1 791	1 646	1 504	1 339
Operativer Cash Flow je Aktie/10 PS ³	CHF	2 482	2 200	2 115	1 353	1 852
Eigenkapital je Aktie/10 PS ⁴	CHF	17 414	15 476	14 854	12 954	11 523
Payout Ratio	%	49,5	49,8	49,4	49,0	49,0
Namenaktie						
Jahresendkurs	CHF	70 485	61 900	74 620	57 160	48 100
Jahreshöchstkurs	CHF	72 280	74 090	76 000	59 140	48 890
Jahrestiefstkurs	CHF	61 790	57 025	53 740	48 100	34 650
Dividende	CHF	930,00 ⁵	880,00	800,00	725,00	650,00
P/E Ratio ⁶	Faktor	37,23	34,56	45,33	38,01	35,92
Partizipationsschein						
Jahresendkurs	CHF	5 950	5 275	6 255	4 932	4 021
Jahreshöchstkurs	CHF	5 985	6 240	6 300	5 095	4 036
Jahrestiefstkurs	CHF	5 055	4 877	4 570	4 013	3 002
Dividende	CHF	93,00 ⁵	88,00	80,00	72,50	65,00
P/E Ratio ⁶	Faktor	31,43	29,45	38,00	32,79	30,03
Börsenkaptalisierung ⁶	CHF Mio.	15 828,7	13 768,1	16 337,8	12 495,4	10 267,6
in % des Eigenkapitals ⁴	%	377,3	374,7	468,2	416,3	389,7

1 ISIN-Nummer CH0010570759, Valoren-Nummer 1057075.

2 ISIN-Nummer CH0010570767, Valoren-Nummer 1057076.

3 Basierend auf dem gewichteten Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf.

4 Eigenkapital per Jahresende.

5 Antrag des Verwaltungsrats.

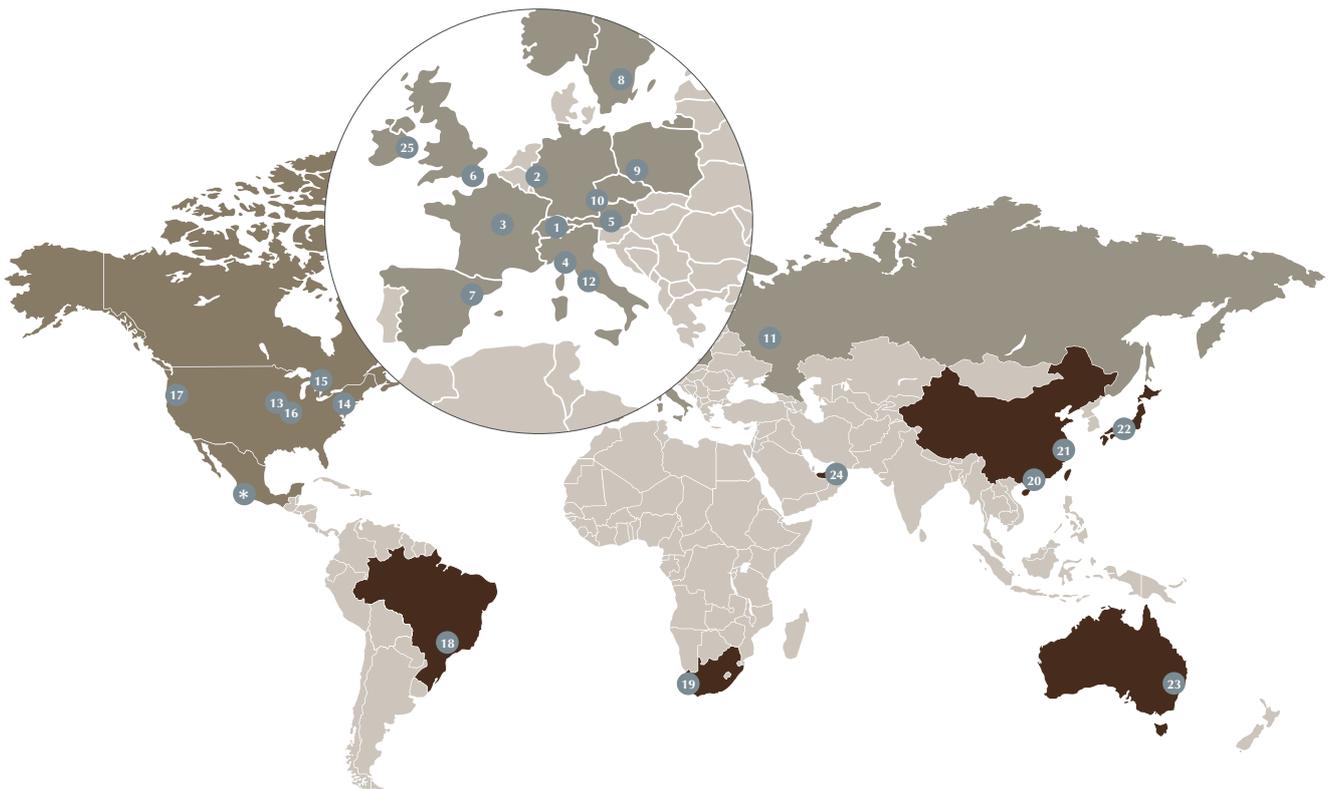
6 Basierend auf den Jahresendkursen der Namenaktie und des Partizipationsscheins.

Adressen der Lindt & Sprüngli Gruppe

Seit fast 175 Jahren bestätigt Lindt & Sprüngli ihren Ruf als eines der innovativsten und kreativsten Unternehmen im internationalen Premium-Schokolademarkt. Qualitätsschokolade aus dem Hause Lindt & Sprüngli wird über eigene Tochtergesellschaften, Niederlassungen, über ein umfangreiches globales Distributorennetzwerk sowie in über 400 eigenen Shops vertrieben. Lindt & Sprünglis wichtigste Märkte befinden sich in Europa und Nordamerika. Zur Lindt & Sprüngli Gruppe gehören die Marken Lindt, Ghirardelli, Russell Stover, Whitman's, Pangburn's, Caffarel, Hofbauer und Küfferle. Das Unternehmen ist mit einem vielfältigen und innovativen Sortiment feinsten Premium-Schokolade in mehr als 120 Ländern weltweit vertreten.

Globale Präsenz

We make the world a sweeter place



Hauptsitz

1 Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Seestrasse 204, CH-8802 Kilchberg
Tel. + 41 44 716 22 33, www.lindt-spruengli.com

Europa

- 1 Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG**
Seestrasse 204, CH-8802 Kilchberg
Tel. + 41 44 716 22 33, www.lindt.ch
- 2 Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH**
Süsterfeldstrasse 130, DE-52072 Aachen
Tel. + 49 241 8881 0, www.lindt.de
- 3 Lindt & Sprüngli SAS**
5, bd. de la Madeleine, FR-75001 Paris
Tel. + 33 1 58 62 36 36, www.lindt.fr
- 4 Lindt & Sprüngli S.p.A.**
Largo Edoardo Bulgheroni 1,
IT-21056 Induno Olona
Tel. + 39 0332 20 91 11, www.lindt.it
- 5 Lindt & Sprüngli (Austria) Gesellschaft m.b.H.**
Hietzinger Hauptstrasse 1A, AT-1130 Wien
Tel. + 43 1 60 18 20, www.lindt.at
- 6 Lindt & Sprüngli (UK) Limited**
Top Floor, 4 New Square, Bedford Lakes
Feltham, Middlesex TW14 8HA, Grossbritannien
Tel. + 44 20 8602 4100, www.lindt.co.uk
- 7 Lindt & Sprüngli (España) SA**
Torre Mapfre, Planta 39
Marina 16-18, ES-08005 Barcelona
Tel. + 34 93 459 02 00, www.lindt.es
- 8 Lindt & Sprüngli (Nordic) AB**
Telegrafgatan 6A, SE-16972 Solna
Tel. + 46 8 546 140 00, www.lindt.se
- 9 Lindt & Sprüngli (Poland) Sp. z o.o.**
ul. Franciszka Klimczaka 1,
PL 02-797, Warschau
Tel. + 48 22 642 28 29, www.lindt.pl
- 10 Lindt & Sprüngli (CEE) s.r.o.**
Karolinska 1, CZ-18600 Prag 8-Karlin
Tel. + 420 222 316 488, www.lindt.cz

- 11 Lindt & Sprüngli (Russia) LLC**
17 Chistoprudniy Blvd, Bld. 1,
Moskau, 101000, Russland
Tel. + 7 495 204 88 00, www.lindt.ru
- 12 Caffarel S.p.A.**
Via Gianavello 41,
IT-10062 Luserna S. Giovanni
Tel. + 39 0121 958 111, www.caffarel.com

NAFTA

- 13 Lindt & Sprüngli (North America) Inc.**
4900, Oak Street
Kansas City, MO 64112, USA
Tel. + 1 855 521 0858
- 14 Lindt & Sprüngli (USA) Inc.**
One Fine Chocolate Place,
Stratham, NH 03885-2592, USA
Tel. + 1 603 778 81 00, www.lindtusa.com
- 15 Lindt & Sprüngli (Canada) Inc.**
181 University Avenue, Suite 900,
Toronto, Ontario M5H 3M7, Kanada
Tel. + 1 416 351 85 66, www.lindt.ca
- 16 Russell Stover Chocolates, LLC**
4900 Oak Street
Kansas City, MO 64112, USA
Tel. + 1 816 842 92 40, www.russellstover.com
- 17 Ghirardelli Chocolate Company**
1111-139th Avenue,
San Leandro, CA 94578-2631, USA
Tel. + 1 510 483 69 70, www.ghirardelli.com

* Ab 03/2018:
Lindt & Sprüngli de México, S.A. de C.V.
Torre Reforma, Av. Paseo de la Reforma 483
Floor 21 Of. 2102, Cuauhtemoc,
06500, Mexiko City, Mexiko

Rest der Welt

- 18 Lindt & Sprüngli (Brazil) Holding Ltda.**
Rua João Lourenço, 746, 8th floor
Vila Nova Conceição
São Paulo, Brasilien, CEP 04508-031
Tel. + 55 11 4689 8180
- 19 Lindt & Sprüngli (South Africa) (Pty) Ltd.**
18th Floor Portside
4 Bree Street
Kapstadt 8001, Südafrika
Tel. + 27 21 831 0300, www.lindt.co.za
- 20 Lindt & Sprüngli (Asia-Pacific) Ltd.**
Room 4114, Sun Hung Kai Centre
30 Harbour Road, Wan Chai, Hongkong, China
Tel. + 852 25 26 58 29
- 21 Lindt & Sprüngli (China) Ltd.**
Tomson International Commercial Building
Room 1607-1608
710 Dong Fang Road, Pudong
200122 Schanghai, China
Tel. + 86 21 5831 1998, www.lindt.cn
- 22 Lindt & Sprüngli Japan Co., Ltd.**
Pole Star Building No. 5, 7-6-12, Ginza,
Chuo-ku, Tokio, Japan
Tel. + 81 3 3479 1005, www.lindt.jp
- 23 Lindt & Sprüngli (Australia) Pty Ltd.**
16 Hollinsworth Road, Marsden Park
NSW 2765, Australien
Tel. + 61 29 854 25 00, www.lindt.com.au
- ## Regionale Vertretung
- 24 Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Rep. Office Dubai**
PO Box 72155
Dubai, UAE
Tel. + 971 4 331 70 01
- 25 Lindt & Sprüngli (UK) Limited,**
Rep. Office Dublin
Unit 412, QHouse, 76 Furze Road, Sandyford
Dublin 18, D18HV56, Irland
Tel. + 353 1 293 69 09

Informationen

Termine

3. Mai 2018	120. Ordentliche Generalversammlung
11. Mai 2018	Auszahlung der Dividende
24. Juli 2018	Halbjahresbericht 2018
Mitte Januar 2019	Bekanntgabe Umsatz 2018
Mitte März 2019	Jahresabschluss 2018
Frühjahr 2019	121. Ordentliche Generalversammlung

Investor Relations

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Seestrasse 204
CH-8802 Kilchberg
Telefon: +41 44 716 25 37
E-Mail: investorrelations-in@lindt.com
www.lindt-spruengli.com

Group Communications

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Seestrasse 204
CH-8802 Kilchberg
Telefon: +41 44 716 24 86
E-Mail: media@lindt.com
www.lindt-spruengli.com

Aktienregister

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Aktienregister
c/o Nimbus AG
Ziegelbrückstrasse 82
CH-8866 Ziegelbrücke
Telefon: +41 55 617 37 56
Fax: +41 55 617 37 38
E-Mail: lindt@nimbus.ch

Impressum

Projektverantwortung: Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, Kilchberg ZH
Konzept, Gestaltung- und Druckvorstufe: NeidhartSchön AG, Zürich
Druck: Neidhart + Schön Print AG, Schwerzenbach
Papier: Lessebo Smooth Bright (Bericht), Heaven 42 Softmatt (Globales Wachstum)
Fotografie und Bildnachweis: Markus Rüttschi S. 3, Mark Hellweg S. 56–57
Cadman Concept Store S. 8, 9, 11, Lindt & Sprüngli Archiv & Facebook
Blog S. 14–39, 59, 61, 62, 63, 65, 66, 67, 69, 70, 71, 73, 74, 75
Getty Images S. 60, 64, 68, 72, 73, 74, Keystone S. 10, 75, Shutterstock S. 58
Dreamstime S. 74, Deposit S. 62, 71, 75

Die im Geschäftsbericht geäusserten Erwartungen beruhen auf Annahmen.
Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Der Geschäftsbericht
erscheint in Deutsch und Englisch, wobei die deutsche Textversion bindend ist.
© Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, 2018







LINDT & SPRÜNGLI

CHOCOLAFABRIKEN
LINDT & SPRÜNGLI AG
SEESTRASSE 204, CH-8802 KILCHBERG
SCHWEIZ

www.lindt-spruengli.com